

# NBAHN MAGAZIN

Fahrzeuge • Anlagen • Praxistipps

PLUS

Zugbildungs-Grafiken auf vier Seiten zum Ausklappen



EuroCity-Züge von 1987 bis heute

## Fernverkehr in vielen Facetten

Loks, Wagen und Zugbeispiele für vorbildgerechte Garnituren

### Nebenbahn-Atmosphäre



Feines Modul mit Selbstbau-Häusern



RhB Ge 6/6 I: Katos neues Albula-Krokodil im Test und Vorbildvergleich

**Brücken an der Wand:** Diese Segmente sind faszinierend

Wunderbarer Winter in 1:160



Kleines Anlagen-Projekt mit großer Wirkung



### Messe-Anlage als Vorbild



So entstand ein spektakuläres Retro-Schaustück mit 24 fahrenden Zügen

# www.Modellbahn-Kramm.com

Modellbahn Kramm GmbH, Geschäftsführer Christoph Pohli, Hofstraße 12, 40723 Hilden,  
Tel. +49 (0) 2103 - 963 399, info@modellbahn-kramm.com

Auf unserer Internetseite finden Sie die aktuellsten Neuheiten + Sondermodelle, lange gesuchte Auslaufmodelle sowie Sonderpreisaktionen + alles an Zubehör für Ihre N-Modelle. Bestellen Sie bequem von Zuhause aus und nutzen Sie unseren Versandservice oder besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft.



Unsere Versand-Hotline  
Tel. +49 (0) 2103 - 963 399

## Trix Herbst Neuheiten



Trix Herbst Neuheiten	
16269	E-Lok BR 112 310-8 Bügelfalte TEE, DB DCC-Sound
296,10	
15368	Wagenset TEE Rheinpfalz, 3-teilig, DB
179,10	
15369	Wagenset TEE Rheinpfalz, 2-teilig, DB mit Schlußlicht
143,10	



Weitere Neuheiten	
16332	Dampflokomotive R 3/3 DRB GV Bayern 4773 DCC-Sound
349,99	
18962	Personenwagen B6 DRB GV Bayern
42,29	
18963	Personenwagen C1, DRB GV Bayern
42,29	
18965	Personenwagen D1, DRB GV Bayern
42,29	
18580	Postzug. Deutsche Bundesp. Ep.4, DBP+LED Schlußlicht
62,99	
18105	Kühlwagen Kaiser Brauerei GmbH Geislingen/Steige
31,49	

## Bereits erhältlich

Bereits erhältlich	
167111	E-Lok BR 111-5 vkröt, DBAG DCC-Sound
301,50	
16835	E-Lok BR 193 ELI FlirTrain DCC-Sound
321,99	
16488	US-Dampflokomotive K1.3900 Challenger 3969 UP DCC-Sound
529,99	

## Piko Sommer Neuheiten

Piko Sommer Neuheiten	
94152	E-Trw. RBe 4/4 1406 Prototyp, grün alte Schrift, SBB
239,69	
94153	E-Trw. RBe 4/4 1406 Prototyp, grün, SBB DCC-Sound
345,49	
94362	Steuerwagen BD1 902-8 grün alte Schrift, SBB, Ep.4
133,79	
94333	Personenwagen EW 1.1.Ki. grün alte Schrift, SBB
68,99	
94334	Personenwagen EW 1.2.Ki. grün alte Schrift, SBB
68,99	
94385	Speisewagen EW I, Historic, rot Ep.5/6 SBB
73,99	

## Weitere Neuheiten – bereits lieferbar

Weitere Neuheiten – bereits lieferbar	
94147	E-Lok BB 26000 Ep.6 SNCF
229,99	
40598	E-Lok BR 185 Epoche 6 Alpha Trains
161,99	
40599	E-Lok BR 185 Epoche 6 Alpha Trains DCC-Sound
277,99	
40613	Steuerwagen Wittenberg Epoch 6 GFF
122,39	
40900	Schüttgutwagen Fahns Ep.6 OnRail
48,99	
40901	Schüttgutwagen Fahns Ep.6 blau VTG
53,39	
94085	Personenwagen Corail 2.Ki. Ep.4 SNCF
61,19	
94086	Personenwagen Corail 1.Ki. Ep.5 silber/grau SNCF
61,19	
94210	E-Lok Sr. BB 25500 lange Kabine Ep.4 SNCF
273,59	

## Liliput Herbst - Neuheiten

Liliput Herbst - Neuheiten	
162585	Diesellok Kf 11 056, altrot, DB DCC+Autom.Kupplung
249,90	

## Bereits lieferbar

Bereits lieferbar	
10-745-1	Triebzug BR 175, 6-teilig Epoche 4 DR
274,40	
10-713-9	Triebzug VT 18.16, 4-tlg SVT Görzitz P5/Museum DR 193,40

## Diesellok Class 77 + Class 66

Dennächst erhältlich mit Sound - noch vorbestellbar!!!	
10833	Diesellok Class 77 DB-Cargo DCC-Sound
255,90	
10834	Diesellok Class 77 Freightliner DCC-Sound
255,90	
10835	Diesellok Class 66 DB-Cargo Climate Hero DCC-Sound
255,90	
10836	Diesellok Class 66 RRF DCC-Sound
255,90	
10837	Diesellok Class 66 RHC DCC-Sound
255,90	
10838	Diesellok Class 66 Lineas DCC-Sound
255,90	

## Fleischmann – Herbst – Neuheiten Auszug

Fleischmann – Herbst – Neuheiten Auszug	
7560069	E-Lok BR 1020 012-9, blutrot 0BB
206,90	
7570069	E-Lok BR 1020 012-9, blutrot 0BB DCC-Sound
295,90	



Fleischmann – Herbst – Neuheiten Auszug	
7560069	E-Lok BR 1020 012-9, blutrot 0BB
206,90	
7570069	E-Lok BR 1020 012-9, blutrot 0BB DCC-Sound
295,90	

## Hobbytrain jetzt ausgeliefert

Hobbytrain jetzt ausgeliefert	
28405	E-Lok RE 4/4 10104, rot Ep.4, SBB
169,90	
28405SE	E-Lok RE 4/4 10104, rot Ep.4, SBB DCC-Sound
274,40	
28406	E-Lok RE 446 Ep.6, SBB
169,90	
28406SE	E-Lok RE 446 Ep.6 SBB DCC-Sound
274,40	
28407	E-Lok RE 446, 25.Jvorarlpen Express, Ep.6 SBB
179,90	
28407SE	E-Lok 25.Jvorarlpen Express, Ep.6 SBB DCC-Sound
283,40	



Hobbytrain jetzt ausgeliefert	
28405	E-Lok RE 4/4 10104, rot Ep.4, SBB
169,90	
28405SE	E-Lok RE 4/4 10104, rot Ep.4, SBB DCC-Sound
274,40	
28406	E-Lok RE 446 Ep.6, SBB
169,90	
28406SE	E-Lok RE 446 Ep.6 SBB DCC-Sound
274,40	
28407	E-Lok RE 446, 25.Jvorarlpen Express, Ep.6 SBB
179,90	
28407SE	E-Lok 25.Jvorarlpen Express, Ep.6 SBB DCC-Sound
283,40	

## Peco Gleissysteme Code 55 + Code 80

### Zu sensationellen Aktionspreisen bei

[www.modellbahn-kramm.com](http://www.modellbahn-kramm.com)

Peco Gleissysteme Code 55 + Code 80 Zu sensationellen Aktionspreisen bei <a href="http://www.modellbahn-kramm.com">www.modellbahn-kramm.com</a>	
SL300	Neusilber-Flexgleis mit Holzschwellen Länge 914 mm, Code 55 Profilhöhe 2,03 mm
7,50	NUR 6,19
SL300F	Neusilber-Flexgleis mit Holzschwellen, Länge 914 mm, Code 55 Profilhöhe 1,39 mm
8,50	NUR 6,79

## Brawa Herbst -Neuheiten



Brawa Herbst -Neuheiten	
64536	Twindexx Vario IC2-DoStoSt. 3.Ig DBAG (Konstanz)
294,90	
64537	Twindexx Vario IC2-DoSto. 2.KI. DBAG (Konstanz)
94,40	
64538	Twindexx Vario IC2-DoSto. 1.KI. DBAG (Konstanz)
94,40	



Brawa Herbst -Neuheiten	
64536	Twindexx Vario IC2-DoStoSt. 3.Ig DBAG (Konstanz)
294,90	
64537	Twindexx Vario IC2-DoSto. 2.KI. DBAG (Konstanz)
94,40	
64538	Twindexx Vario IC2-DoSto. 1.KI. DBAG (Konstanz)
94,40	

## Hobbytrain Neuheiten

Hobbytrain Neuheiten	
30183	E-Lok BR 193 Vectron der RFFO/Railpool
169,90	
30183S	E-Lok BR 193 Vectron der RFFO/Railpool DCC-Sound
259,90	
30184	E-Lok BR 193 Vectron Epoche 5 ELL/MAV
166,40	
30184S	E-Lok BR 193 Vectron Epoche 5 ELL/MAV DCC-Sound
256,40	

## Hobbytrain Sonderangebote

Hobbytrain Sonderangebote	
30174	E-Lok BR193 560 Vect. DBCargo/WirsGüter
179,90	
23443	Schiebewandwagen Habis EVS SNCF
42,90	
24832	Set 2 Kesselwagen ESSO, Ep.4, DB
69,90	
24834	Set 2 Kesselwagen Danzas, Ep.4, DB
69,90	

## LS-Models Neuheiten

LS-Models Neuheiten	
7160100	Dampflokomotive BR 70.1 Ep.3 DB
249,90	
7560201	E-Lok 162-007 (ex 151) Ep.6 Hectorrail
209,90	
826212	Set 2 Kühlwagen, Ep.4 DR
69,90	
838321	Schiebewandwagen SkandiaTransport, SJ
49,90	
890326	Reisezugwagen EW IV 1.Klasse SBB
57,90	
6660130	Set 3-teilig Offene Güterwagen Ep.2/3 FS
83,90	

## LS-Models Neuheiten

LS-Models Neuheiten	
7160100	Dampflokomotive BR 70.1 Ep.3 DB
249,90	
7560201	E-Lok 162-007 (ex 151) Ep.6 Hectorrail
209,90	
826212	Set 2 Kühlwagen, Ep.4 DR
69,90	
838321	Schiebewandwagen SkandiaTransport, SJ
49,90	
890326	Reisezugwagen EW IV 1.Klasse SBB
57,90	
6660130	Set 3-teilig Offene Güterwagen Ep.2/3 FS
83,90	

# Internationale Zugakzente

Unser diesmaliges Zugbildungsthema gehört zu den schillerndsten des europäischen Eisenbahnwesens überhaupt und dies nicht nur im Sinne der Rollmaterialvielfalt, sondern auch der Farbigkeit der Garnituren. Internationaler Reisezugverkehr ist keine Erfindung der Zeit nach 1945, aber die seit 1987 verkehrenden EuroCity setzten einen deutlichen Kontrast zu den bisweilen „berüchtigten“ Langläufern nach Süd/Osteuropa. Weiteres brachen sie endgültig mit dem Konzept der rein erstklassigen TEE mit angestrebtem farblich einheitlichem Design.

» Die Modellsortimente ermöglichen eine Vielzahl von authentischen Zugnachbildungen

Mancher IC wurde mit dem Fahrplanwechsel „über Nacht“ mit angestammter Zugnummer zum EC wie der „Rätia“. Nach F, TEE und IC gab es schließlich auch einen EC mit dem Namen „Rheinpfeil“. Neben ganzen Zügen in einheitlichem Design der beteiligten Bahngesellschaften entstanden bisweilen kurios gemischte Garnituren. Außerdem haben sie im Laufe der nunmehr fast vier Jahrzehnte mehrfach ihre (nationalen) Design gewechselt.

Für den Betriebsbahner wie Zugesammler bedeutet dies ein recht weites Spektrum an Modellkombinationen und -variationen, die dank der inzwischen auch international umfang-



Fotos (2): G. Selbmann

**Abgebildet sind einige Zug-Begleiter (DB) aus den ersten Betriebsjahren der EC mit Zielen von Kopenhagen bis Sestri Levante. Darunter eine Fahrkarte von 1992 mit Platzkarte für den SBB-Panoramawagen**

reich angewachsenen Modellproduktionen gut bis perfekt nachbildbar sind. Bei der Recherche bestand daher kein Mangel, genügend Zugbeispiele für die Grafiken auf den Ausklappseiten zu finden und zu arrangieren. Bekanntermaßen sind einige sehr lang, aber

es gibt auch kürze, modellbahnanlagen-freundlichere Beispiele. Es geht in dieser Ausgabe aber nicht nur um den internationalen Hauptstreckenbetrieb. Auch der Nebenbahnfreund findet mehrere Anregungen zum Anlagenbau auf kleiner Fläche. Gunnar Selbmann



LIMITED  
PATINIERT  
WEATHERED  
EDITION
ab 199,90 €\*



MANCHE MODELLE LASSEN WIR GANZ SCHÖN ALT AUSSEHEN...

Unter den BRAWA Neuheiten 2025 in Spur N ist das Modell der Diesellok BR 132 DR als patinierte Version in limitierter Auflage im Fachhandel erhältlich. Jedes Modell wird einzeln und von Hand mit realistischen Alterungsspuren veredelt. Die mit Pinsel und Airbrush-Technik aufgetragenen Rost- und Schmutzstellen wirken täuschend echt. Das Modell kommt mit zahlreichen Details wie z. B. Führerstandsbeleuchtung, Zugschlussignal, in Fahrrichtung wechselndem Spitzenschein, nachgebildetem Kühlventilator und fein gravierten Details und ist außerdem auch als Variante mit originalgetreuem Sound und Decoder erhältlich.

Best.-Nr. 61044 / 61045

IV DR

WWW.BRAWA.DE

N

\*Unverbindliche Preisempfehlung

# 70

*Betrieb mit mehr als 24 Zügen: Diese Heimanlage wurde von einer Arnold-Messeanlage abgeleitet und bietet ausgedehnte Fahrstrecken*



Foto: Jürgen Jakob

## Aktuell

### 6 Neuheiten im Überblick

Neue Modelle für den Handel

### 40 Rangieren im WG-Zimmer

Ein Modul mit Güterschuppen der Epochen III/IV für eine Schaukastenanlage im Regal

### 70 Reger Messebetrieb zuhause

Die Adaption einer historischen Arnold-Schauanlage auf heimische Verhältnisse

### 76 Ein Schnitt macht's tiefer

Die HO-Kapelle am Falzarego-Pass von Faller für N adaptiert

### 78 Advent in Winterburg

Kleinanlage durch hügelige Landschaft in „weißer Pracht“

## Anlagen

### 20 Brücken im Quartett

Brückenmotiv-Segmente dekorativ an der Wand gelagert

### 28 Goldene Senfkornglocken und silberne Kümmelfische

Von der Waterkant ins Bayernland: Kleinanlage mit zwei Geländen

### 32 Vielfalt der Themenwelten

Die Minidioramen des NBM-Wettbewerbs, Teil 3

Foto: Horia Radulescu



**48** Katos RhB-„Krokodil“ ist da: alles über Technik und Detaillierung sowie Infos über das Vorbild und seine Geschichte



Foto: Rainer Beckmann

**28** Von der Nordsee nach Bayern: eine kleine Ovalanlage für N und Nm mit zwei getrennten Ansichtsseiten



Foto: Claudio Ludwig

**40** Der erste Schritt zum Fahrbetrieb: ein kleines Segment mit Güterabfertigung für eine Schaukasten-Regalanlage

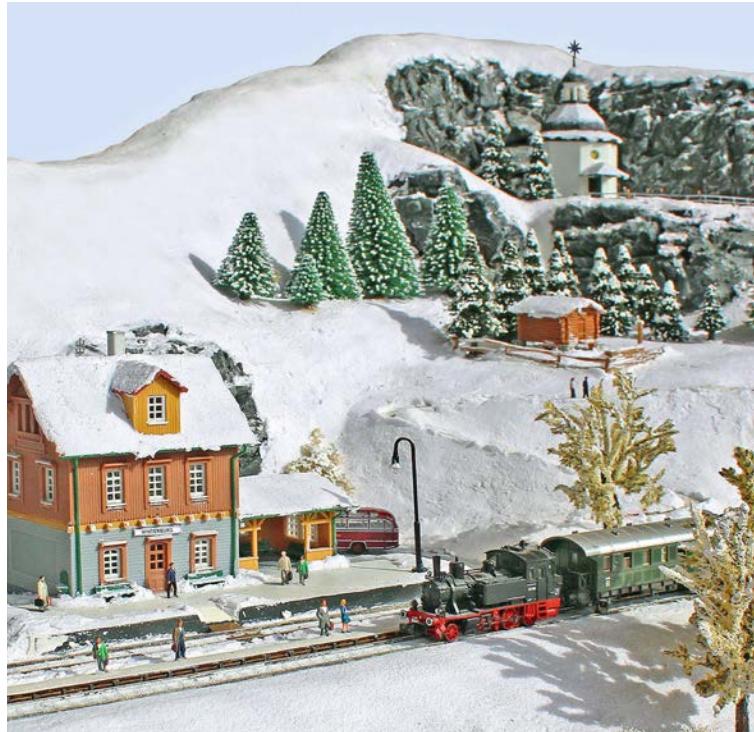


Foto: Wolfgang Göschel

**78** Alle Jahre wieder im Advent: Dampfbahnromantik auf einer handlichen Nebenbahn-Anlage mit Schattenbahnhof für zwei Züge

Foto: Horia Radulescu



## Fahrzeuge

### 47 Schmalspurige Schwestern

Die Ge 6/6 I der RhB als N-Modelle

### 52 Grenzenloser Komfort

Modellzugbildungen von EuroCity seit 1987 bis heute

## Service

### 68 Kleinanzeigen/N-Bahn-Börse

### 83 Jahresinhaltsverzeichnis 2025

### 86 Vorschau, Leserbriefe, Impressum

EC bieten vielfältige Kombinationen internationalen Rollmaterials, mehr dazu ab Seite 52

Fotos: W. Göschel,  
J. Jakob, C. Ludwig u.  
H. Radulescu

**N-BAHN MAGAZIN** 1/2026

Wunderbarer Winter in N

EuroCity-Züge von 1987 bis heute

Fernverkehr in vielen Facetten

Loks, Wagen und Zugbeispiele für vorbildgerechte Garnituren

Nebenbahn-Atmosphäre

Feines Modell mit Selbstbauhäusern

RhB Ge 6/6 I: Katos neues Albula-Krokodil im Test und Vorüberblick

Brücken an der Wand: Diese Segmente sind faszinierend

Messe-Anlage als Vorbild

So entstand ein spektakuläres Rennstück mit 24 fahrenden Zügen

■ Neue Modelle für den Handel

# Neuheiten im Überblick

**Neue Modelle von Liliput: Silowagen Uagpps Rail4Chem • Jägerndorfer: ÖBB 4030-Varianten der Epoche IV/V • Aare Valley Models: B 3/4 und Eb 3/5 Dampflokomotiven • Kato: TGV Euroduplex in Oui und Ouigo España sowie RhB Ge 6/6 I und EW I • Model Scene: gepflasterte Straßen und Bürgersteige**



**Liliput:** Mit etlichen Steckteilen und sauberer Lackierung zeigt sich die Modellneuentwicklung Uagpps



**Liliput:** Die Unterseite des Uagpps hat angesteckte Zylinder und Rangierergriffe



**Liliput:** Die Dachlaufroste des Uagpps sind als geätzte und lackierte Teile aufgesetzt



**Liliput:** Die Stirnseiten mit und ohne Bühne des Uagpps



**Liliput:** Der Griff zur Lupe und zu Lexikon lohnt sich beim Uagpps

Fotos (12): G. Selbmann

## Liliput

### Silowagen Uagpps im Dekor von Rail4Chem/LTS

Liliput setzt sein Sortiment an originellen Güterwagenmodellen mit einer weiteren Neukonstruktion fort. Diesmal ist es ein Vorbild bulgarischen Ursprungs, der vierachsige Silowagen Uagpps mit seitlichen Sicken von Rail4Chem/Loko Trans aus der Slowakei. Er wird im Doppelpack (Art.-Nr. L26022, 108,95 €) geliefert.

Das sauber gefertigte Modell mit einem Gewicht von 22 Gramm hat einen Aufbau und Rahmen sowie Drehgestelle aus Kunststoff. Die freistehenden Griffstangen, Rangierergriff und die Haken sind gelb lackiert. Die Griffstangen und Geländer an den Bühnen sind angesteckt. Der gelbe Rangierertritt besteht aus durchbrochen geätztem Metallblech, ebenso gefertigt sind die Leiter und die Laufroste in Grün auf dem Dach. Der Bühnenboden aus Kunststoff ist mit einer Narbenblech-Andeutung versehen. Die spitzengelagerten Radsätze laufen in entsprechenden Vertiefungen in den Drehgestell-Seitenrahmen. Die Steckkupplungen haben eine NEM-Aufnahme und sind kinematisch ge-



**Fleischmann: DB AG ICE 2 Triebkopf 402 012-9 und Steuerwagen 808 012-9 mit grünem Öko-Streifen**



**Fleischmann: 1. Klasse Großraumwagen 805 009-8 (oben) und Bordrestaurant 807 027-8 des DB AG ICE 2**



führt. Trotz der dafür nötigen Kulissen konnte der jeweils vordere Teil des Rahmens vorgbildgerecht mit seinen Öffnungen nachgebildet werden.

Sehr reichhaltig und lupenrein lesbar sind die über die ganzen Seitenwände verteilten mehrsprachigen Anschriften und Logos „Loko Trans“, „Wagon Care“ und „European Bulls“. Selbst die Achslagerdeckel hat man

korrekt mit „V80“ bedruckt! Die Bremssteller sind ebenfalls farblich in Weiß, Gelb und Rot hervorgehoben. GS

**■ Fleischmann  
DB AG ICE 2 im Öko-Design**

Der 280 km/h schnelle ICE 2 ist kein Unbekannter im Fleischmann-Programm. Diesmal erscheint er in der

Version der Epoche VI mit dem markanten grünen Streifen am Triebkopf und Steuerwagen.

Das Basisset des DB AG 402 „Deutschlands schnellster Klimaschützer“ (Art.-Nr. 7760003, 369,90 €) enthält den Motorwagen 402 012-9, Steuerwagen 808 012-9, das Bordrestaurant 807 027-8 und den 1. Klasse-Wagen 805 009-8 mit Revisionsdaten jeweils von 2020.

Das Lokteil ist nun mit einer Next18-Schnittstelle ausgerüstet. Die analog automatisch wechselnden Frontbeleuchtungen wurden auf Leuchtdioden umgestellt.

Zur Vervollständigung wird noch die vierteilige Zwischenwagen-Packung (Art.-Nr. 7760004, 199,90 €) benötigt. Die Grundpackung ist auch digital mit Sound im Angebot (Art.-Nr. 777003, 499,90 €). GS

**N** 47613 UVP 81,95 €

**HO** 42413 UVP 97,50 €

**Weihnachtsdorf mit LED-Beleuchtung, Funktionsbausatz**

Bestehend aus Stille-Nacht-Gedächtniskapelle, Postamt Christkindl, Glühweinstand, Lebkuchenhaus und Bratwurst-Maxe.



**5831**  **Viessmann®**

Weihnachtsbaum,  
spurgrößenunabhängig  
UVP 32,50 €



**VOLLMER®**

Eine Marke von **Viessmann**

**Architektur  
in Miniatur**

**Viessmann** Modelltechnik GmbH  
Tel.: +49 6452 93400  
www.viessmann-modell.de



## Jägerndorfer Collection: ÖBB 4030 der Epochen IV/V



**Motor- und Steuerwagen der neuen Variante haben Fronten mit oberem separatem Schlusslicht, Antenne und Typhon-Schutzgitter**

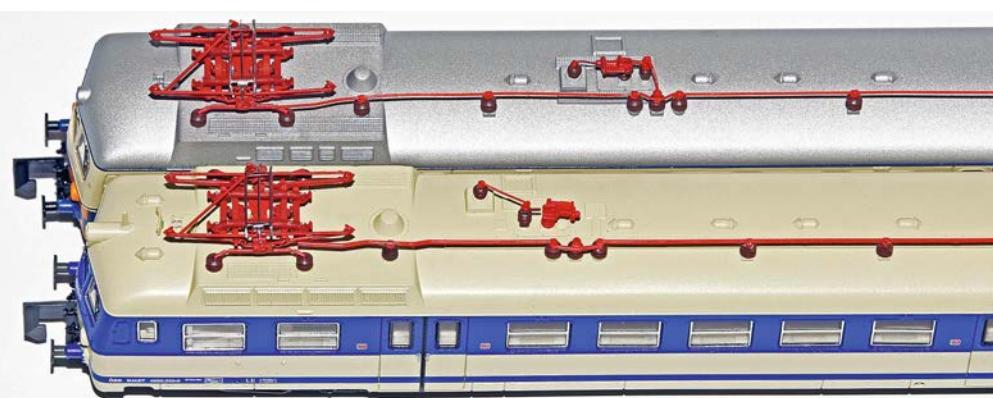
In den 1980er-Jahren wurden die im schnellen Regionalverkehr in Ballungsräumen eingesetzten 4030 modernisiert und

erhielten nach und nach eine Lackierung mit blauem Fensterband und Langträgerbereich. Der Wagenkasten wurde zuerst

elfenbein, bei späteren Zügen ab 1990 achatgrau lackiert. Ab 1988 wurden die schmalen blauen Zierlinien um das Fenster-

band weggelassen. Wieder lieferbar sind inzwischen der elfenbein/ultramarinblaue 4030.220 (Art.-Nr. 73020) und der achatgrau/ultramarinblaue 4030.319 (Art.-Nr. 73030), zu jeweils 374,90 Euro. Soundversionen (Zimo) mit dem MS581N18-Decoder im Triebwagen und MX671N-Funktionsdecoder im Steuerwagen (Art.-Nr. 73022, 73032) kosten je 494,90 Euro. Die dreiteiligen Züge wurden optisch den jüngeren Vorbildern angepasst. Sie verfügen unter anderen über ein drittes Kombi-Spitzenlicht nach ÖBB-Standard (mit separaten weißen und roten Leuchtkörpern), Schutzgitternachbildungen vor den Typhonen, andere und mehr Dachseitenlüfter und verschiedene Anordnungen der Isolatoren auf dem Dach sowie optionale Scharfenbergkupplung-Nachbildungen, falls die NEM-Kupplung herausgezogen wird. Die bei der ersten Liefer Serie zu langen, heruntergeklappten Übergangsbleche wurden nun verkürzt und ragen nicht mehr über die Gummiwülste hervor. Die Fahreigenschaften des Zuges überzeugen nach wie vor.

HR



**Die neue Variante (unten) hat senkrechte Lüftergitter und eine andere Lage des Hauptschalters**



**Bei der aktuell gelieferten Variante (vorne) sind die Übergangsbleche deutlich gekürzt**



**In der Seitenansicht fällt deutlich auf, dass die Übergangsbleche nun bündig zu den Gummiwülsten sind**

Fotos (5): H. Radulescu

### Kato/Lemke Souvenirmodell DR VT 18.16

Eine nette Geschenk- und Sammelidee (sowie ein Mitfahrt-Souvenir, sobald der Vorbild-Museumszug wieder einsetzbar sein wird) ist das

Standmodell des Triebkopfes VTb 18.16.07 des aktuellen aufgearbeiteten Museumszuges SVT Bauart Görlitz (Art. Nr. K12-351, 41,90 €).

Im Gegensatz zu den bekannten internationalen Sammeleditionen

von Eisenbahnfahrzeugen aus Plastik ist das Kato-Modell keineswegs vereinfacht.

Vielmehr entspricht es optisch in der Lackierung und den Beschriftungen sowie mit Inneneinrichtung

dem Standard des im letzten Heft vorgestellten Zuges der Epoche VI. Auch technisch hat es eine „Vollausstattung“ mit Metallradsätzen und Stromabnahme über alle Achsen sowie Lichtwechsel warmweiß/rot an der Stirnbeleuchtung. So kann er auch mit Lichteffekten in einer Vitrine aufgestellt werden. Mitgeliefert wird dazu ein Unitrack-Gleisstück und ein gelbes Arretierungsteil, das vier Hemmschuhe darstellt. In dieser Serie ist unter anderem bereits ein Frontwagen des ICE 4 der DB AG erschienen.

HR

### Kato: DR VTb 18.16 Triebkopf als Dekomodell





7370021

DCC



Beilhack Schneeschleuder, SBB

## N Spur, klein aber oho: lassen sie sich von den vielen Funktionen der Beilhack Schneeschleuder begeistern!

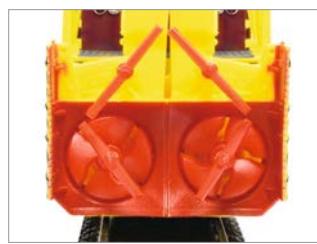
Die Ausrangierung der am Gotthard eingesetzten Rotary-Dampfschneeschleuder sowie das Bedürfnis, den Schneeschleuferpark zu vergrössern und über eine Reserve zu verfügen, führten 1980 zur Beschaffung zweier selbstfahrender Dieselschneeschleudern der Firma Beilhack, Rosenheim (D). Diese bereits nach Norwegen und Österreich gelieferte Bauart bewährt sich auch am Gotthard, wobei die beiden Schleudern in Göschenen und Erstfeld stationiert sind oder waren. Eine Besonderheit dieser Bauart ist, dass die gesamte Fahrzeugbrücke um 180° gedreht werden und die Schleuder damit ihre Arbeitsrichtung ändern kann.

Hinweis: Das Modell ist im Analog-Betrieb nur eingeschränkt einsetzbar, deshalb empfehlen wir den Digital-Betrieb. Im Analog-Betrieb setzt sich die Schneeschleuder in Bewegung, die Spitzenbeleuchtung und das Fahrgeräusch wird aktiviert, ebenso drehen sich die Schaufelräder.

- Digitales Funktionsmodell!
- Modell selbstfahrend
- Drehende Schleuderräder
- Um 180° drehbarer Aufbau
- Aufwendig gestaltetes Modell mit zahlreichen digital schaltbaren Funktionen



◀ Hier geht's zum Modell



- Große Schaufelräder voll funktionsfähig



- Detailliert nachgebildete Front und Führerstand

TRADITION UND LEIDENSCHAFT

## Aare Valley Models: Dampflokomotiven B 3/4 und Eb 3/5 –



Die SBB B 3/4 1361 im schlichten Zustand um 1941 hat die gleiche Antriebsgruppe wie die Eb 3/5



**Auffällig in ihrem historischen Design der 1920er-Jahre ist die „bunte“ SBB Eb 3/5 5826 mit den damals üblichen roten Zierlinien und Imitation der Glanzblechverkleidung von Kessel und Zylindern**



Die unterschiedlich gestalteten Rückseiten der Eb 3/5 5826 (SBB 1920er-Jahre), 5810 (MThB), 5819 (SBB Historic) und 5810 (Dampfbahn Bern)



**Das Innere der Eb 3/5 von AVM mit Sounddecoder, Lautsprecher im Führerstand und Glockenankermotor mit Schwungmasse im Kessel für den Antrieb**



Vergleich der MThB Eb 3/5 von AVM links und dem älteren Modell der SBB Eb 3/5 5815 von Lemaco

Von Aare Valley Models erscheinen in Kleinserientechnik die Nachbildungen der Schlepptenderdampflokomotive B 3/4 sowie der Tenderdampflok Eb 3/5. Die auch beim Vorbild konstruktiv verwandten Fahrzeuge (ähnlich der DRG-Baureihen 24 und 64) sind in einer kombinierten Messing/Kunststoff-Bauweise hergestellt, wobei sämtliche Aufbauten in Messing realisiert sind. Unterschiede zwischen den verschiedenen Vorbildern wurden akribisch bei den jeweiligen Modellen umgesetzt.

Der Antrieb erfolgt ab einem Glockenankermotor auf den hinteren mit Haftreifen ausgestatteten Radsatz und von dort via Gestänge auf die übrigen Antriebsräder. Sämtliche Achsen werden zur Stromaufnahme herangezogen. Die Loks sind bereits ab Werk digitalisiert und mit einem für sie hergestellten Soundprojekt ausgestattet. Der Zimo-Sounddecoder steckt in einer Next18-Schnittstelle. Die richtungsabhängige Lampenbeleuchtung erfolgt mit Leuchtdioden.

Die Tenderlok ist aufgelegt worden als SBB Historic Eb 3/5 5819 mit grauem Kessel (Art.-Nr. 1601-100), SBB Eb 3/5 5826 mit Glanzblechkessel-Imitation der 1920er-Jahre (Art.-Nr. 1601-110), DBB Eb 3/5 5810 (Art.-Nr. 1601-200) und MThB Eb 3/5 5810 (Art.-Nr. 1601-210) zu je 949,00 CHF. Bei der Schlepptenderlokomotive gibt es die Varianten der SBB Historic B 3/4 1367 mit grauem Kessel (Art.-Nr. 1602-100) und SBB B 3/4 1361 um 1941. (Art.-Nr. 1602-110) zu je 949,00 CHF. PH

### Fleischmann

#### SBB Cargo Sgnss Carbagas

Das bekannte Containertragwagen-Modell erscheint neu bei Fleischmann als SBB Cargo Sgnss (Art.-Nr. 6660091, 57,90 €) mit zwei 20' Containern der schweizerischen Gas-Produzentin „Carbagas“. Die seitlichen Türen der Container sind leider nur aufgedruckt und nicht erhaben ausgeführt. Technisch entspricht das Modell früheren Auslieferungen. PH



Foto: P. Hürzeler

**Fleischmann: SBB Cargo Sgnss mit Spezialcontainern von Carbagas**



**Fleischmann: AAEC Sgnss 114 mit Tankcontainern von Van den Bosch, die standardmäßig mit Smiley dekoriert sind (unten)**

Fleischmann hat seinen AAEC Sgnss 114 mit den bekannten Tankcontainer-Modellen nun auch mit diesem speziellen Dekor ausgeliefert (Art.-Nr. 6660126, 57,90 €). Die gesamte Beschriftung und die Piktogramme von Wagen und Bulk-Containern sind im Übrigen luppenrein lesbar. GS

### Fleischmann

#### T5 „100 years of LKW Walter“

Ähnliche Güterwagen mit leicht unterschiedlichen Beladungen sind für die Nachbildung von Ganzzü-



**MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ** NEU

**Digitaltechnik preiswert und zuverlässig**

**Weichen-, Licht- und Funktionsdecoder WLFD 3**

- Ausgabemodul mit 8 Doppelausgängen über eine SX-Adresse oder 16 Einzelausgänge über zwei SX-Adressen
- Kombination von WDMiba 3, LDMiba 3, LDMiba 3d
- Bereitstellung zusätzlicher Funktionen wie Anschluss von Signalen von Viessmann (Art.-Nr: 4470, 4471, 4472, 4700, 4701, 4702) sowie deren Weichenantrieb (Art.-Nr: 4554)

- Anschluss von Weichen, Formsignale, Lampen, Beleuchtungen, Lichtsignale, Entkuppler, Andreaskreuze und Relais einer Modellbahnanlage an das Selectrix-System
- Der WDMiba 3, LDMiba 3 sowie der LDMiba 3d können mit dem Software Update in einen WLFD 3 umgebaut werden

WLFD 3 47,40€

WLFD 3 ZF 79,50€

WLFD 3 ZM 85,00€

PIC WLFD 3 13,00€

Bausatz 47,40€

Fertigmodul & Freilaufdioden 79,50€

Fertigmodul (mot. Weichen) 85,00€

Softwareupdate WLFD 3 13,00€

Info@firma-staerz.de [www.FIRMA-STAERZ.de](http://www.FIRMA-STAERZ.de) Tel./Fax: 03571/404027

**Oberleitung made in Germany**

[www.SOMMERFELDT.de](http://www.SOMMERFELDT.de)

[Die SOMMERFELDT Aufbauanleitung](http://www.SOMMERFELDT.de)

[Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de](http://www.SOMMERFELDT.de)

Sommerfeldt Oberleitung + Stromabnehmer GmbH

Freibach 42 • 73110 Hettigenbeil

Tel.: +49 (0) 7164/3955 • Fax: +49 (0) 7161/5798 • [Info@sommerfeldt.de](mailto:Info@sommerfeldt.de)

SOMMERFELDT

**Wir sind**  
**eisenbahn.de**  
VGB | GeraMond

**NEU**

bei uns im Sortiment:

Bahnhof

Lederhose/ Thür.

Maßstab 1:160

Art.-Nr.: LC-160-014

**NORD MODELL**  
Perfektion durch Liebe zum Detail  
[www.modellbausatz-nord.de](http://www.modellbausatz-nord.de)

Wir haben das besondere Zubehör im Maßstab 1:160 für Ihre Anlage,  
besuchen Sie uns online!

## ASM: Produktionsmuster MÁV EC-Wagen Typ CAF



Bmz 21-91.1



Apmz 10-91



Amz 19-91



WRmz 88-91

Fotos (4): ASM

Bereits weit vorangeschritten ist neben den D-Zug-Wagen der DSB ein neues internationales Wagenprojekt von ASM mit zunächst der Nachbildung des EuroCity „Franz Liszt/Liszt Ferenc“ Budapest – Wien – Köln – Dortmund in der Ausführung von 1999. Die Wagen der ungarischen MÁV werden in Lackierung und Bedruckung den Originalen entsprechen und mehrfarbige Inneneinrichtungen aufweisen. Sie bekommen schleiferlose Stromabnahme und Kurzkupplungskinematik mit NEM-Kupplungsschacht. Alle Wagen sind einzeln erhältlich, gemeinsam bilden sie den kompletten Zug. Auch Schlaf- und Liegewagen sollen später folgen. Danach sind Varianten in aktueller Lackierung geplant. Die Fotos zeigen noch undekorierte Produktionsmuster

Zunächst produziert werden die MÁV-Wagentypen 1. Klasse Abteilwagen Amz 19-91, 1. Klasse Großraumwagen Apmz 10-91, 2. Klasse Abteilwagen Bmz 21-91.1 in vier Nummern, 2. Klasse Großraumwagen Bpmz 20-91 in drei Nummern und Speisewagen WRmz 88-91. GS

gen willkommen. Nun gibt es mit dem orange lackierten Sdgnss der Wascosa ein weiteres Modell der T5-Familie im Fleischmann-Sortiment (Art.-Nr. 6660083, 57,90 €).

Abweichend zum bisher lieferbaren Modell ist er mit einem Sattelaufleger der Spedition LKW Walter mit der Anschrift „100 Years of LKW Walter“ beladen. HR

### ■ Fleischmann DB A4üm-61 der Epoche IIIb

In der vor wenigen Jahren neu konstruierten maßstäblichen UIC-X-Wagenfamilie der DB von Fleischmann sind nun auch die Varianten der beliebten Epoche IIIb ausgeliefert. Mit ihnen kann ein D-Zug Hamburg-Altona – München gebildet werden. Vorgestellt ist hier zu-

nächst der A4üm-61 12079 Hmb mit Revisionsdatum von 1967 (Art.-Nr. 6260068, 52,90 €).

Das Modell entspricht formlich den bisher aufgelegten A(ü)m 203-Varianten jüngerer Epochen und hat eine sehr feine, unter der Lupe lesbare Beschriftung. Die mehrfarbige Inneneinrichtung überzeugt wiederum. Die geteilten Ursprungs-

Türenfenster mit Metallrahmen sind durch Tampondrucke simuliert. HR

### ■ Arnold SBB K4 „Aproz“

Zu Beginn der 1960er-Jahre beschafften sich die Mineralquellen Aproz zum Transport von Mineralwasser in Flaschen eine kleine Serie von gedeckten Güterwagen des SBB-Typs K4. Die Wagen wiesen einen türkisblauen Grundanstrich mit stilisierter, liegender Aproz-Wasserflasche sowie Logo der Eigentümerin Migros auf. Eingestellt waren sie im SBB-Wagenpark. Arnold bringt ein Zweierset in der Nummerierung der Epoche III (Art.-Nr. HN6683, 70,90 €) auf Basis be-



Fleischmann: Wascosa Sdgnss mit dem „100 years of LKW Walter“ Aufleger



Fleischmann: DB A4üm-61

Fotos (2): H. Radueslu

## Unser Clubmodell 2026

### 16791 Dampflokomotive Baureihe 03

**Vorbild:** Schnellzug-Dampflokomotive 03 001 mit Kurztender der Bauart 2'2 T30 der Deutschen Bahn AG (DB AG/DB Museum Nürnberg, Leihgabe an die IG Bw Dresden Altstadt e.V). Betriebszustand um 1999. Ausführung mit Altbaukessel, geschlossener Frontschrürze und Windleitbleche der Bauart „Wagner“.

€ 539,- \*



**03 001 mit einem Fahrwerk von Lok und Tender sowie Tenderaufbau aus Metall, Triebwerksbeleuchtung und 29 Digitalfunktionen.**



*Sichern Sie sich mit ihrer  
frühen Bestellung ihre  
Teilnahme am außer-  
ordentlichen Gewinnspiel!  
Mehr unter [www.trix.de/clubmodelle](http://www.trix.de/clubmodelle)*

## Kato: TGV Euroduplex inOui und Ouigo España



Die Triebköpfe der inOui-Variante der SNCF

Die Euroduplex (TGV 2N2) sind vielfältig einsetzbare Mehrfrequenz-Doppelstock-Varianten der französischen Hochgeschwindigkeitszüge-

familie TGV und wurden beim Vorbild ab 2010 gebaut. Kato bringt nun zwei neue Versionen auf den Markt. Die zehnteiligen Garnituren werden jeweils in

zwei Packungen geliefert: ein fünfteiliges Grundset mit zwei Triebköpfen (darunter ein motorisierter), zwei Übergangswagen und ein Barwagen sowie ein Ergänzungsset mit fünf Mittelwagen. Beide Packungen sind im bekannten, kleineren Kato-Buchformat gehalten.

Lieferbar sind ein weißer Zug der spanischen SNCF-Filiale Ouigo España (Grundset Art.-Nr. K10-2117, Ergänzungsset Art.-Nr. K10-2118) und ein Zug im aktuellen „Carmillon“-Design mit „inOui“-Logos (Grundset Art.-Nr. K10-2131, Ergänzungsset (Art.-Nr. K10-2132).

Der inOui ist auch für deutsche Modellanlagen interessant, da diese Züge beim Vorbild auch Frankfurt, Stuttgart oder München erreichen.

Die Grundsets kosten 241,90 Euro, die Ergänzungen 172,90 Euro. Ab Werk digitalisierte Varianten mit Sound sind in Vorbereitung.

Optisch sowie technisch entsprechen die beiden Züge den vor einigen Jahren gelieferten TGV Euroduplex im Lyria-Design. Ihre Triebköpfe haben korrechterweise abgedeckte Lüftungsschlitz an der Front und zusätzliche Antennen auf dem Dach. Auch die Stromabnehmer sind nun besser dem Vorbild angepasst.

Der motorisierte Triebkopf hat dank Mittelmotor und großzügig dimensionierter Schwungmasse sehr gute Fahreigenschaften. Es sind nach wie vor NEM 651-Schnittstellen für Fahr- sowie Funktionsdecoder (im unmotorisierten Kopf) vorhanden.

HR

Vorbildgemäß hat das aktuelle Modell des inOui (rechts) keine Lufteinlässe mehr an der Front



Das neue Modell des inOui unten hat authentischere Stromabnehmer und eine abgeänderte Dachausstattung

Fotos (4): H. Radtke

Die Triebköpfe der spanischen Version als „Ouigo“





**Kato: RhB-Wagenset mit Ge 6/6 I, EW I A und zwei B sowie einem D aus der Epoche IV**

Fotos (2): H. Raduseli



reits vorhandener Güterwagen dieses Typs. Korrekterweise haben sie verbretterte Seitenwände. PH

■ **Kato 1:150**

**RhB Ge 6/6 I mit EW I im Set**

Mit Spannung erwartet wurde die Kato-Neukonstruktion des legen-

dären RhB-„Krokodils“ Ge 6/6 I aus den 1920er-Jahren.

Die ersten Varianten sind nun lieferbar unter anderem in einer Kato-typischen Packung im größeren „Buchformat“ als Personenzug der 1980er-Jahre (Art.-Nr. K10-1987, 341,90 €). Enthalten sind die Museumslok Ge 6/6 I 415 im letzten Be-



**Arnold: SBB K4 „Aproz“**

Foto: P. Hürlzeler

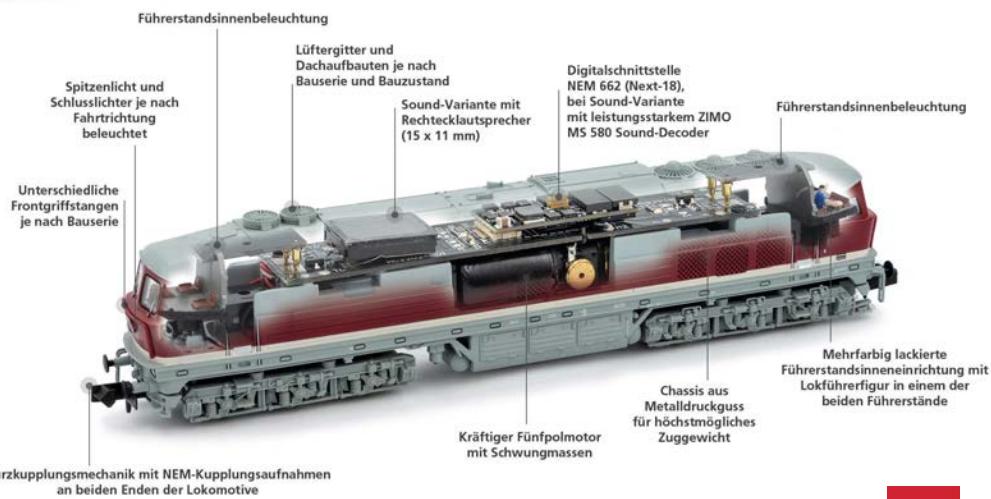
**N 1:160**

## Geballte Dieselpower

**ARNOLD**®

### HN2657/HN2657S

DB AG, diesel-elektrische Lokomotive 234 304-4, mintgrüne Farbgebung, Ep. V



Auch in Rot mit grauem Dach und in Verkehrsrot erhältlich.

**HN2658/HN2658S**

**HN2659/HN2659S**

## Model Scene: Elemente für gepflasterte Straßen und Bürgersteige



**Straßeneinmündung mit abgerundetem Bürgersteig**

Das Programm an gelaserten Kartonplatten mit Pflasterstrukturen zum Bau von Straßenfahrbahnen, Einmündungen und Bürgersteigen hat neue Elemente erhalten. Ein sanftes Straßenkurven-Segment mit etwa 92

mm Radius ist erhältlich mit Kopfsteinpflaster (Art.-Nr. 46910) oder mit Pflasterung in konzentrischen Kreisen (Art.-Nr. 46911). Ein Bürgersteig samt Bordsteinen wird angeboten mit kleinem Läuferverband (Art.-Nr.

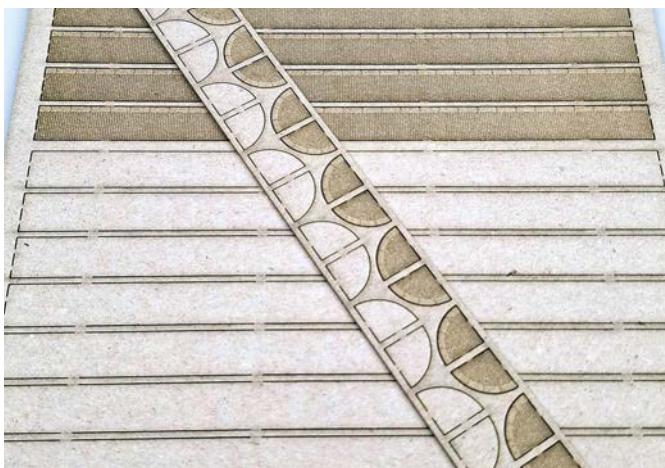


**Bürgersteig mit Bogenpflaster**

46920), mit quadratischer Pflasterung (Art.-Nr. 46921) oder in radialer Pflasterung (Art.-Nr. 46930). Er enthält neben geraden Streifen auch die passenden abgerundeten Eckstücke. Eine

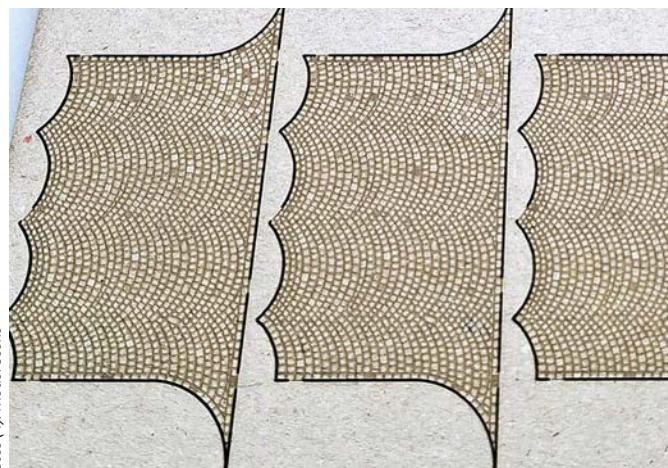
Straßeneinmündung/Kreuzung

wird gefertigt mit Kopfsteinpflaster (Art.-Nr. 46950) oder Pflasterung in konzentrischen Kreisen (Art.-Nr. 46951). Die Plattsätze kosten jeweils 9,90 Euro und müssen noch individuell bemalt werden. **GS**



**Bürgersteig mit Eckstücken und Unterfütterungsstreifen**

Fotos (4): Model Scene



**Straßeneinmündungen mit Bogenpflasterung**

triebszustand im regulären Verkehr sowie vier dazu passende grüne Einheitswagen I der RhB (ein Packwagen D aus der letzten Bauserie, ein A und zwei B).

Die sehr fein beschrifteten Modelle überzeugen durch ihre seidenmat-

te, edle Kato-typische Lackierung. Die EW I B bilden den Ursprungszustand mit zwei WC nach und haben somit eine kleine Formänderung im Fensterband-Bereich.

Auch der vierachsige Packwagen hat nun ein gesicktes Dach im Lie-

ferzustand erhalten ohne die Nachbildung des bei einigen Exemplaren gut zehn Jahre später aufgebauten Stromabnehmers für die Heizung.

Mehr über die Ge 6/6 I und ihr Vorbild kann man ab Seite 47 in dieser Ausgabe lesen. **HR**

### Eichhorn Modellbau Betonleitwand

Zur Dekorierung von Straßenbaustellen wird eine Betonleitwand angeboten. Das Set (Art.-Nr. 15135, 16,00 €) enthält zwei End- und acht Zwischenstücke. **GS**



**Eichhorn Modellbau:  
Betonleitwand für Straßen**

Fotos (4): Eichhorn Modellbau



**Eichhorn Modellbau: Zurrhaken und Haltestange**

**Eichhorn Modellbau**  
**Haltestangen und**  
**Zurrhaken für Tragwagen**

Zum Ersatz der werkseitigen Zurrteile aus gelbem Kunststoff bei Tragwagen werden paarweise gelb lackierte Haltestangen (Art.-Nr. 13076, 3,50 €) und Zurrhaken (Art.-Nr. 13077, 4,50 €) aus Messingguss angeboten. GS

**Der Modellbaum**  
**Feine Baumserien**

Der Spezialist für handgefertigte Modellbäume liefert seit 2024 hochwertige und individuelle Nachbildungen verschiedener UV-beständiger Gewächse für Modelllandschaften. Dank einer Versiegelung nehmen sie weniger Staub auf, lassen sich gut abstauben beziehungsweise reinigen und verlieren daher auch kaum Beflockungsmaterial. Die aus Draht bestehenden Äste sind um den gesamten Stamm gewickelt, sodass sie sich jederzeit nachbiegen oder auch kürzen lassen. Anhand einer Tabelle mit Vor-

**Der Modellbaum: Kastanien und Fichten aus dem N-Kennenlernset**



Foto: Martin Menke



Mit 1500+ einzigartigen Fahrzeugen & Figuren aus eigener Produktion der größte und günstigste Ort für hochwertige N-Spur Scenery.



[www.panzer-shopnl.de](http://www.panzer-shopnl.de)



**Track-Control**  
**Das Gleisstellpult mit dem Stecksystem**



**Track-Control**

Minimaler Aufwand –  
maximale Flexibilität!

**Uhlenbrock**  
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH  
Mercatorstr. 6  
46244 Bottrop  
Tel. 02045-85830  
[www.uhlenbrock.de](http://www.uhlenbrock.de)



**Iconic Replicas: MCI D4505-Reisebusse von Greyhound und Flixbus**

bildabmessungen kann jeder die 100 Millimeter hohen Fichten, Kiefern, Lärchen, Tannen oder Laubbäume für den gewünschten Aufstellort passend aussuchen. Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Kastanie, Linde und Pappel sind außerdem mit drei verschiedenen Stammtypen und einer Highlight-Ausführung mit Wurzel erhältlich.

Um das Sortiment kennenzulernen, werden spezielle N-Sets mit elf Zentimeter hoher Kastanie und je-

weils einer Fichte in Wald- und Solitärausführung zu 39,90 Euro angeboten. Mehr dazu demnächst im *N-Bahn Magazin*. **MM**

#### ■ **Iconic Replicas** **MCI D4505-Reisebusse**

Iconic Replicas aus den USA bietet zwei weitere Varianten des im *N-Bahn Magazin* 5/25 vorgestellten dreiachsigem Reisebusses MCI D4505 an und zwar einen Grey-

hound Canada Bus in Weiß im sogenannten Shadow Trim (Art.-Nr. 160-0570) und eine grüne Flixbus-Version (Art.-Nr. 160-0571). Der Greyhound-Bus hat Decals für die Betriebsnummer auf dem Dach. Die Händlerpreise betragen etwa 39,99 \$. Die Unterteile der Busse sind aus Metall mit dunkel eingefärbten Fenstereinsätzen. Die drehbaren Räder haben korrekt dargestellte Felgen. Auch diese Modelle sind wiederum mit Rückspiegelgehäuse aus Vinyl mit nachgebildeten, aus reflektierender Folie geschnittenen Rückspiegeln versehen. **HR**

zeln der Unimog U 411 Kastenwagen mit Plane in taubenblauer Lackierung (Art.-Nr. 097205, 14,99 €) sowie ein VW T1 Kastenwagen in Graubeige/Perlweiß der 1960er-Jahre (Art.-Nr. 093205, 14,49 €).

Dazu kommt eine Packung „Drei klassische Personenwagen“ mit schwarzem Mercedes-Benz 260 E, gelbem Ford Sierra XR4 mit Dachfenster und rotem BMW 320i aus den 1980er-Jahren (Art.-Nr. 091104, 10,99 €). Diese drei Modelle werden nach wie vor am Spritzling geliefert. **GS**

Foto: Martin Menke



**Wiking: Unimog mit Plane und VW T1 Transporter**



**Wiking: Wagenseit mit Mercedes-Benz 260 E, Ford Sierra XR4 mit Dachfenster und BMW 320i**

#### ■ **Wiking** **PKW in Farbvarianten**

Bekannte Modelle werden in neuen Farben aufgelegt. Dies sind ein-

#### ■ **MiNis** **VW T2-Varianten**

Die Familie des VW T2 bekommt Zuwachs mit den Varianten eines blau/weißen Busses mit Surfboard auf dem Dach (Art.-Nr. LC3969), eines UPS-Transporters (Art.-Nr. LC3966), als Krankenwagen (Art.-Nr. LC3959), eines Transporters der Feuerwehr (Art.-Nr. LC3967), als grün/weißer Bus Brasilien Last Edition (Art.-Nr. LC3964) und eines Busses im „Rheingold“-Dekor (Art.-Nr. LC3963). Die Modelle kosten jeweils 15,51 Euro. **GS**

#### **MiNis: VW T2 als Surfbus, UPS, Krankenwagen, Feuerwehr-Transporter, Brasilien Last Edition und „Rheingold“**

Foto: MiNis




**H HOBBYTRAIN** E-LOK RE 4/4 II, 1. SERIE

Präzisionsmodelle : Spur H0 &amp; N

Lok mit Einholmantograph, Halogen-Scheinwerfern und Klimaanlage. Sie war die letzte im Dienst befindliche Swiss Express Lok.


**H3029** E-LOK RE 4/4 II (11109) SBB, EP.VI,  
SWISS EXPRESS

Lok mit Einholmantograph und Halogen-Scheinwerfern. Die 420 505 war die letzte Lok bei der BLS in grüner Farbgebung.


**H3030** E-LOK RE 420 505 BLS, EP.V, GRÜN

Lok mit Einholmantograph und Halogen-Scheinwerfern.


**H3031** E-LOK RE 4/4 II (11142) SBB, EP.V, GRÜN

**H HOBBYTRAIN** GROSSRAUMWAGEN DER BAUART UIC Z1, BPM DER SBB

Präzisionsmodelle : Spur H0 &amp; N


**H25501** 2ER SET PERSONENWAGEN BPM, 2.KL. (UIC Z1)  
SBB, EP.IV-V, EUROFIMA ORANGE

**H25502** 2ER SET PERSONENWAGEN BPM, 2.KL. (UIC Z1)  
SBB, EP.IV-V, GRAU/GRAU

**H25503** 2ER SET PERSONENWAGEN BPM, 2.KL. (UIC Z1)  
SBB, EP.V-VI

**H25504** 2ER SET PERSONENWAGEN BPM, 2.KL. (UIC Z1)  
REGIOJET, EP.VI

Foto: H. Radulescu

E-LOK GE 6/6 I NR. 414  
"RHÄTISCHES KROKODIL" DER RHB

**LEMKE**  
**KATO**
**K3103-1** E-LOK GE 6/6 I  
KROKODIL RHB,  
EP.V-VI, NR. 414  
**K3104-1** MIT SOUND

**K10-1987** PERSONENZUG MIT GE 6/6 I  
NR. 415 KROKODIL + 4X EW I RHB, EP.IV

**K10-1987S** MIT SOUND

*Eine eindrucksvolle „Wanddekoration“  
bilden diese vier Brückensegmente*



■ Brückenmotiv-Segmente dekorativ an der Wand gelagert

## Brücken im Quartett

Stefan Trummert ist langjährigen Lesern kein Unbekannter mit seiner großen immer wieder aufs Neue durch mobile Anbausegmente regenerierten Zimmeranlage. Inzwischen sind jedoch weit mehr Segmente entstanden, als an der Anlage einsetzbar sind. Dafür haben sie Platz darüber bekommen



Die gegebenen Räumlichkeiten für die langjährige Modellbahnanlage sind bis aufs Letzte ausgenutzt und optimiert. Aber damit hören Modellbahnräume von neuen Projekten nicht auf. Es gibt immer wieder Anregungen und Ideen Neues zu schaffen. Bei Stefan Trummert ist es zum Beispiel die weitläufige Thematik von Eisenbahnbrücken. Diese ist ohnehin in der Umsetzung anspruchsvoll. Beim Planen einer Modellbahnanlage bestehen besonders für großzügige Brückenschläge

schnell Einschränkungen in der Größe, Höhe oder auch der Lage innerhalb oder am Rande der Anlage. Bisweilen kann es sogar bei größeren Vorbildern der Fall sein, dass die Brücke nicht einfach in den Gleisplan integriert, sondern sogar die Anlage speziell auf die Brücke zugeschnitten wird.

### Brücken als eigenständige Segmente

Ist man beim so vielfältigen Brückenbau erst einmal auf den Geschmack gekommen, muss

man neue Wege gehen. Sie werden anlagenbaulmäßig als eigenständige Projektreihe gehandhabt. Die hier vorgestellten vier Brückensegmente entstanden auf einer einheitlichen Konstruktionsbasis und bieten einen 20 Zentimeter breiten Bebauungsgrund bei einer Länge von 112 Zentimetern. Dies reicht für eine zweigleisige Streckentrassse mit etwas landschaftlichem Vordergrund aus. Die Höhe ist auf 31 Zentimeter begrenzt. Die Trassenhöhe und -lage ist festgelegt, sodass die Teile aneinandergestoßen



**Das erste Brückenthema entstand nach Motiven einer Neubaustrecke mit einer Betonbogenbrücke und einer Autobahn darunter**

werden können. An den Stirnseiten gehen die Gelände jeweils an beiden Seiten in kurze Tunnelansätze über. Damit ist einerseits ein zu jedem Thema passender Gelände/streckenabschluss möglich. Andererseits ergibt sich ein weitgehend harmonischer, sinnvoller Übergang zu einem allfälligen Nachbarsegment.

### Praktisch: Wand als Regallager

Wohin mit den Segmenten? Gelegenheiten für den eventuellen gelegentlichen Aufbau einer

Modulanlage bestehen nicht. Unter der Zimmeranlage verstecken will man sie sicherlich nicht. Auch können diese im Anlagenbetrieb dort hinderlich sein. Die Lösung, man geht von der Fläche in die Höhe. Die Brückenteile werden auf Wandkonsolen thematisch passend über und nebeneinander aufgehängt. Das ist nicht nur ein einfacher Lagerplatz, sondern gleichermaßen eine sehr attraktive Wanddekoration im Anlagenraum. Die Teile sind in klassischer Modularbauweise ausgeführt und unten glatt, damit

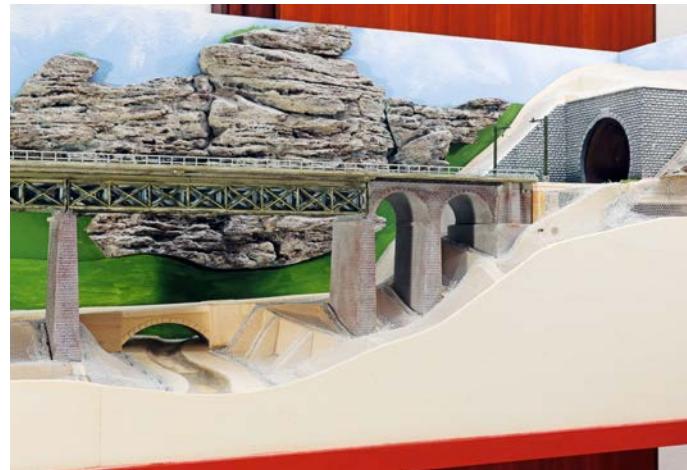
sie auf die soliden Konsolen aus Holz einfach aufgelegt werden können.

### Neubaustrecke und Alpenbahn

Bisher sind zwei Motivpaare entstanden und zwar angeregt durch einige Bausätze des Zubehörhandels – da ist also auch etwas Resteverwertung dabei. Die ersten beiden Segmente zeigen eine Balkenbrücke beziehungsweise eine

*Textfortsetzung auf Seite 26*

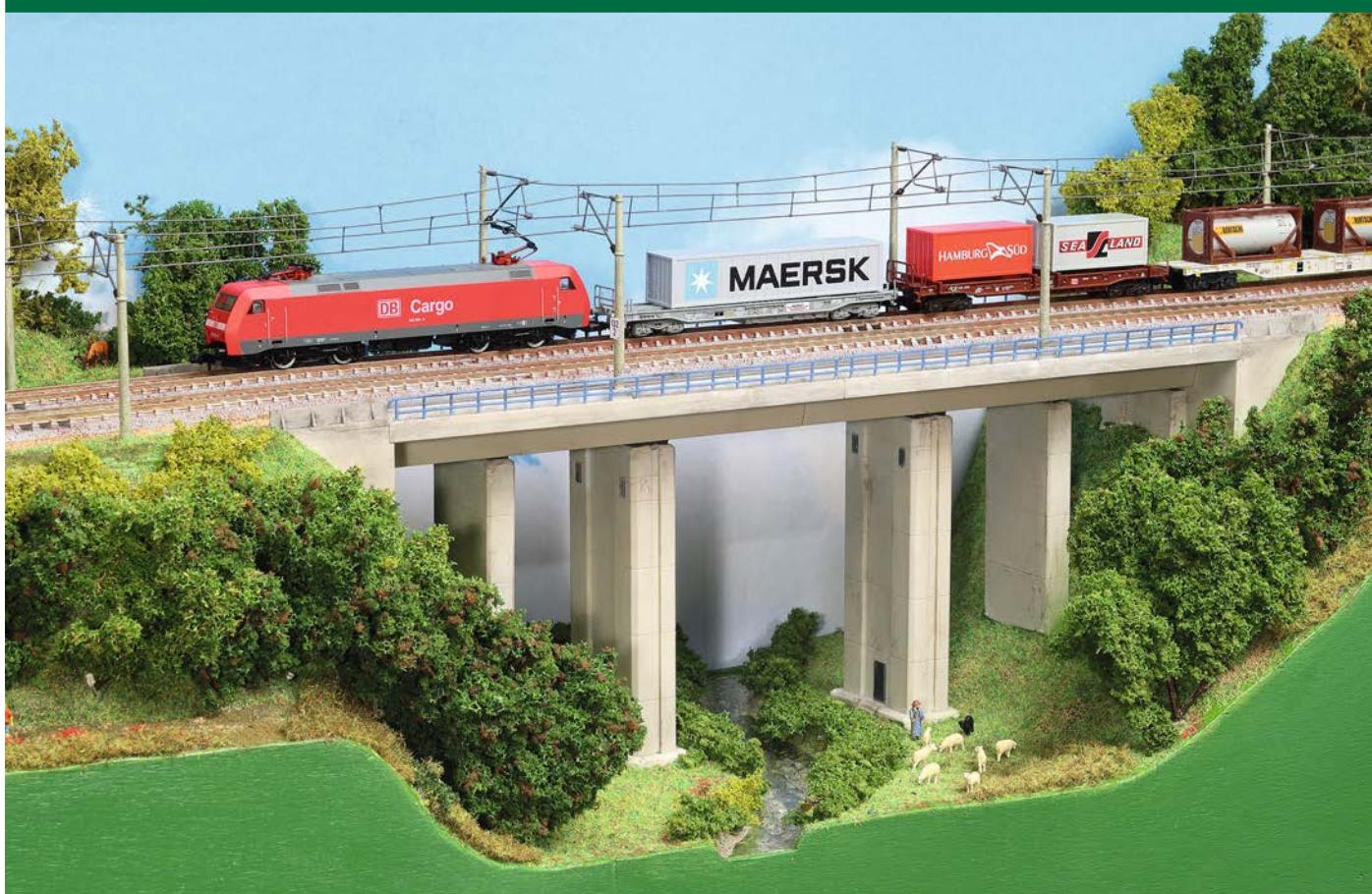
### Klassischer Geländeaufbau der Segmente



**Der Unterbau besteht aus Holzplatten und Geländekonturpanthen, die mit einem Drahtgewebe überzogen werden**



**Das Drahtgewebe wird anschließen überspachtelt und dabei die Geländeoberfläche feinmodelliert zum späteren Begrünen**

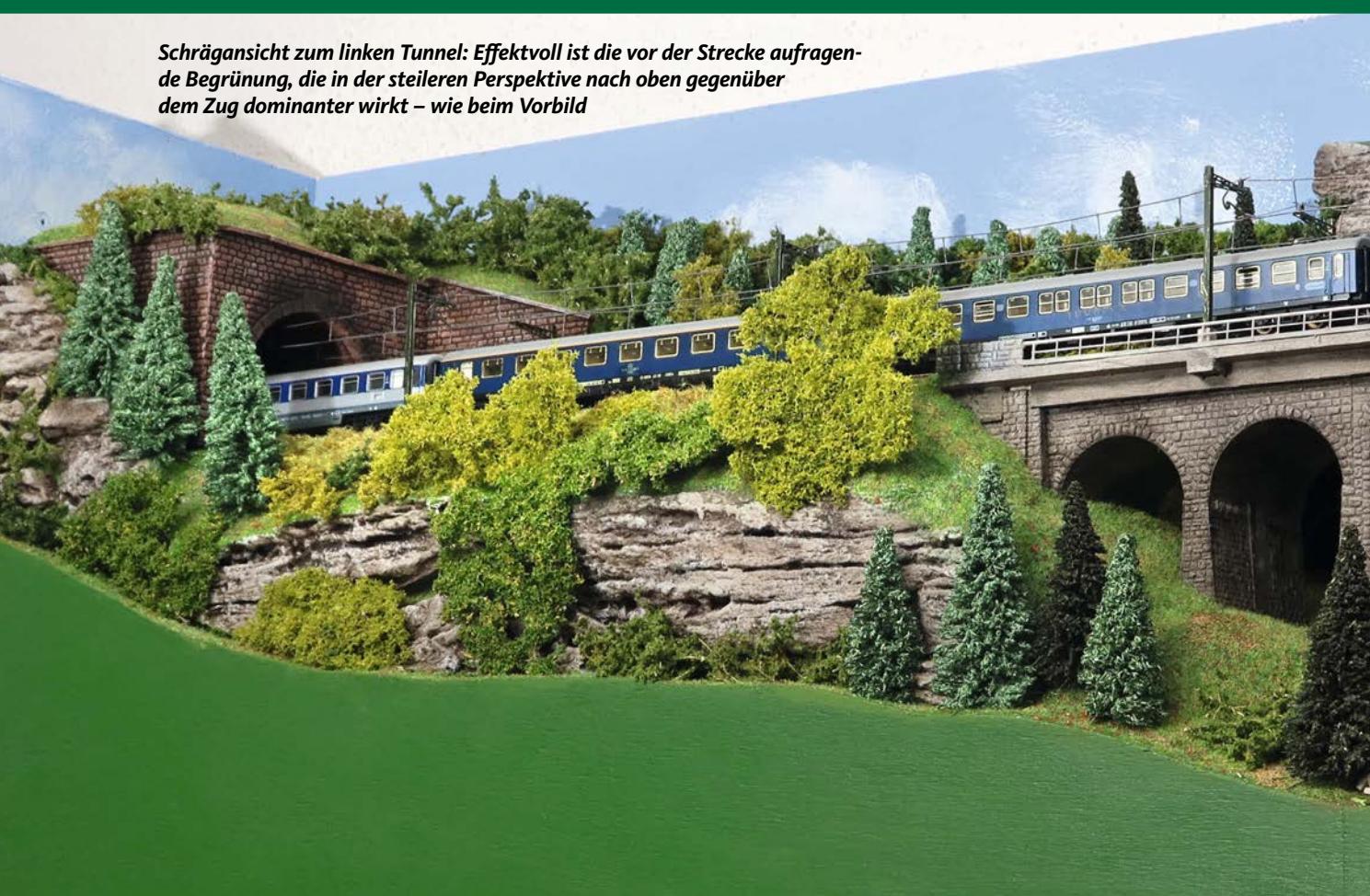


Das nächste Segment hat eine kürzere moderne Brücke zum Thema: Es fließt lediglich ein kleiner Bach zwischen den Hängen unten durch



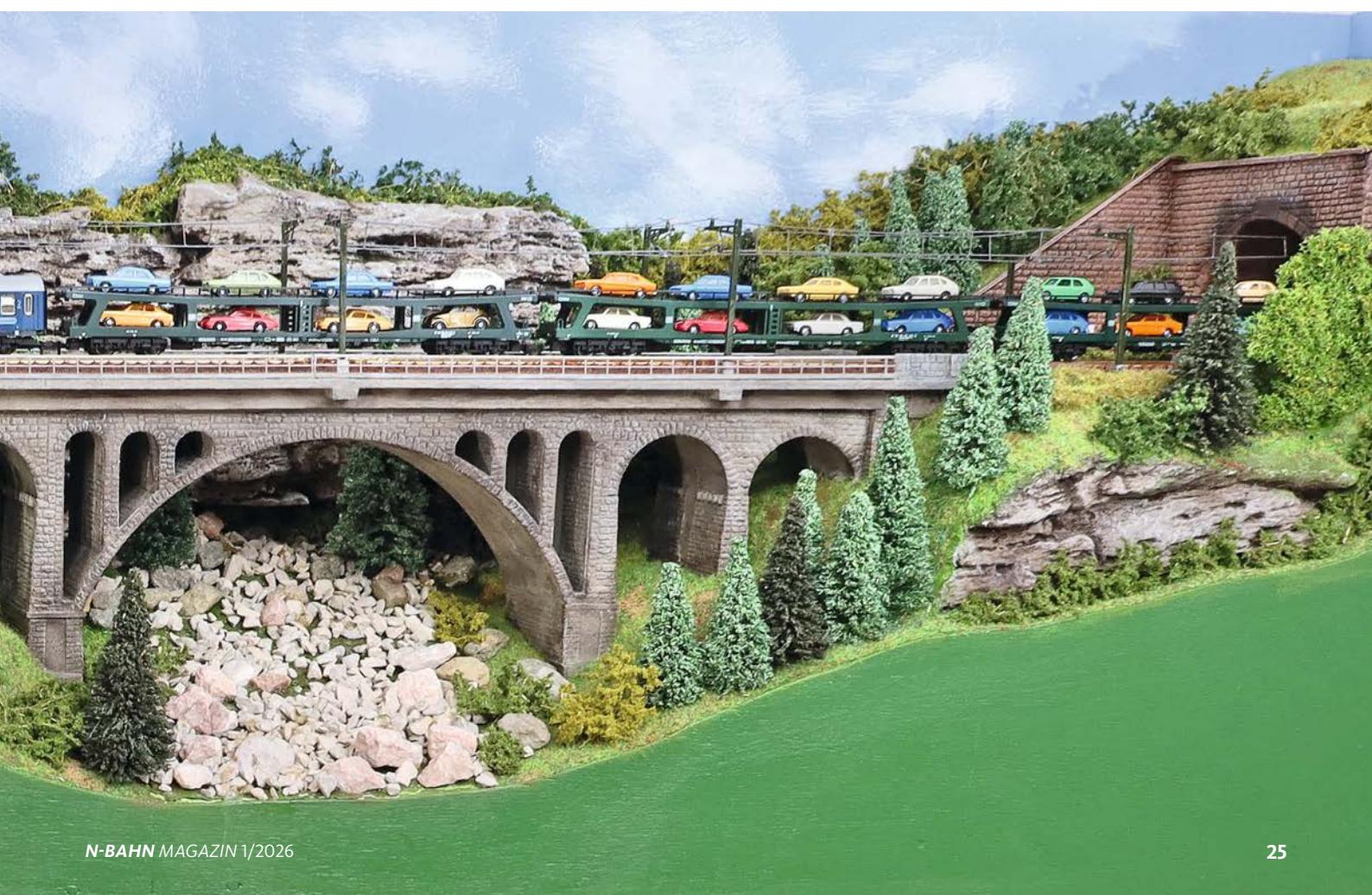
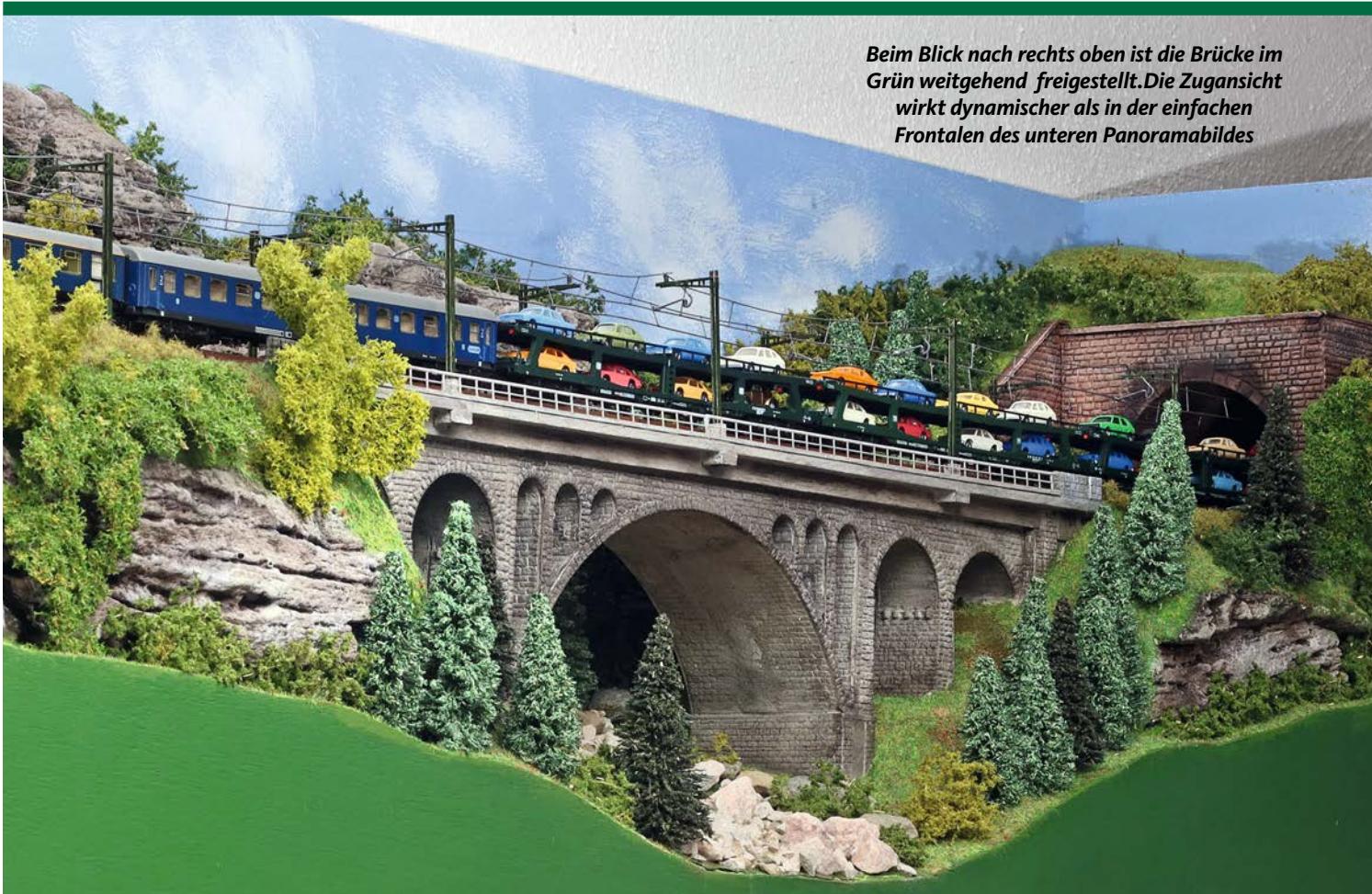
Das vorletzte Segment ist der Gotthardbahn entlehnt: Die Brücke quert einen engen Talausgang mit Forstweg und Bach

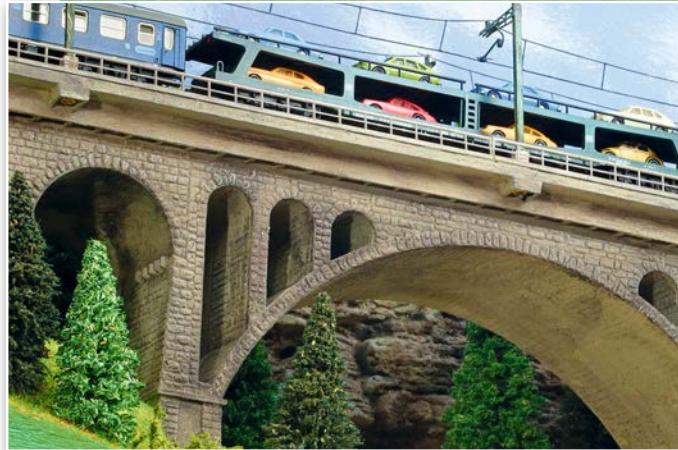
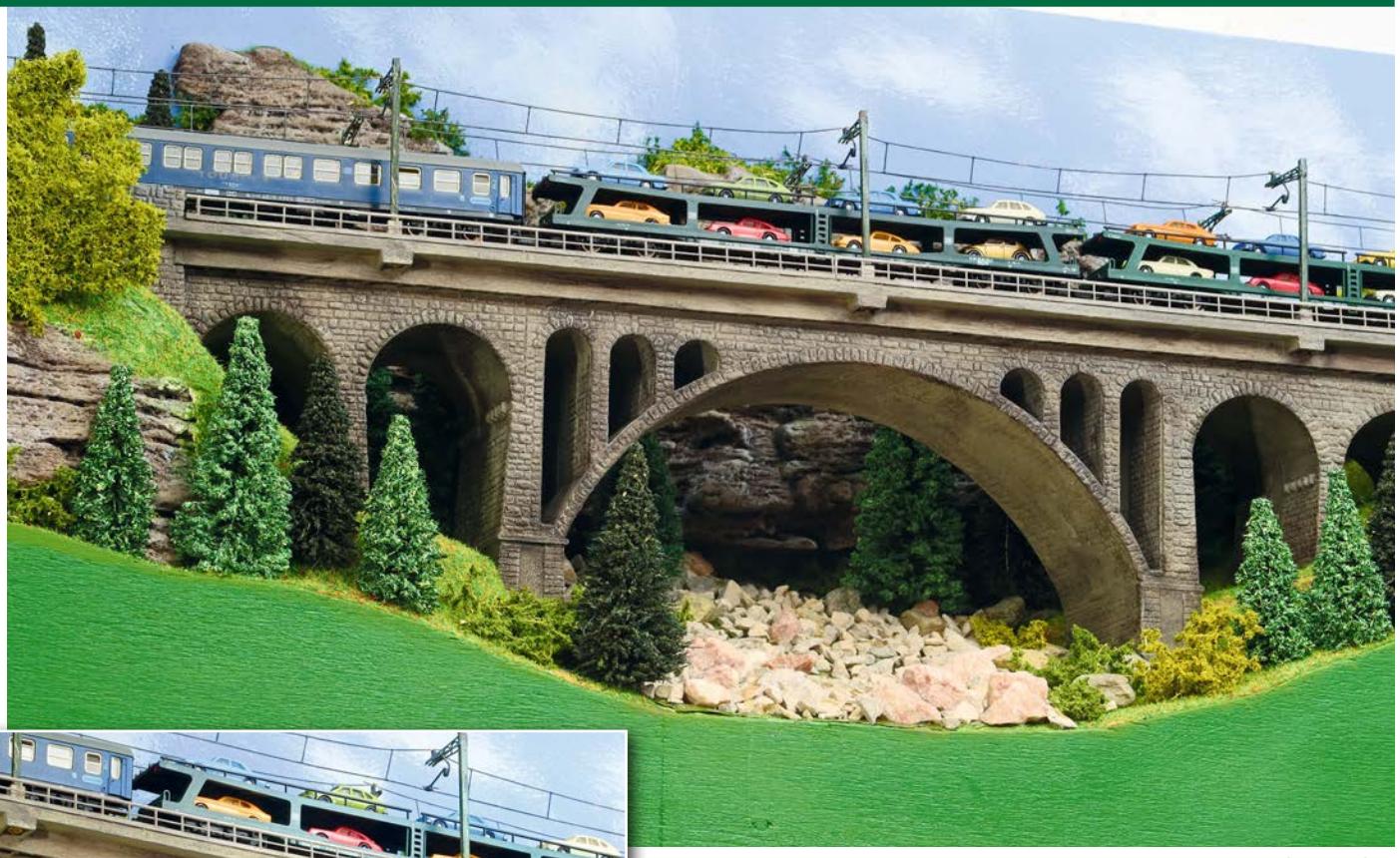
**Schrägansicht zum linken Tunnel: Effektvoll ist die vor der Strecke aufragende Begrünung, die in der steileren Perspektive nach oben gegenüber dem Zug dominanter wirkt – wie beim Vorbild**



**Das jüngste Brückenteil schließt an das Schweizthema an und zeigt eine gemauerte Viadukt/Brücken-Kombination vor einem felsigen Berghang, die eine brüchige Felszone mit Geröllabgang überquert**

*Beim Blick nach rechts oben ist die Brücke im Grün weitgehend freigestellt. Die Zugansicht wirkt dynamischer als in der einfachen Frontalen des unteren Panoramabildes*





*Dieser spektakuläre steile Blick des Wanderers oder Eisenbahnfotografen auf den Autoreisezug betont den Brückenbogen und dessen Unterseite. Derartige Motivszenen lassen sich im Anlagenvordergrund und auf schmalen Segmenten erlebbar machen. Bei einem so gestalteten Fotodiorama wäre darauf zu achten, das eine weitreichende und ausgeleuchtete, das Bildfeld abdeckende Himmelfläche in der Höhe vorhanden ist*



*Durch die tiefere Lage des Segmentes verdeutlicht das Bild die Perspektive, wie eine Person in erhöhtem Gelände die Brücke sehen würde*



größere Stützbogenbrücke aus Beton, wie sie typischerweise an den deutschen Hochgeschwindigkeitsstrecken anzutreffen sind. Dazu gehören auch die entsprechenden Tunnelportale, Betonschwellengleise und Betonfahrleitungsmasten.

Der zweite Themenbereich ist den Schweizer Bahnen und ihren Bergstrecken gewidmet. Das dritte Segment zeigt eine moderne Gitterkastenträgerbrücke mit breiter Betonfahrbahn. Das Ansatzteil präsentiert dazu gegensätzlich eine gemauerte Bogenbrücke mit Anschlussviadukt.

Ausgangspunkt dafür war das Faller-Viaduktset „Val Tuo“. Da dieser Bausatz nur für eingleisigen Betrieb vorgesehen ist, wurde ein zweiter Bausatz aneinander gereiht. Die vorhandenen Zwischenräume sind mit Sperrholz und Spachtelmasse ausgefüllt worden. Die Fahrbahn für die Gleise- und Fahrleitungsaufnahme wurden aus Birkensperrholz gefertigt. Die farbliche Behandlung des Brückenbauwerkes erfolgte dann mit Heki-Farben.

### Brückenperspektiven

Über die ideale Höhe von Modellbahnanlagen – also die sogenannte „Ebene 0“ – ist vielerorts hin und her diskutiert worden, seitdem die Modellbahn nicht mehr auf dem Fußboden fahren muss. Die Bilder in diesem Beitrag veranschaulichen auch, wie verschieden ein Brückenmotiv

auf der Modellbahn wirken kann, je nachdem, in welcher Höhe und in welchem Winkel es zum Betrachter platziert ist. Man kann dieses frontal auf Gleishöhe, schrägt von unten oder auch von oben betrachten. Für die Anlagenplanung ist dies nicht unerheblich sowohl für die Höhenlage als auch die Platzierung im Anlagenvordergrund, seitlich oder gar hinten. Man muss den optimalen Perspektivwinkel in der Geländegegestaltung herausarbeiten und gestalten.

Daher sind nicht alle Brückenbautypen unter diesem Aspekt beliebig austauschbar, weil eine Gitterkonstruktion anders wirkt, als ein gemauertes Viadukt oder eine flache Stahlträgerkonstruktion, die von oben aus der „Vogelperspektive“ kaum wahrnehmbar, da mehr als Fahrbahn

sichtbar ist. Spektakuläre schräge Schenkel nach oben funktionieren nur bei nahem Standpunkt zur Brücke. Bei Flächenanlagen muss sich die Brückengröße harmonisch ins Gelände einpassen: nicht zu winzig, aber auch nicht zu dominant. Bei Modularanlagen ist sie das Hauptthema dieses Streckenteils, um das sich alles andere gruppieren. Gerade im Vordergrund wird man auf mehr Maßstäblichkeit achten, denn die darüber fahrenden Züge sind diesbezüglich ein unerbittlicher Vergleichsmaßstab. Dies betrifft nicht nur die Tragwerkslängen, sondern auch zum Beispiel die Fahrbahnbreite und -mächtigkeit.

Somit bilden Brückensegmente abseits der Anlage ein vielfältiges Modellbau-Aktionsfeld.

GS/Stefan Trummert



**Alle vier Module sind mit abnehmbaren Front- und Oberscheiben verschlossen. Diese dienen dem Beschädigungs- und Staubschutz, sodass darin die Züge dauerhaft präsentiert werden können**

# MODELLBAU LINGEN

vormals Emslandmodellbau

**LINGEN/EMS**

**Emslandhallen**

**10./11. Jan.**

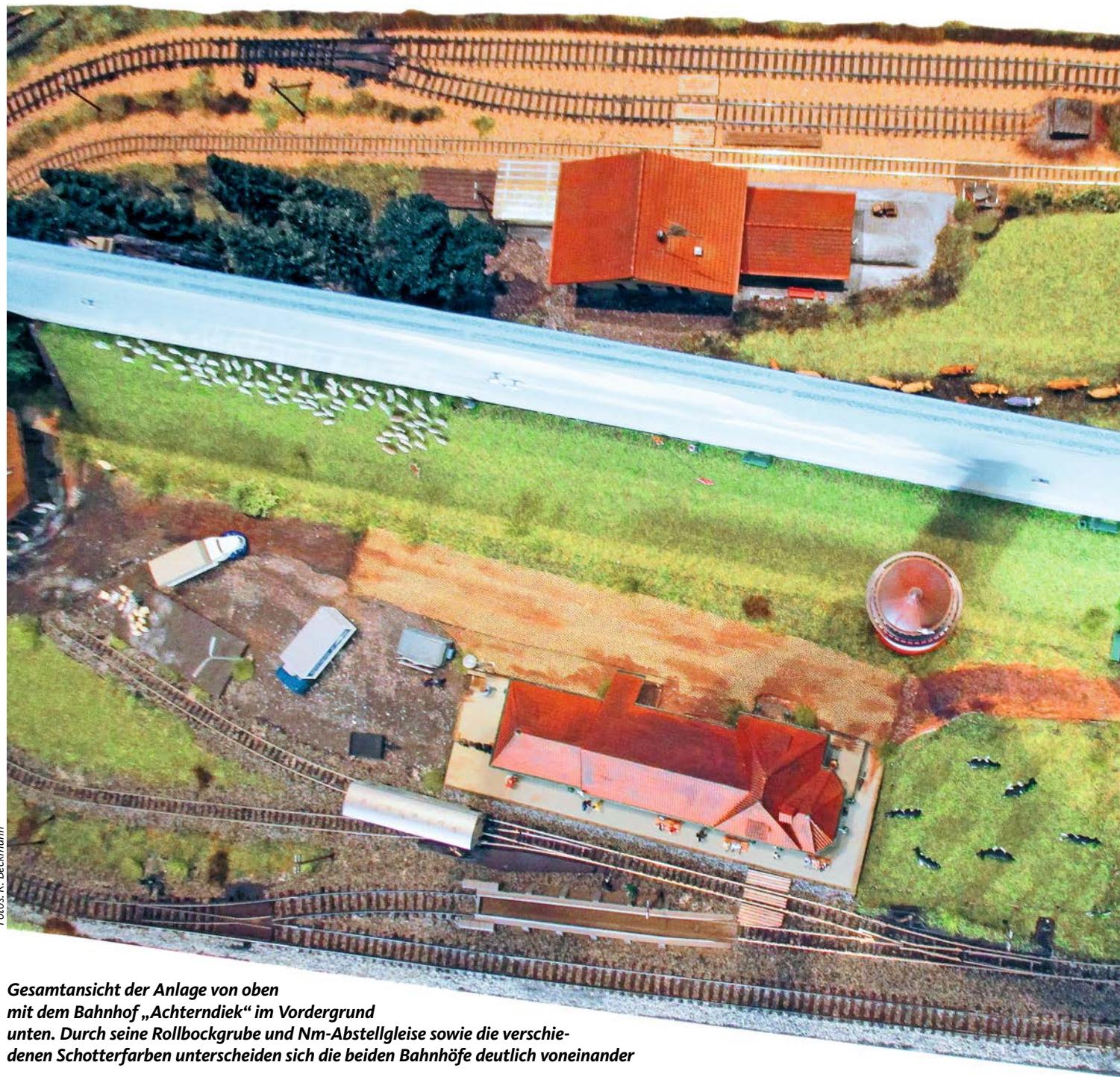
**Sa. u. So. 10-18 Uhr**

**Messe für Modellbahnen, -autos & RC-Modellbau mit 20 Bahnen & großem Markt**

Alle Informationen unter: [www.pv-messen.de](http://www.pv-messen.de)

**2026**

**P vor den Hallen**



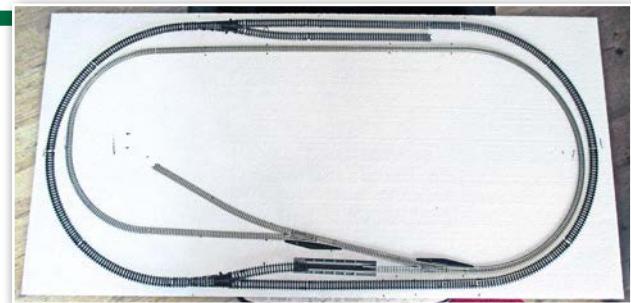
Fotos: R. Beckmann

*Gesamtansicht der Anlage von oben mit dem Bahnhof „Achterndiek“ im Vordergrund unten. Durch seine Rollbockgrube und Nm-Abstellgleise sowie die verschiedenen Schotterfarben unterscheiden sich die beiden Bahnhöfe deutlich voneinander*

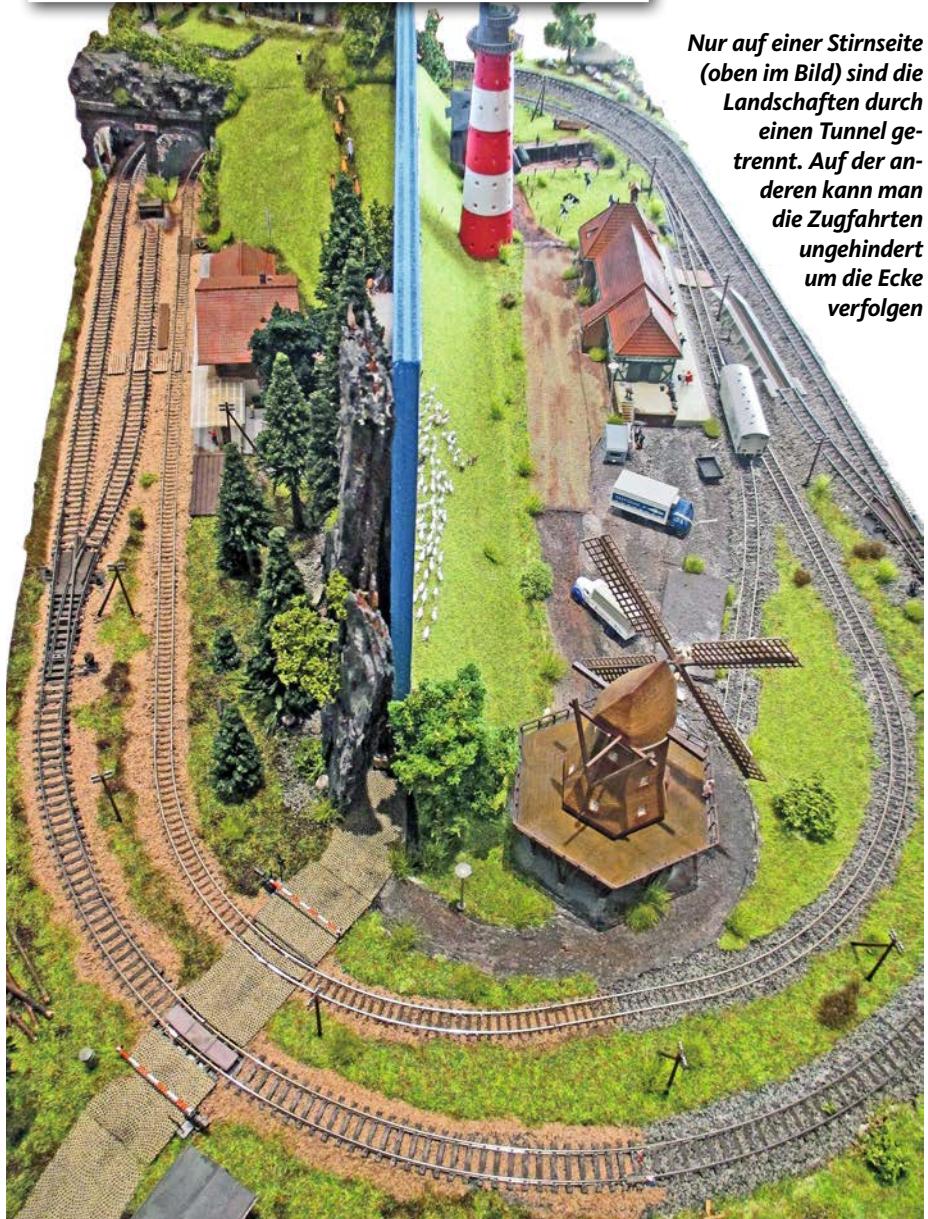
■ Von der Waterkant ins Bayernland: eine Kleinanlage mit zwei Geländeseiten

# Goldene Senfkornglocken und silberne Kümmelfische

Gemeinhin tarnt man ein einfaches Gleisoval durch eine Hügelüberbauung im Hintergrund. Bei Rainer Beckmann bleibt es jedoch weitgehend offen und verbindet zwei durch eine Kulissenwand getrennte Landschaftswelten miteinander – und dies alles auf nur einem halben Quadratmeter Grundfläche



**Gelände und Gleise sind auf einer Styropor-Platte montiert. Oben der Bahnhof „Gamsing“ mit seinem etwas einfacheren Gleisplan**



**Nur auf einer Stirnseite (oben im Bild) sind die Landschaften durch einen Tunnel getrennt. Auf der anderen kann man die Zugfahrten ungehindert um die Ecke verfolgen**

Als leidenschaftlicher Modellsammler der Spuren N und Nm war ich es leid, meine Modelle ausschließlich in der Vitrine betrachten zu können, es musste also zumindest ein kleiner Fahrbetrieb möglich sein. Gesagt – getan, und mit der Lust am Modellbau unter eingeschränkten Möglichkeiten befand ich mich – als gebürtiger Bremerhavener, den es vor vielen Jahren beruflich ins schöne Bayernland getrieben hatte – jedoch in dem Dilemma, beide Sehnsuchtsgegenden auf kleinstem Raum unterbringen zu wollen. Vorgabe war also ein Ort an der Nordseeküste

(„Achterndiek“) und ein kleiner Bahnhof mitten in den bayerischen Bergen („Gamsing“). An größere Bahnanlagen war nicht zu denken. Ich installierte darüber hinaus allerdings etliche kleine „Geschichten“ als Szenen und setzte damit überwiegend eigene Eindrücke und Erlebnisse figürlich um. Somit kann das Betrachten der Anlage auch abseits der Gleise zu manchem Schmunzeln anregen.

### Geländeauflauf und Gleismaterial

Beides sollte auf einer Fläche von 50 x 100 cm Platz finden. Grundlage ist eine Styropor-Platte

(Baumarkt), die auf einem Holzgerüst (Künstlerbedarf) stabilisiert ist. Auch den gesamten Anlagenrand verkleidete ich mit Grasmatten. Dadurch ergibt sich gerade wegen der geringen Maße meiner Anlage eine gefälligere Optik.

Die Gleisanlagen bestehen aus einem äußeren Normalspur- und einem inneren Schmalspur-oval. Zugkreuzungen sind nicht möglich. Abstellgleise und eine Rollbockanlage bieten aber etwas Rangiermöglichkeiten.

Normalspur gefahren wird problemlos auf den leider nicht mehr erhältlichen alten Arnold-Gle-



**Stimmungsvolle Dämmerung mit Lampenlicht: Der Bahnhof „Achterndiek“ liegt direkt hinter dem Deich und neben dem Leuchtturm und dem kleinen Schöpfwerk**

## Szenen aus Achterndiek

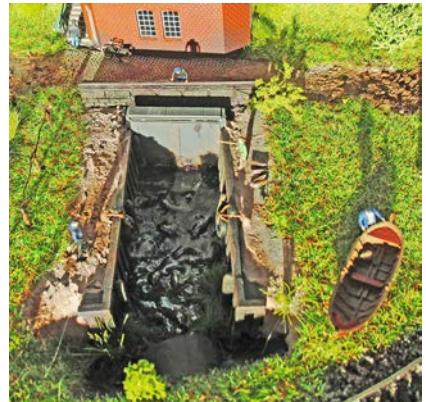
Bei Küstenanlagen denkt man naheliegend an die Wismarer Schienenbusse, hier mit einem Einachshänger beim Transport von Seehunden



In Anlehnung an die „Letzte Kneipe vor New York“ wurde diese „Fischkiste“ am Bahnhofsvorplatz zeitweise aufgestellt



Das fast trockene gesunkene Siel des Schöpfwerks ist gut mit Fischen gefüllt, um die man sich nun kümmern muss. Das Technikgebäude ist ein umfunktionierter Stellwerksturm



sen, bei denen sich eine Einfärbung erübrigte, und für Nm auf Märklin-Z-Gleisen. Sie wurden sämtlich in Noh-Klebeschotter eingebettet. Die wenigen leicht zugänglichen Weichen werden von Hand bedient. Die voll funktionsfähige Rollbockanlage ist von Hammerschmid (siehe aktuell N-tram).

Viel Landschaftszubehör fand sich in der Natur. So entstanden die Felsen aus Baumborke. Die Brennholzstapel bastelte ich aus kleinsten Ästchen und die Gerüste für die Tunnelröhren aus alten Silvesterraketen.

Das Zubehör an Gebäuden, Straßenfahrzeugen, Kleindetails, Bäumen und die Lampen stammen

aus den einschlägigen Sortimenten von Artitec bis Faller. Alles behandelte ich farblich nach.

### Achterndiek

Das einfache Gleisoval beginnt in dem kleinen Ferien- und Fischerort „Achterndiek“. Er hat die für Norddeutschland so typischen Attribute wie Windmühle und Leuchtturm, reetgedecktes Bauernhaus und Deichschöpfwerk. Dazu kommt als Besonderheit die Rollbockanlage, um die Normalspur-Seefischwagen auf die schmal-spurige Nebenbahn umzusetzen. Möwen sind am bewölkten Himmel zu entdecken, eine Schafherde grast auf dem Deich, ein Kind lässt einen Drachen fliegen, und eine Schulkasse besichtigt

eines der für die Küste typischen Hünengräber. Die am Bahnhof aufgestellte „Fischkiste“ ist der real existierten „Letzten Kneipe vor New York“ in Bremerhaven nachempfunden. Der „Marschenspruch“ am Schöpfwerk (Des Wassers Gewalt, des Schicksals Gestalt sich ändern tut, drumm sei auf der Hut! Gott schütze die Marsch) findet sich real in der Pumphalle des Schöpfwerks Otterndorf. Der von einer Kuh überraschte (nackt in einer zur Kuhtränke umfunktionierten Badewanne stehende) Landwirt begegnete mir seinerzeit tatsächlich auf einer Weide. Auf die „Störtebeker-Eiche“ rechts vom Schöpfwerk bin ich als Junge auch hinaufgeklettert. Im Siel des Schöpfwerks schwimmen aus versilberten Kümmelkörnern gefertigte Fische.



Die Rollbockanlage sorgt für zusätzliche betriebliche Abwechslung

### Gamsing

In Bayern angelangt sollte nicht auf Berge und saftige Wiesen nebst Braunvieh (samt „lila Kuh“) verzichtet werden. Die Kühe tragen Kuhglocken, gebastelt aus goldfarbig angemalten Senfkörnern und einem dünnen Nähfaden. Der dunkelhäutige Jazz-Saxofonist, der sich zu dem bayerischen Blasorchester am Bahnsteig gesellt, ist ebenso real wie der „Problembär Bruno“, der sich vor einem Jäger in einer Höhle verstecken will.

Am bayrisch/norddeutschen Bahnübergang steht eine Schrankenwärterin, wie sie in den 1960er-Jahren auf dem Lande noch anzutreffen war. Auf dem Bauernhof über dem Tunnel ent-

Der Bahnhof „Gamsing“ ist im Voralpenraum angesiedelt. Hier begegnen sich ein Normalspurzug und eine Schmalspurgarnitur. Die Bärenjagdszene ist hinter dem ersten Nadelbaum rechts vom Bahnhof zusehen



**Überraschung am Bahnsteig:** Die örtliche Trachtenkapelle wird von einem Jazz-Musiker mit seinem Saxofon begleitet

**Während der Bauer Holz hackt,** muss sich die Bäuerin mit der temperamentvollen Katze und der verschütteten Milch auseinandersetzen

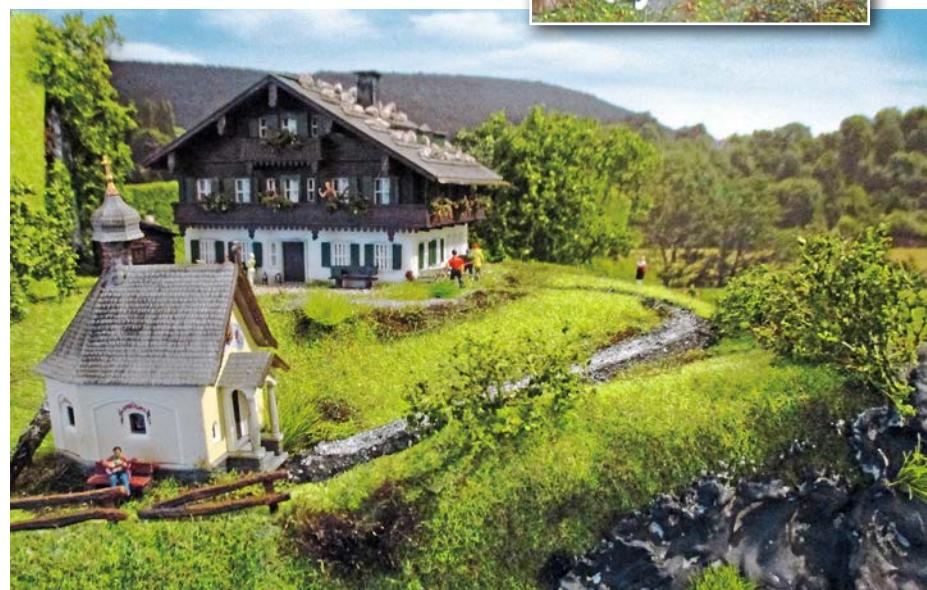


deckt man eine umgestürzte Milchkanne mit der die Katze ausschimpfenden Bäuerin. Über dem Empfangsgebäude des Bahnhofs schwebt „Der Münchner im Himmel – Dienstmann Nr. 10“ und wartet – wie der Bayerische Landtag immer noch auf die „Göttliche Eingebung“.

### Immer wieder Bau- und Betriebsspaß

Meine kleine Anlage ist somit weit fortgeschritten, aber es gibt ja zum Glück immer wieder neue Baustellen, auf die man sich als Bastler gerne einlässt. Mir hat diese Bastille jedenfalls großes Vergnügen bereitet, auch wenn es maßstabsgeschuldet so manche „Fummel“ gab und es oft ohne Lupe nicht ging. Insbesondere die an sich sehr guten und maßstäblichen Beli-Beco-Lampen brachten mich zur Verzweiflung, da das Anlöten von Widerstand und Diode an die sehr dünnen Drähte für mich handwerklich etwas Neues war.

Rainer Beckmann



Oberhalb des Tunnels befinden sich eine Kapelle und ein alpenländischer Bauernhof



■ Die Minidioramen des NBM-Wettbewerbs, Teil 3

## Vielfalt der Themenwelten

Das *N-Bahn Magazin* hatte anlässlich der speziellen N-Messe „Die Welt der kleinen Bahnen 2025“ zu seinem ersten Minidioramen-Wettbewerb aufgerufen. Die eingesandten Arbeiten wurden dann auf der Ausstellung in Bilderrahmen anonym präsentiert und von Publikum bewertet. Wir stellen nachfolgend ohne Wertung neun weitere Minidioramen aus den 52 Teilnehmern vor



**Sven Müller: „Zurück in die Zukunft“ – Mit der Bahn gelangt man direkt zur Tribüne eines Stadions. Rück- und Seitenwände haben Spiegel**

**B**reit ist das Motivspektrum der nachfolgenden Arbeiten, wobei das Leben mit der Bahn öfters mehr im Vordergrund steht als das Verkehrsmittel selbst.

#### **Sven Müller: „Fußballstadion am Bahnhaltelpunkt“**

Sven Müller schreibt dazu: Wir befinden uns im Herbst 1962 am Haltepunkt Rudisleben in unmittelbarer Nähe der „Manfred-von-Brauchitsch-Kampfbahn“ an der Strecke Arn-

stadt – Ichtershausen. Der Personenverkehr steht kurz vor der Einstellung, und die wenigen Züge bestehen nur noch aus zwei bis drei zweiachsigen Personenwagen. Soeben, kurz nach dem Anpfiff trifft, mit etwas Verspätung der kleine Zug aus Arnstadt ein. Die Leute rennen die Stufen vom Bahnsteig hinab. Andere eilen mit schnellen Schritten durch den Fußgängertunnel. Alle wollen noch rasch eine Eintrittskarte ergattern. Allerdings haben die verspäteten Besucher bereits das erste Tor in der zweiten

Spielminute verpasst. Schade! Die Mannschaft jubelt, und die Fans auf der Tribüne feiern!

#### **Ralf Bautz: „Leben zwischen Montanindustrie und Eisenbahn“**

Ruhrpott pur! Ein Stahlwerk mit einem Halbrelief-Kühlturnmodell bildet die passende Kulisse hinter dem Bahndamm. Die V 60 hat wohl gerade die Zustellung einiger Güterwagen erledigt. An der Imbissbude warten schon einige Arbeiter nach Schichtende auf Nachschub. Der Wagen

**Ralf Bautz: „Leben zwischen Montanindustrie und Eisenbahn“ – Trotz geringer Fläche wirkt die Szenerie großräumig. Die drei Seitenwände sind verspiegelt**



der Dortmunder-Union-Brauerei bringt schon die erste Kiste. Die Herren links der Bude haben offensichtlich schon das eine oder andere Bier zu viel. Den Platz hinter der Bude nutzen Kinder zum Bolzen, während eine Gruppe von Fans des RWO (Rot-Weiß-Oberhausen) und des MSV Duisburg freundschaftlich zum Stadion pilgern. Im Schrebergarten: Die Frau „is am Malochen dran“, während der „Olle“ „blöd inne Gegend guckt“. Alles in allem ist eine liebevoll gestaltete Atmosphäre mit vielen Details gelungen.

### **Ferdinand Chonheim: „Räumung einer Gerölllawine vor einem Tunnel“**

Eine Gerölllawine hat nach einem schweren Unwetter die Tunneleinfahrt einer Nebenbahnstrecke

cke verschüttet. Das Wetter ist mittlerweile besser geworden, und die Regenfälle haben weitgehend nachgelassen, sodass mit den Räumarbeiten begonnen werden konnte.

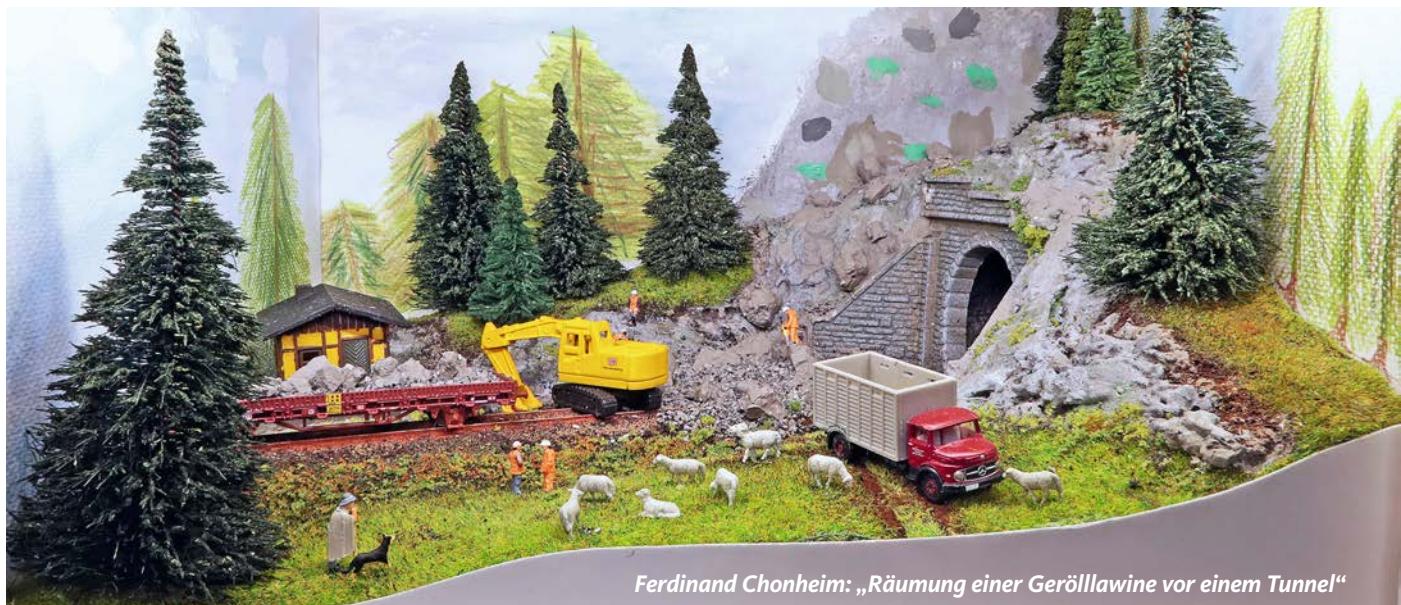
Zunächst wurden die größeren Brocken auf einen bereitgestellten Flachwagen verladen. Die weiteren Abraumarbeiten werden wohl noch einige Tage andauern, da es auch keine ausreichenden Zufahrtstraßen gibt. Der Schäfer hatte offensichtlich Glück, denn seine Schafe scheinen sehr gelassen auf die Arbeiten vor dem Tunnel zu reagieren.

Dennoch wird er sie wohl aus der unmittelbaren Umgebung abtransportieren und auf eine sichere Weidefläche bringen lassen. Ferdinand Chon-

heim ist mit neun Jahren der jüngste Teilnehmer an unserem Dioramenwettbewerb!

### **Dieter Hoffmann: „Streckenrückbau vor Altstadtkulisse“**

Der Kibri-Bausatz „Marktplatz Miltenberg“, den Dieter Hoffmann schon lange in der Schublade liegen hatte, war für ihn Anlass zum Bau dieses Dioramas und der Beteiligung damit an unserem Wettbewerb. Die Interpretation, was er darstellt hat, überlässt er der Fantasie der Betrachter. So scheint es sich um eine größere Baustelle inmitten eines historischen Stadtkerns zu handeln. Nun, so könnte man es interpretieren, wurde zu einer Zeit, als Denkmalschutz noch keine Rolle spielte, eine Nebenbahn



*Ferdinand Chonheim: „Räumung einer Gerölllawine vor einem Tunnel“*

# MINITRIX



**16835 Elektrolokomotive Baureihe 193** € 339,-\*



**15462 Schnellzugwagen-Set „FlixTrain“** € 179,-\*



**15797 Schnellzugwagen „FlixTrain“** € 59,99\*

Jetzt aber Flix zu  
deinem Zug,  
sonst ist er weg!

Exklusive Modelle und einmalige  
Serien in kleinen Stückzahlen gibt  
es nur bei Ihrem MHI Fachhändler.

**mhi**  
märklin Händler-Initiative

Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative .

\* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr. \*\* 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. \*\*\* Nur solange der Vorrat reicht.



Dieter Hoffmann: „Streckenrückbau vor Altstadtkulisse“

mittendurch dieses, am Hang gelegene Städtchen gebaut. In die Jahre gekommen und schon lange nicht mehr in Betrieb, sind nun die Abrissarbeiten voll im Gange, und der Platz soll wieder Bedeutung und Aussehen zurück erhalten. Die bestens gepflegten Fachwerkhäuser hätten es verdient. Die Frage ist nur, wurde die Bahnstrecke komplett aufgelöst und durch eine Buslinie ersetzt, oder eine neue um das Städtchen führende Bahntrasse gebaut... eher unwahrscheinlich, dann schon lieber eine Umgehungsstraße.

### Manfred Abele: „Einst und Jetzt an der Moseltalbahn“

Manfred Abele schreibt zu seinem Diorama: Man könnte ihm das Motto „Einst“ und „Jetzt“

geben. „Einst“ steht hier für einen funktionierenden Weinbau, bei dem auch die Eisenbahn ihren Anteil gehabt haben könnte.

Dargestellt wird dies durch die Andeutung von einstigen Ausflugsfahrten mit der damals populären „Rollenden Weinstraße“ und Gesellschaftswagen für Weinausflüge auch über den langen Hangviadukt bei Pünderich, der beim Vorbild tatsächlich durch einen großen Wingert in Steillage führt. Das „Jetzt“ deutet hingegen auf den fortschreitenden Rückgang im Anbau von Wein aufgrund wirtschaftlicher Zwänge hin.

Für die wenigen Schafe bleibt vom aufgelassenen Weinbergteil noch etwas „Kurzgeschoren“ übrig. Der Landwirt verarbeitet wohl seinen

letzten Stamm zu Brennholz. Als Erinnerung an vergangene ertragreichere Zeiten bleiben immerhin noch die restlichen Wagen eines „Traditionszuges“, zumindest in Modell.

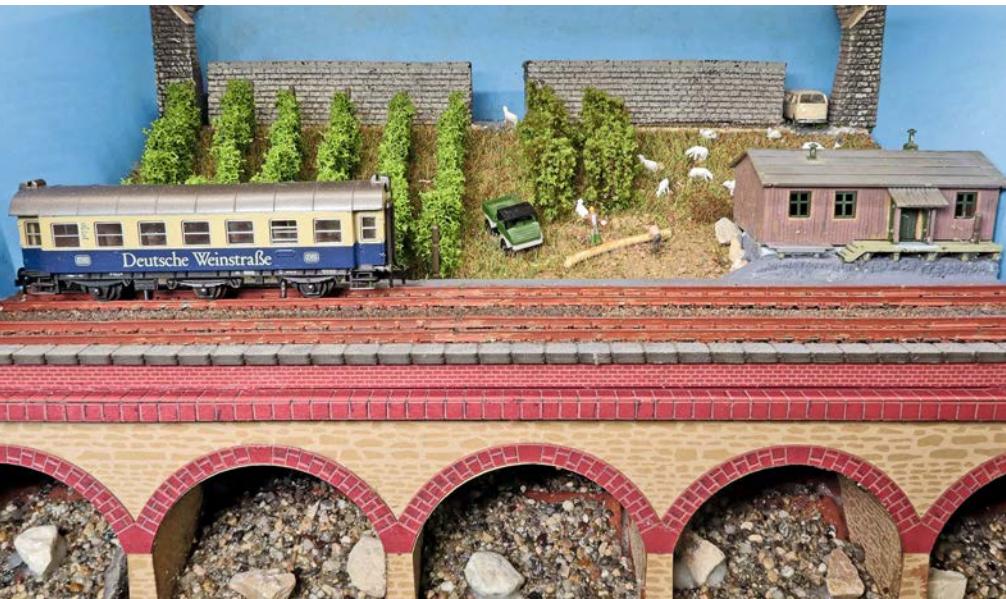
### Stephan Schäfgen: „Zirkusgruppe in einer Straße mit Tram und S-Bahn“

Hier war es der Zirkuslautsprecherwagen, der die Idee für sein Diorama auslöste. Stephan Schäfgen ist angetan von der ersten Hälfte der Epoche II. So war es also nicht schwer, dazu ein passendes Umfeld zu gestalten. Geeignete Bausätze und Zubehörteile gibt es genügend, aber bei den Straßenfahrzeugen war das schon etwas schwieriger. Daher gibt es zwangsläufig auch wenig Verkehr inmitten dieser Großstadt. Um so mehr konzentriert sich das Geschehen auf die Zirkuskündigung. Dem Lautsprecherwagen folgen als eindrucksvolle Attraktionen zwei Kunstreiter, ein Hochradartist und als Höhepunkt der Zirkuselefant. Nach längerer Modellbahnpause, bedingt durch einen Umzug und Hausbau ergriff Stephan Schäfgen, auch ange regt und ermutigt durch seine Frau, die Gelegenheit eines Neubeginns mit diesem Wettbewerbsdiorama.

### Wolfgang Franke: „Notbetrieb im Bahnbetriebswerk“

Wolfgang Franckes Diorama stellt den Notbetrieb einer großen Bekohlungsanlage dar. Die Kohleschaufel des großen Bunkerkrans ist durch einen Seilriss defekt. Bis zur Wiederherstellung erfolgt die Bekohlung der Dampflokomotiven provisorisch durch den kleinen 1,5 Tonnen-Kran,

**Manfred Abele: „Einst und Jetzt an der Moseltalbahn“ mit Andeutung des Hangviaduktes**





**Stephan Schäfgen: „Zirkusgruppe in einer Straße mit Tram und S-Bahn“** – Einige Künstler werben mit ihrem Lautsprecherwagen für ihren Zirkus. Die Hauptstraße mit Tramgleisen wird durch eine zweigleisige Hochbahnbrücke überquert

der die Bekohlung über Hunte (kleine Loren) ermöglicht. Weiter ist ein größerer Kranwagen im Einsatz, der im Moment den Schlackensumpf zwischen den Schienen entleert und in den bereitgestellten offenen Güterwagen lädt. Aber in der Regel befördert er natürlich die Kohle aus dem großen Kohlebunker direkt in die Tender der Dampflokomotiven. Die meisten Komponenten dieses Dioramas hat Wolfgang Franke selbst konstruiert und im 3D-Verfahren ge-

drückt, so auch den grünen Kranwagen, der einem Weinert-Modell nachempfunden ist.

#### **Claudio Ludwig: „Hp Sollingborn“**

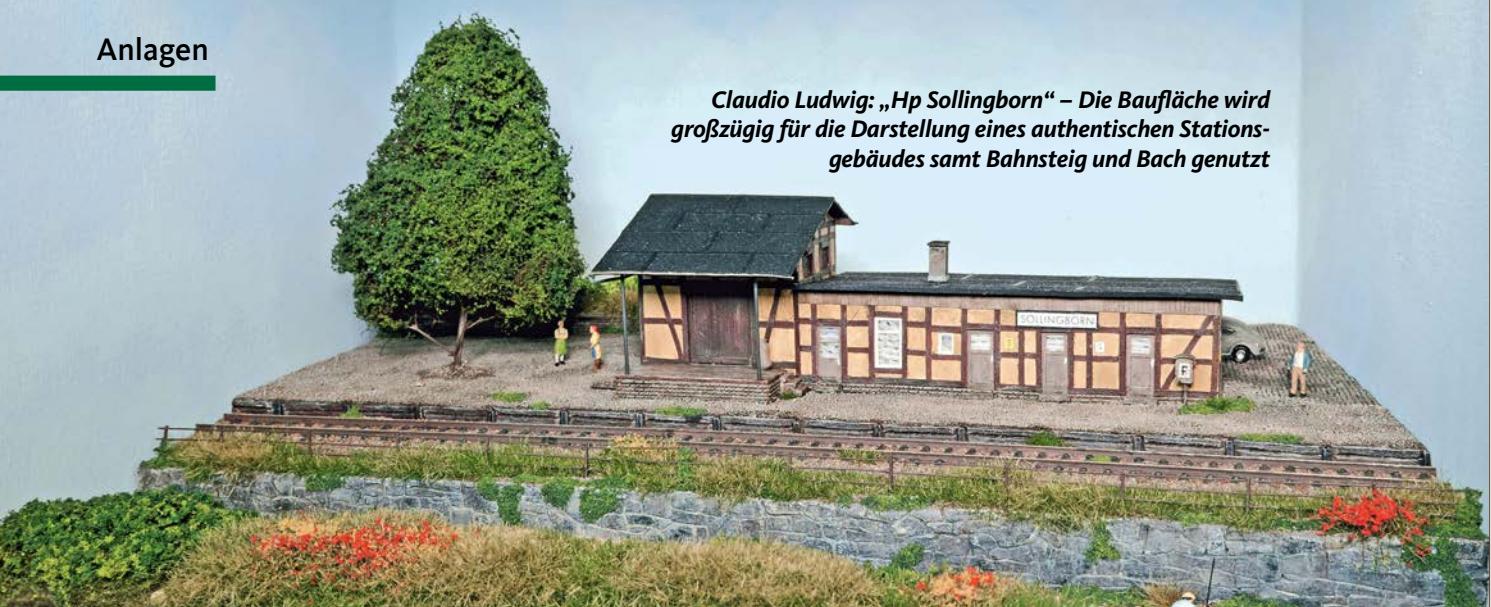
Auf dem Diorama ist eine Station mit dem fiktiven Namen „Sollingborn“ zu sehen. In Wirklichkeit ist es der Haltepunkt Grünebach (Strecke Betzdorf – Haiger), der als Vorbild dient. Nachdem er im Internet einige Fotos aus den 1980er-Jahren gefunden hatte, wollte er diesen schon

länger nachbauen. So war der Wettbewerb Anlass genug, um damit zu beginnen. Die Station lag real in einer Kurve, wurde aber um das Gebäude herum doch stark den weiteren Anlagenplanungen angepasst. Lediglich das Gebäude und der Baum entsprechen dem Original. Der Name „Sollingborn“ ist auf die Heimat des Erbauers zurückzuführen. Hier ist nie viel los, außer morgens, wenn alle zur Arbeit, Schule oder sonst wo hin müssen. Die beiden Frauen wollen



**Wolfgang Franke: „Notbetrieb im Bahnbetriebswerk“** – Ein Gleiskran hilft anstelle des defekten Brückenkrans der Bekohlungsanlage aus, die nur als Schattenriss auf der rechten Seitenwand angedeutet ist

**Claudio Ludwig: „Hp Sollingborn“ – Die Baufläche wird großzügig für die Darstellung eines authentischen Stationsgebäudes samt Bahnsteig und Bach genutzt**



etwas aus dem Güterschuppen abholen, aber der zuständige Bahnbeamte ist gerade erst mit seinem „Käfer“ eingetroffen. Gleich kommt der erste Zug, weswegen der eine oder andere Fahrgäst sich beeilen muss. Manch einer genießt den Morgen aber auch ganz entspannt beim Angeln. Das Gebäude entstand im Selbstbau fast komplett aus Papier und Pappe und wurde anschließend mit Acrylfarbe koloriert. Der Unterbau auf dem Modulkörper besteht aus verschiedenen starken Kapa-Platten. Die Wellenform im Fluss entstand durch das Bearbeiten von feuchter Spachtelmasse und wurde nachträglich in passenden Farben bemalt. Zum Schluss folgte eine Schicht mit hochglänzendem Gemäldefirnis. Die Ufermauer besteht aus Spachtelmasse mit eingeritzten Steinstrukturen. Das Bahnhofsumfeld ist eine Mischung aus Pflastersteinmatten (CH-

Kreativ) und eingefärbter Gartenerde. Das Code-55-Gleis von Peco ist mit Acrylfarben patiniert und in Koemo-Schotter eingebettet. Der Baum besteht aus eingefärbtem Seemoos, Filterwatte und einer nachträglichen feinen Flock-Belaubung. Aus verschiedenen Grasfasern und Flocks entstand die Begrünung. Claudio Ludwig versucht immer, so viel wie möglich selbst zu machen. Das spart Geld und macht Spaß. Der Hintergrund ist auch selbst gemalt, oder eher getupft. Mit einem feinen Schwamm, welchen man in die Farbe tunkt, lassen sich sehr weiche Übergänge darstellen.

### **Markus Bach: „Alle reden vom Wetter Wir nicht.“**

„Alle reden vom Wetter Wir nicht.“ – Dieses bekannte DB-Plakat von 1966 an der Stützmauer

gab dem Diorama von Markus Bach seinen Namen und damit sein Motiv. Die Felsen und die Betonmauern der Tunneleinfahrt sind tief verschneit, ja selbst die Straße scheint kaum geräumt, und die tiefen Fahrspuren lassen auch für den Bus nur ein langsames Vorankommen zu. Anders die Bahn: Mühelos und scheinbar unbeeindruckt vom Wetter fährt die 110 in ihrem üblichen Tempo ihrem Ziel entgegen.

Dass in der hier dargestellten Gegend des Öfteren mit starken Schneefällen zu rechnen ist, zeigen die vorsorglich aufgestellten hohen orange/schwarzen Straßenrand-Markierungsstangen.

Die restlichen eingesandten Minidioramen unserer Leser werden wir zum Abschluss des Wettbewerbsreports 2025 im NBM 2/26 vorstellen.

Wolfgang Besenhart





# PIKO

Die 132 101-7  
mit Reihenisolatoren und DB  
Einheitslampen!

## Faszination Altbau-Ellok – Die E-Lok BR 132 im passenden Zugverband von PIKO!

FORM VARIANTE  
2025

PIKO  
PIKO SOUND  
PSD XP



40822 Elektrolokomotive BR 132 DB Ep. IV

237,00 €\*

40823 Elektrolokomotive BR 132 DB Ep. IV, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound® onboard**

360,00 €\*

NEU  
2025



NEU  
2025



40763 2er Set Umbauwagen AB3yg + B3yg DB Ep. IV 123,00 €\* 40764 2er Set Umbauwagen B3yg + B3yg DB Ep. IV 123,00 €\*

NEU  
2025



40765 2er Set Umbauwagen B3yg + BD3yg DB Ep. IV 123,00 €\*

\* unverbindliche Preisempfehlung



Unsere Neuheiten für das 2. Halbjahr 2025 finden Sie im Fachhandel  
und direkt auf [www.piko-shop.de](http://www.piko-shop.de).

Entdecken Sie über 250 Neuheiten in den Spurgrößen G, H0, TT und N.

[www.piko.de](http://www.piko.de)

**Eine V 20 kommt vom Streckengleis mit zwei Güterwagen über den Gleiswechsel gefahren** Fotos: C. Ludwig



■ Ein Modul mit Güterschuppen der Epochen III/IV für eine Schaukastenanlage im Regal

# Rangieren im WG-Zimmer

**Kaum Platz für die Modelleisenbahn, davor muss man nicht kapitulieren. Claudio Ludwig hat einen Ausweg im dioramänenartigen Modulbau gefunden. Dieser ist alles andere als eine Notlösung. Vielmehr fordert die begrenzte Baufläche geradezu heraus, eine vorbildgetreue feine Detaillierung anzustreben**

**A**ls ich vor ein paar Jahren wieder anfing, mich mit Modelleisenbahn zu beschäftigen, stellte ich mir die Frage, wie ich das Ganze in mein WG-Zimmer integrieren könnte. Viel Platz hatte und habe ich bis heute leider nicht zur Verfügung. Nach einigen Überlegungen fiel die Wahl auf die Spurweite N und kleine Module mit einer Abmessung von 70 x 20 Zentimetern.

## Handlich – überschaubar – variabel

Natürlich lassen sich auf dieser Größe nur beschauliche Gleisanlagen umsetzen, aber diese kleinen Module haben neben dem geringen Platzbedarf auch weitere Vorteile. Durch ihre

Größe lassen sie sich sehr gut handhaben und können bequem auf einem Tisch oder der Werkbank gebaut werden, was das Arbeiten an ihnen sehr angenehm macht.

Auch der zeitliche Rahmen ist überschaubar, so wird ein Modul verhältnismäßig schnell fertig, und man kann schon wieder über die nächste Idee nachdenken und neue Dinge ausprobieren.

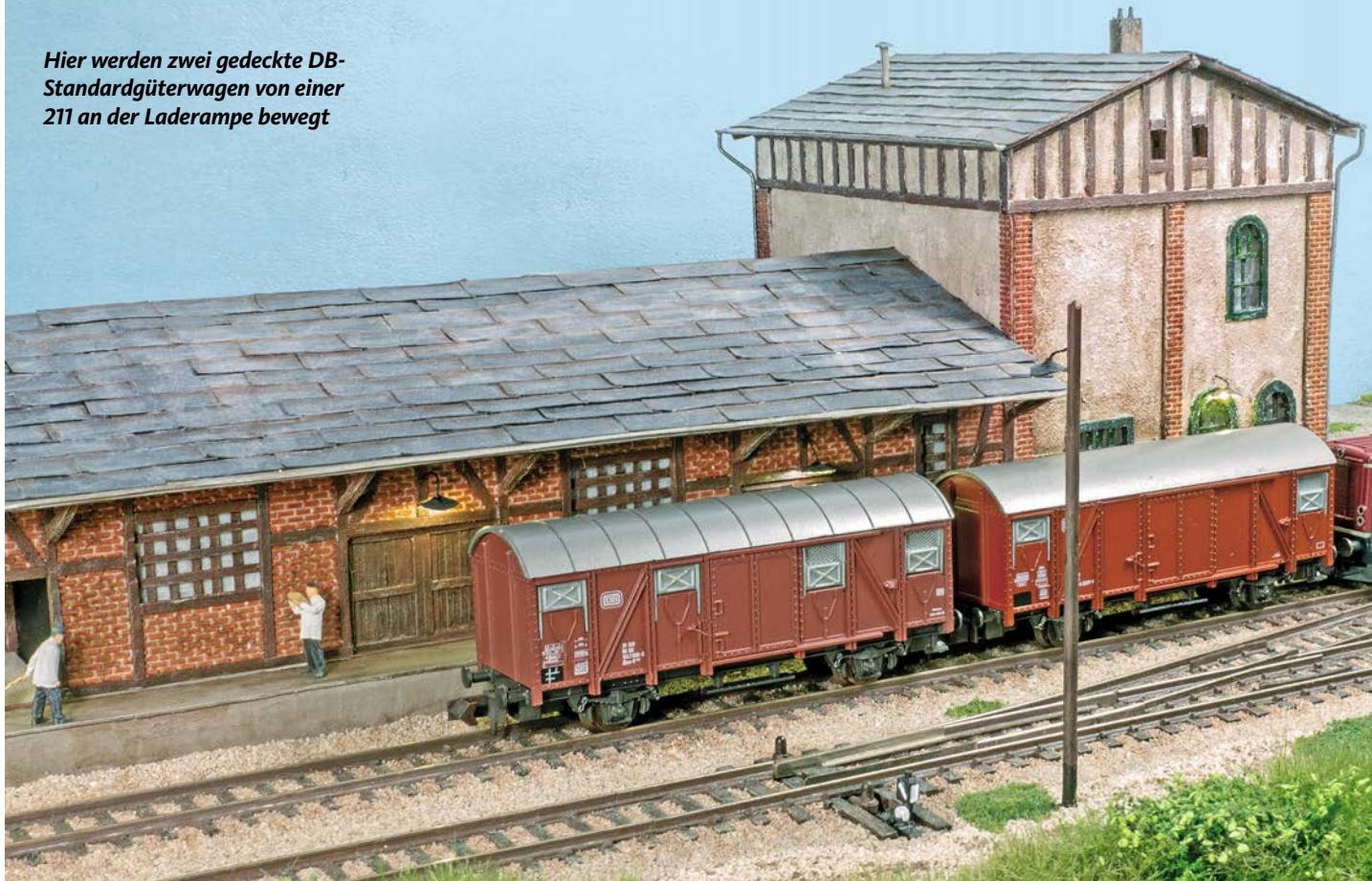
Die überschaubare Fläche gibt die Möglichkeit, viel Details mit reinzubringen, was vielleicht auf einer größeren Anlage untergehen würde. Mein Ziel ist es immer, ein kleines Bild zu erschaffen, welches man sich gerne anguckt und wobei man ein wenig mit den Gedanken verharren kann.

Die Module/Segmente lassen sich teilweise untereinander kombinieren und können in eine im Regal befindliche Schaukastenanlage integriert werden. Mit Schattngleisebereich ergibt das ganze Arrangement dann eine Größe von 120 x 60 Zentimetern.

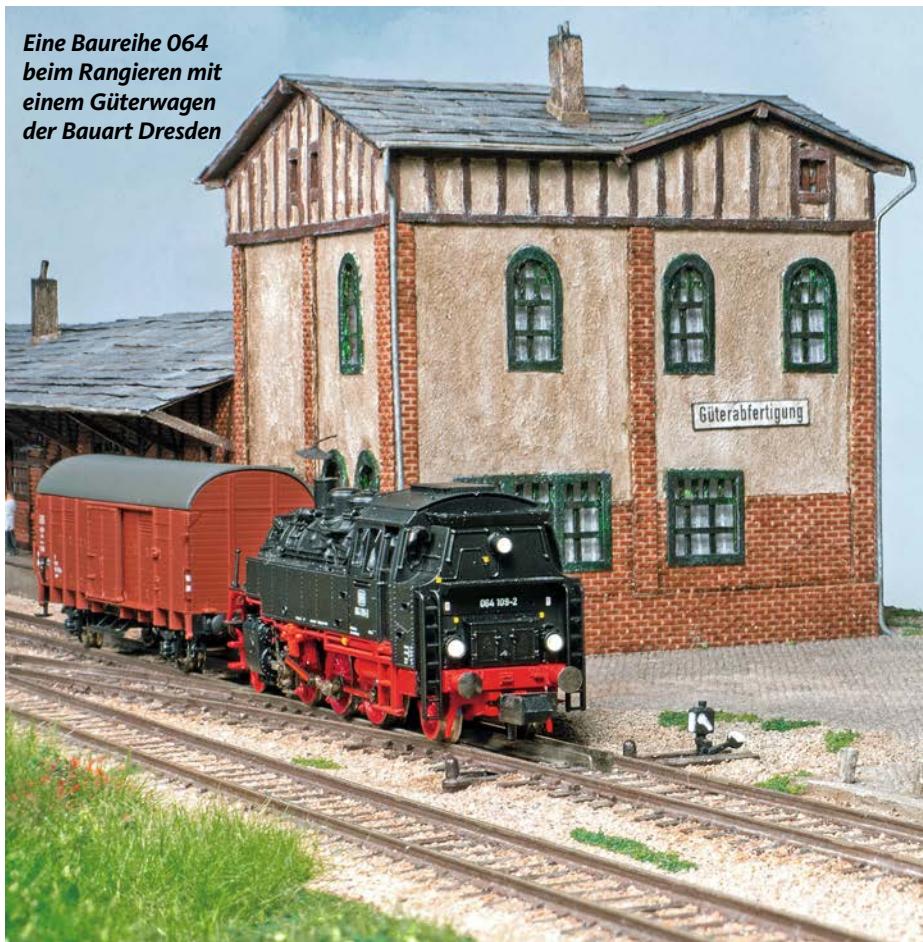
## Eine Güterabfertigung

Die Güterabfertigung ist mein erstes Modul in dieser Größe. Mein Ziel war es, ein bisschen rangieren zu können. Zwei Weichen ermöglichen, Güterwagen an die Ladestraße oder an den Güterschuppen zu befördern und abzuholen. Diese werden dann von den netten Herren, welche sich in dieser Szene befinden, entgegengenom-

**Hier werden zwei gedeckte DB-Standardgüterwagen von einer 211 an der Laderampe bewegt**



**Eine Baureihe 064 beim Rangieren mit einem Güterwagen der Bauart Dresden**



men oder beladen. Ab und zu fährt auch ein Personenzug auf dem Hauptgleis an der Szenerie entlang, während die Arbeit an der Güterabfertigung weitergeht. Das ganze Modul ist verhältnismäßig epochenneutral gestaltet, aber bei mir durch das eingesetzte Rollmaterial in den DB-Epochen III-IV angesiedelt.

### Die Gebäude

Das Hauptgebäude der Güteranlage ist von der Güterabfertigung Altena im Sauerland inspiriert. Der direkt am Haus anschließende Güterschuppen hat hingegen kein konkretes Vorbild und ist frei aus meiner Fantasie entstanden, aber natürlich auch vorbildhaft orientiert.

Zum Bau der Gebäude suche ich mir meistens Vorbildfotos heraus, zeichne die Pläne und baue dann entweder recht genau nach oder wandel

**Das Güterbodenpersonal ist mit einem gedeckten Wagen an der Schuppenrampe beschäftigt**



die Gebäude nach meinen Vorstellungen ab. Alle Häuser entstehen also im Selbstbau. Dies spart Geld und gibt mir viele kreative Freiheiten. Das Grundgerüst des Gebäudes besteht aus einer Cornflakes-Verpackung. Die Backsteine sind mit einer selbstklebenden Folie von Redutex nachgebildet. Weitere Details sind aus Karton, Draht oder ähnlichen Materialen gebaut. Die Kolorierung erfolgt in den meisten Fällen mit Acrylfarben.

Beim Gleismaterial habe ich auf das Code-55-Sortiment von Peco zurückgegriffen, da es, neben Code-40-Selbstbaugleisen, optisch das ansprechendste auf dem N-Markt ist.

Die Ladestraße besteht aus Pflasterstein-Strukturmatte von CH Kreativ, und die Vegetation rund um die Güterabfertigung ist eine Mischung von verschiedenen einschlägigen Herstellern. Details wie zum Beispiel die feinen funktionsfähigen Holzmast- und Wandlampen mit SMD-LED sind wiederum selbst gebaut.

### Die Fantasie anregende Motive

Mir ist es immer wichtig, eine Szene nicht zu überladen und verhältnismäßig nahe an der Realität zu gestalten. Kleine Szenen, wie auf diesem Modul zu sehen, reichen meiner Meinung manchmal aus, um sich eine kleine Geschichte vorstellen zu können. Jeder Betrachter hat da vielleicht eine andere Geschichte oder Verbindung im Kopf. Somit lässt sich auch nicht die Frage klären, was der Herr mit dem Sack an der Ladestraße macht und auch was darin sein könnte: Dünger, Kartoffeln oder vielleicht doch etwas ganz anderes?

Claudio Ludwig

**Auch ein MAN-Schienenbus verkehrt auf der Strecke**

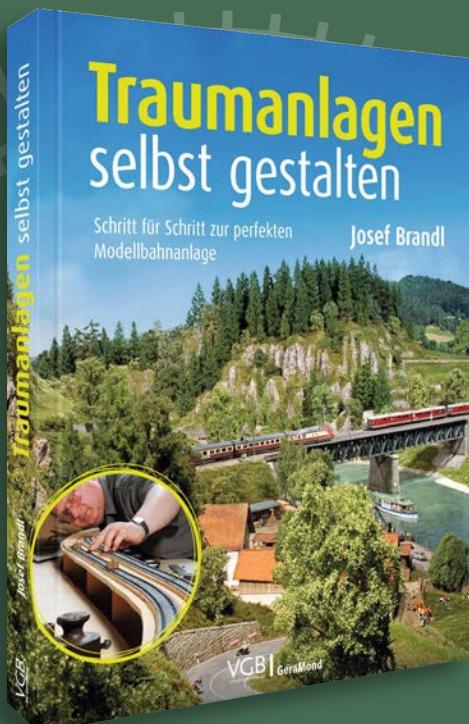


**Eine 211 verschiebt Wagen an der Güterrampe**



# MAGISCHE WEIHNACHT FÜR EISENBAHN-FANS

Eisenbahnträume zum Erleben und  
verschenken - von historischen  
Dampfloks bis zur digitalen Modellbahn.



Jetzt scannen!  
Blick ins Buch

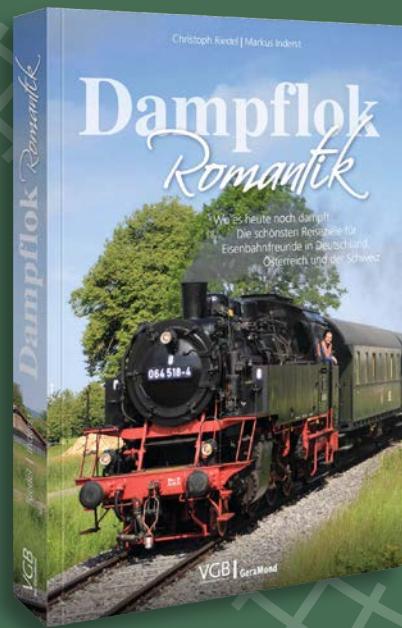


NEU

## DER WEG ZUR PERFEKTEN MODELLBAHN

Der renommierte Anlagenbauer Josef Brandl erklärt das Entstehen seiner Werke anschaulich und regt zum Nachahmen seiner Bau- und Gestaltungstechniken an.

160 Seiten · ca. 550 Abb.  
44,99 € (D)



NEU

## STIEBENDE DAMPFRÖSSER ERLEBEN!

Dampfendes Eisenbahnerlebnis wie vor 100 Jahren: Dies ermöglichen zahlreiche Eisenbahnvereine in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

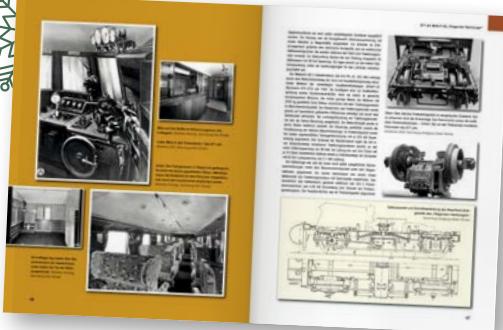
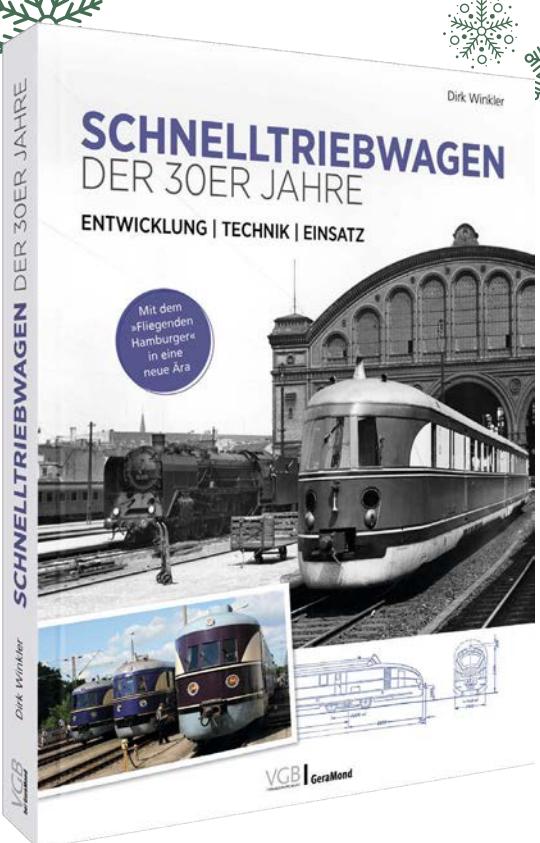
192 Seiten · ca. 350 Abb.  
24,99 € (D)



Lust auf noch  
mehr Eisenbahn?  
Jetzt im aktuellen  
Prospekt stöbern!



# BUCHPERLEN UND



**Dirk Winkler** wurde 1964 geboren, ist in Berlin aufgewachsen und lebt seit 1991 in Franken. Nach einer Lehre bei der Deutschen Reichsbahn und dem Studium der Schienenfahrzeugtechnik ging er zur Bahnindustrie, wo er seit 1991 tätig ist. Sein besonderes Interesse gilt der Geschichte der Eisenbahn zu Preußens Zeiten und der Reichsbahn sowie des Berliner und Brandenburger Eisenbahnverkehrs.

**NEU**

**PIONIERE DER SCHNELLTRIEBWAGEN-ÄRA**

Das neue Standardwerk über die ab 1932 von der Reichsbahn beschafften SVT-Bauarten und ihre Einsätze. Tiefgründig recherchiert, umfassend bebildert.

192 Seiten · ca. 300 Abb.  
€ 60,- (D)

© Choat- stock.adobe.com

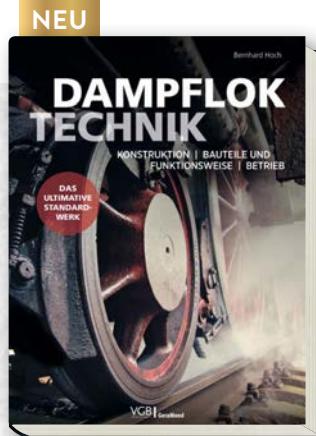
Jetzt scannen!  
Exklusive  
Leseprobe



## SCHNELLSTER ZUG AUF DEUTSCHEN SCHIENEN

Seit fast 30 Jahren gilt der ICE als Premiumprodukt der Deutschen Bahn. Vom 401 über den neuen L-Züge bis zum Diesel-605.

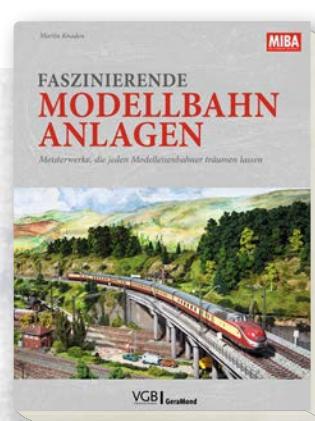
160 Seiten · ca. 175 Abb.  
19,99 € (D)



## DAMPFLOKTECHNIK EINFACH ERKLÄRT

Wie funktioniert die Dampflok? Hier erhalten Einsteiger und Kenner Erklärungen, die ausführlich, technisch korrekt und hervorragend erklärt sind.

192 Seiten · ca. 320 Abb.  
44,99 € (D)



## BEST OF MIBA

Ein Muss für jeden Modellbahn-Aficionado, der nicht genug bekommen kann von Modellbahn-Projekten der Extraklasse!

192 Seiten · ca. 500 Abb.  
29,99 € (D)

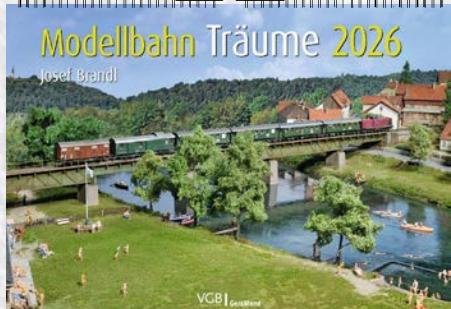


## UHLENBROCKS DIGITALTECHNIK VON A-Z

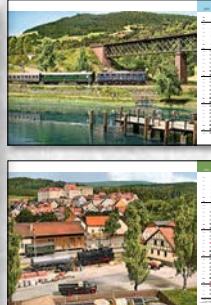
Schritt für Schritt zum Aufbau deiner digitalen Modellbahn mit den Komponenten des Digitalspezialisten Uhlenbrock.

128 Seiten · ca. 280 Abb.  
32,99 € (D)

# KALENDERHIGHLIGHTS



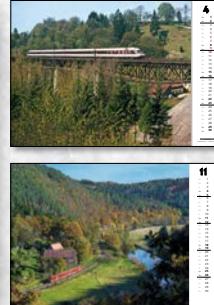
MEISTERWERKE DES  
ANLAGENBAUS



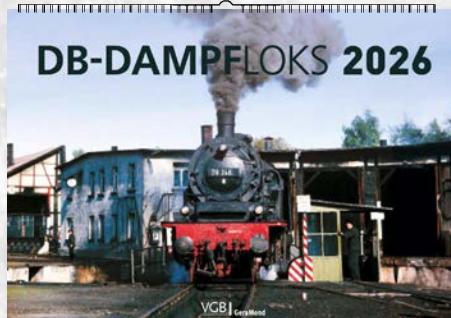
ISBN 978-3-98702-163-3  
€ [D] 24,99



DER BELIEBTE  
KALENDER-KLASSIKER



ISBN 978-3-98702-164-0  
€ [D] 24,99



DIE BLÜTEZEIT DES  
DB-DAMPFBETRIEBS



ISBN 978-3-98702-165-7  
€ [D] 24,99

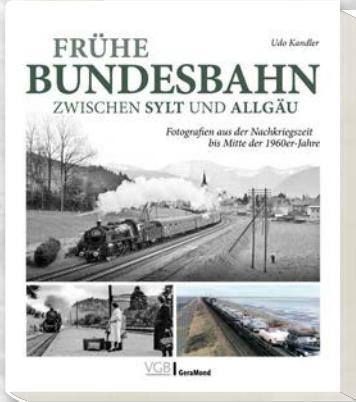


ERINNERUNGEN AN  
DIE DDR-REICHSBAHN



ISBN 978-3-98702-167-1  
€ [D] 22,99

NEU



ZWISCHEN WATTENMEER  
UND WATZMANN

Die junge DB zwischen Küste und Alpen in aussagestarken Fotografien. Vielfältiger Zugbetrieb in allen Regionen der alten Bundesrepublik.

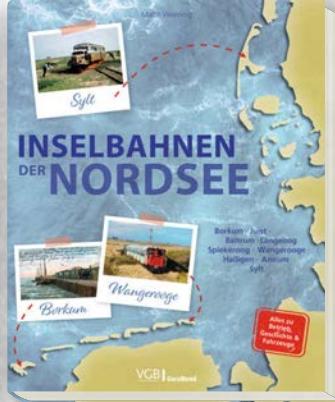
192 Seiten · ca. 220 Abb.  
59,- € (D)



BAHNMETROPOLE  
BERLIN SEIT 1838

Die Weichen sind gestellt: für eine Zeitreise durch die Eisenbahnhistorie Berlins von 1838 bis heute. Faktenreich beschrieben, faszinierend bebildert.

168 Seiten · ca. 204 Abb.  
34,99 € (D)

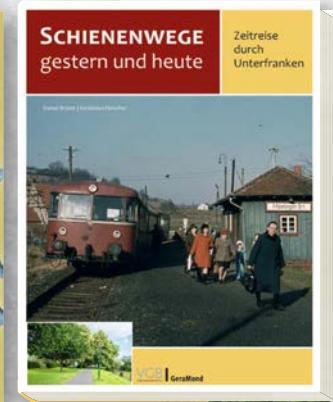


KLEINBAHNEN MIT  
INSEL-FLAIR

Vergangenheit und Gegenwart von acht ungewöhnlichen deutschen Kleinbahnen – opulent bebildert, informativ und charmant erzählt.

168 Seiten · ca. 200 Abb.  
34,99 € (D)

NEU

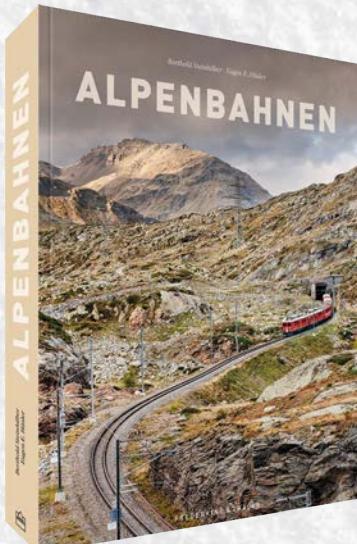


BERLIN – BAHNMET-  
ROPOLE IM WANDEL

Berlin hat eine Geschichte, die durch viele Brüche gekennzeichnet ist, das gilt auch für den Schienenverkehr.

128 Seiten · ca. 240 Abb.  
39,99 € (D)

# WELTWEITE ABENTEUER VERSCHENKEN

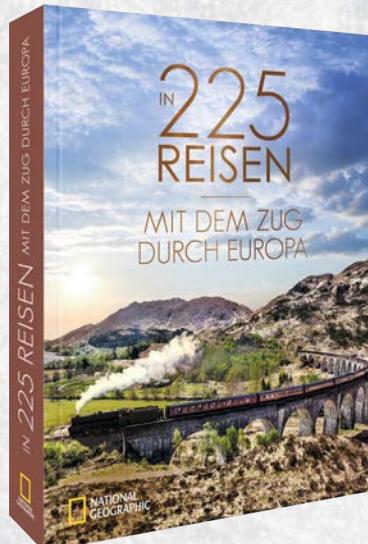


NEU

## HÖCHSTE EISENBAHN!

Die Züge und Strecken der Alpenbahnen sind technische Meisterleistungen. Dieser Bildband zeigt sie in spektakulären Berglandschaften.

320 Seiten · ca. 220 Abb.  
49,99 € (D)

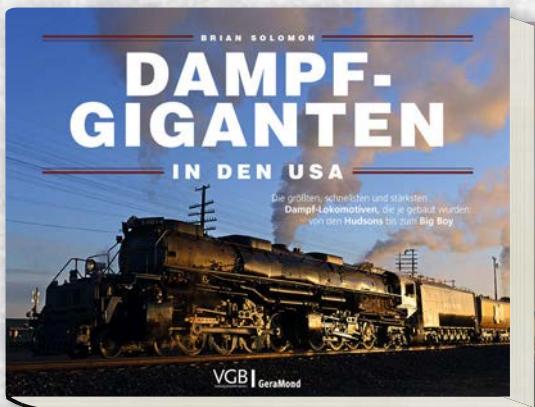


NEU

## EUROPA NEU ENTDECKEN!

Erfahren Sie in 225 Streifzügen Europas abwechslungsreiche Landschaften und aufregende Metropolen ganz entspannt und nachhaltig: mit der Bahn

288 Seiten · ca. 220 Abb.  
45,- € (D)



Auch als eBook erhältlich.

## MIT VOLLDAMPF DURCH AMERIKA

Die Blütephase der Dampflokomotiven in den USA brachte der Eisenbahngeschichte legendäre Modelle, die noch heute begeistern. Umfangreiche Informationen über Technik und Einsatz der amerikanischen Dampf-Giganten mit ihren historischen Hintergründen ziehen mit erstklassigen Abbildungen jeden Eisenbahn-Fan in den Bann.

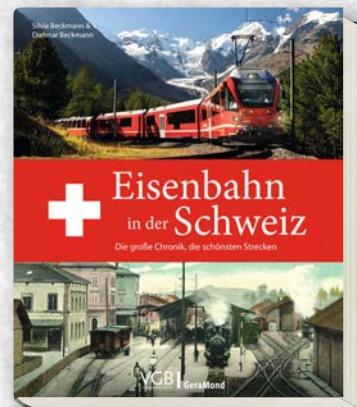
176 Seiten · ca. 280 Abb.  
39,99 € (D)



## VON DER „STUNDE NULL“ ZUR JUNGEN DB

Einmalige Zeitdokumente von 1945 bis 1955 vom Wiederaufbau der Eisenbahn in den Westzonen Deutschlands, ab 1949 unter der Regie der Bundesbahn.

192 Seiten · ca. 290 Abb.  
49,99 € (D)



## SCHWEIZER SCHIENEN-GESCHICHTE

Bahngeschichte zwischen Bern und Bodensee. Eine Chronik von Eisenbahntraumstrecken in den Alpen und Meisterleistungen im Tunnel- und Brückenbau.

288 Seiten · ca. 330 Abb.  
29,99 € (D)

Alle Titel erhältlich im Buchhandel und auf  
[www.verlagshaus24.com/eisenbahn-und-modellbahn](http://www.verlagshaus24.com/eisenbahn-und-modellbahn)



FREDERKING & THALER





■ Die Ge 6/6 I der RhB als N-Modelle

*Kato: die unterschiedlichen Seiten der Ge 6/6 I zu sehen an der 415 und 414*

# Schmalspurige Schwestern

Bisher war das inzwischen ziemlich umfangreiche RhB-Angebot von Kato eher auf die jüngeren Epochen V und VI, also die modernere „Rote Ära“ ausgerichtet. Mit der Neukonstruktion der „Albula-Krokodile“ Ge 6/6 I (RhB-intern auch C-C genannt) gibt es erstmals auch eine Lokomotive aus historischen Zeiten

Die gewählten Loks 414 und 415 passen optimal ins Kato-Sortiment, denn es handelt nicht nur um die beiden, erst 1929 letztgebauten dieser Baureihe, sondern auch um die zwei Exemplare, die bis heute als betriebsfähige Museumsmaschinen bei der Rhätischen Bahn überleben. Somit kann man die 415 nicht nur zusammen mit den im Set enthaltenen EW I A, B und D im grünen Farbkleid der 1980er-Jahre (siehe Neuheitenteil) als stilreichen kurzen Reisezug der Epoche IV verwenden. Sie ist ebenso neben den einzeln angebotenen 414 (Art.-Nr. K3103-1, 199,99 €) auf Anlagen der Epoche V oder VI einzusetzen.

Schon beim Öffnen der Verpackung macht die kleine Lok einen gelungenen Eindruck. Sie gibt die Proportionen des kompakt und dennoch kräftig wirkenden Vorbilds sehr gut wie-

der. Der hellere seidenmatte Braunton entspricht den späteren Betriebsjahrzehnten, wobei die Tönungen von Lok zu Lok oder auch an einer variieren konnten.

Die Loks unterscheiden sich im Detail nur durch ihre Bedruckung. Das Messingschild auf der rechten Führerstandtür der 414 („100 Jahre Ge 6/6 I und elektrischer Betrieb auf der Albulabahn“) wurde 2021 angebracht. Zudem haben die 414 und 415 unterschiedliche REV-Daten, und die Form, Farbe und der Inhalt der bremstechnischen Angaben variiert.

## Robust, dennoch gut detailliert

Die Gesamtdetaillierung der Lok ist gut mit markanten aber dennoch feinen Gravuren. Sehr gefallen auch die spaltfrei eingesetzten, sehr durchsichtigen Fenster der Führerstän-



*Kato: Vorbau mit angesetzten Steckteilen*

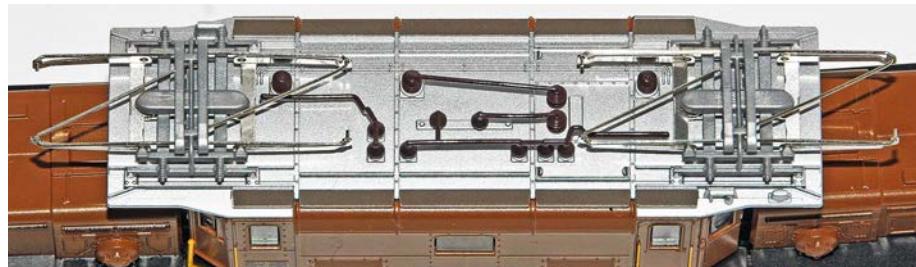
Foto: Peter Hürzeler

*Die Ge 6/6 I 415 mit zwei Pullmanwagen (ex MOB/CIWL), dazwischen der Pianobarwagen WR-S 3820 (ex Bernina Bahn Mitropa WR) 2025 Richtung Preda*





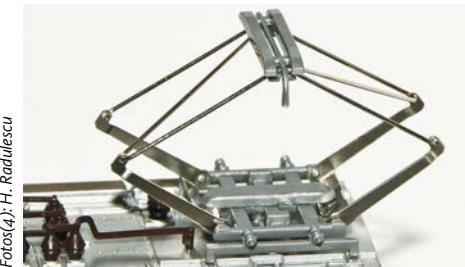
Auch Jubiläumswetter ist nicht immer perfekt: Die 415 steht 1989 in Samedan abfahrbereit mit einem Sonderzug aus zwei ehemaligen Wagen des einstigen „Engadin Express“ in der damals aktuellen Lackierung für Salonwagen. Dahinter folgen modernisierte Altbau-Stahlwagen in Rot



Die Dachlaufbretter sind braun bedruckt. Isolatoren und Leitungen sind ein Kunststoffteil

de, teilweise mit angravierten und tamponbedruckten Nachbildungen der Scheibenwischer. Die beim Vorbild ab der Epoche IV innen weiß lackierten Seitenfenster des Maschinenraums sind ebenfalls transparente, überlackierte Teile. Dagegen sind andere Bauteile, insbesondere im Dachbereich wie zum

Beispiel die typische Pfeife samt Drahtzug, leider nur relativ flach angeformt. Auch die Dachisolatoren, die samt Leitungen aus dunkelbraunem Plastik bestehen, kann man in Eigenregie mit wenig Farbe besser an das Vorbild anpassen. Die Stromabnehmer in Mischbauweise mit Scheren aus Metall und Rahmen samt Isolatoren, Antriebsteil und Schleifer aus silbernem Kunststoff wirken zwar fein, erreichen aber nicht Kleinserien-Niveau (siehe Fotos nächste Seite). Die Anschlussschläuche der Vakumbremse an der Lokfront und die gelben Haltestangen neben



Stromabnehmer in gehobener Position

der linken Einstiegstür sind als feine Kunststoffteile zum selbst Nachrüsten beigelegt.

## Bewährte Kato-Technik

Der Lokaufbau entspricht den klassischen Kato-Bauprinzipien. Alle Teile sind nur gesteckt, und nicht nur der Brückenrahmen mit dem Motor, sondern auch die Chassis der zwei Triebdrehgestelle bestehen aus durch Kunststoffteile verbundene Metallhälften. Die Stromversorgung des Motors erfolgt durch eine spezielle, an die Motorkabel gelötete Platine, die einfach in die Rahmenhälften einge-



Zum Tauschen der Kupplung muss die angeschraubte Bodenplatte entfernt werden



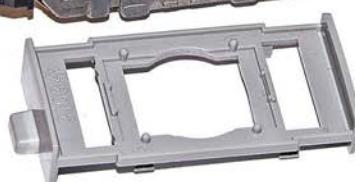
Motor mit Schwungmasse, Kardanaufnahmen und Anschlussplatine



Inneneinrichtungs-imitation



Die Vorderteile sind komplett Einheiten, die über Kardanwellen angetrieben werden



Motorabdeckung/Decoderhalter und Gewicht (bei analoger Version anstelle des Lautsprechers)



## Das Vorbild

## Zugkräftig das Tal hinauf

Die 1903 mit Dampflokomotiven eröffnete Albulabahn ist mit 35 Promille Steigungen und vielen Kurven traktionstechnisch bis heute anspruchsvoll. Nach ihrer Elektrifizierung 1919 mit 11 kV Wechselstrom wurden stärkere Universallokomotiven als die Ge 4/6 von 1912/13 benötigt. So beschaffte man parallel zu den Lieferungen der großen „Krokodile“ der SBB für die Gotthardbahn 1921-1929 insgesamt 15 Exemplare in verkleinerter Bauform, wobei der Winterthurer Schrägstangen-Antrieb gewählt wurde.

Sie erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h. Bis zur Ablieferung der Ge 6/6 II (Bo'Bo'Bo') 1958 mit geteiltem Kasten prägten sie das Loktraktionsbild auf dem Stammnetz. Betriebsfähig erhalten sind die Museumsloks 414 und 415.

GS



„Dioramaansicht“ im Maßstab 1 zu 1: kleine Lok (412) in mächtiger Felswand 1989



Foto: H. Radulescu

Kompakt wie beim Vorbild wirkt die Gangseite der Kato-Lok 415 mit zugerüsteten Teilen

steckt wird. Diese wird beim digitalen Soundmodell durch den speziell dafür konstruierten Decoder ersetzt. Der Motor wird durch eine zweiteilige Abdeckung mit Nachbildung des Fahrpulses in Blassgrün und die hinteren Führerstandswände in Hellgrau versteckt. Ein kleines Gewicht aus Metall liegt mittig auf der Abdeckung an der für den Lautsprecher der Soundversion vorgesehenen Stelle. Die zwei Triebdrehgestelle sind einfach an den Brü-

ckenrahmen gesteckt und antriebstechnisch mit Kardanwellen aus Kunststoff mit diesen verbunden. Die Stromabnahme erfolgt durch Kupferstreifen an der Unterseite des Brückenrahmens, die auf Metallbolzen in den Triebdrehgestellen gleiten. Es wird jeweils die beidseitig mit Haftreifen ausgestattete mittlere Achse in den Triebdrehgestellen durch Schnecke und Zahnrad aus Kunststoff angetrieben. Die äußereren und inneren Achsen werden

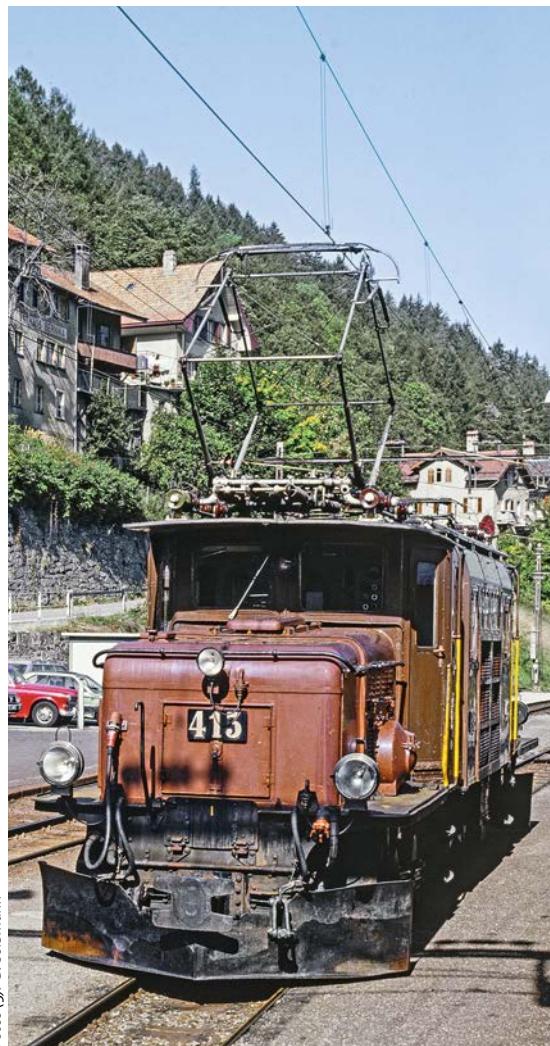


Foto: G. Sellmann

## Lok 14: rares Kleinserienmodell der Ge 6/6 I



Das exklusives Kleinserienmodell der 415 aus Metall bietet einen hohen Detaillierungsgrad nach damaligem Standard. Die Stromabnehmerrahmen geben die ursprünglichen Bauform wieder. Es fährt korrekt auf Nm/Z-Gleisen

Die 413 hat 1983 Pause zwischen einer Kreuzung zweier Züge in Thusis. Ihre Vorbauten haben einen rötlicheren Brauntönen als das nussbraunähnliche Lokmittelteil

## RhB „Bernina Krokodil“



Auf der „Krokodil“-Ausstellung im VHS 1979



2016 schuf N-tram ein sehr feines Modell für Nm-Spur

Neben den „Albula-Krokodilen“ Ge 6/6 I (C'C) hatte die RhB mit dem „Bernina-Krokodil“ Ge 4/4 182 (Bo'Bo') von 1928 noch eine weitere gelenkige Lok als Einzelgängerin im Bestand. Sie stammt noch von der bis 1943 selbstständigen Bernina Bahn mit Gleichstrom-

Betrieb. Nach einer Episode des Verfalls in Frankreich 1984-1999 ist sie seither im Besitz des Clubs 1889 und steht seit 2010 für Fahrten im Rahmen von Historic RhB zur Verfügung. Als Besonderheit gibt es im Mittelteil einen Personalaufenthaltsraum. GS

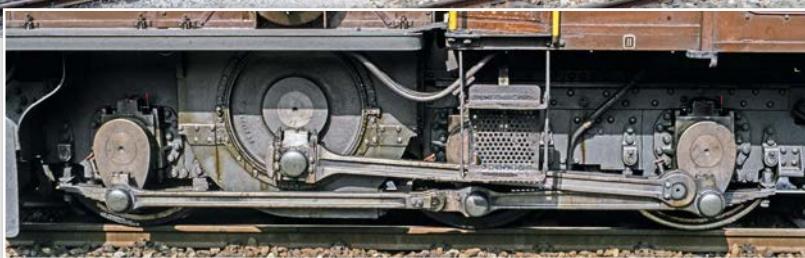


Die Ge 6/6 414 mit unterschiedlichen Stromabnehmern im regulären Betrieb 1983 in Scoul-Tarasp. Dahinter folgt ein Mittel-einstiegswagen

Fotos (d): G. Selbmann



Wie in alten Zeiten: Blick in den Führerstand der 413 in Chur 1989



Winterthurer Stangenantrieb der 412

durch die Treibstangen aus geätztem Metallblech mitbewegt. Durch leichtes Höhenspiel der inneren Achsen hat die Lok ständig guten Gleiskontakt.

Die Fahrdynamik ist sehr gut. Sie läuft ziemlich leise, mit einem leichten (vorbildähnlichen) Knackgeräusch der Gestänge, taumelt aber nicht und lässt sich dank des Glockenankermotors mit zwei kleinen Schwungmassen gut regeln. Ein echtes Schritttempo ist zumindest mit dem Kato-Fahrregler nicht wirklich möglich, dennoch macht es trotzdem Spaß, das Zusammenspiel der Gestänge bei niedrigeren Geschwindigkeiten aus der Nähe zu beobachten.

Durch die vier Haftreifen aus Gummi hat die Lok eine sehr gute Zugkraft, was sich aber beim Auslauf eher hemmend auswirkt.

Horia Radulescu



DelPrado: Lange Zeit war dieses Billig-Standmodell der 415 für viele die einzige erwerbbare Nachbildung. Kurioserweise schwenken die Drehgestelle unter den feststehenden Vorbauten aus. Die Stromabnehmer wurden hier noch selbst überarbeitet



© Otto Humbach

# Werden Sie zum **SPEZIAListen**



2 für  
nur  
€ 12,90  
(statt € 25,50)

- ✓ 2 für 1-Angebot:  
Sie sparen die Hälfte!
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die **MIBA Spezial**-Hefte kommen bequem frei Haus\*

## Gute Gründe, warum Sie **MIBA Spezial** lesen sollten

**MIBA-Spezial** ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet sechsmal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete.

In gewohnter **MIBA**-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes **MIBA-Spezial** zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

Überzeugen Sie sich jetzt von dieser Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner und sparen Sie dabei noch jede Menge Geld.

Hier geht's  
direkt zum Abo

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich **MIBA Spezial** ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 12,50 pro Heft sechsmal im Jahr frei Haus (Jahresabo € 75,-).



Jetzt online bestellen unter **abo.miba.de/spezial**

*In Spitzenverkehrszeiten kamen auch noch unklimatisierte Wagen zum Einsatz: die orientre DB 103 176-4 vor EC aus der Schweiz mit SBB EC-Wagen, zwei grünen SBB Am RIC sowie planmäßig mit einem DB WRmh 132, Betriebsbahnhof Neuer Weg bei Bonn-Mehlem 1993*



Foto: G. Selbmann

■ Modellzugbildungen von EuroCity seit 1987 bis heute

## Grenzenloser Komfort

**Auch wenn die EuroCity heute teilweise von internationalen Hochgeschwindigkeitszügen abgelöst sind, bilden sie weiterhin eine wichtige Stütze im europäischen Fernverkehr. Horia Radulescu skizziert die wechselvolle Geschichte des Systems EC und stellt das entsprechende Modellangebot vor**

**A**nfang der 1980er-Jahre befand sich der hochwertige internationale Schnellzugverkehr in Mittel- und Westeuropa erneut im Umbruch. Das Spitzenangebot bildeten nach wie vor die 1957 eingeführten Trans-Europ-Express TEE, die aber als reine 1. Klasse Luxuszüge mit einem breiteren Flugangebot sowie deutlich angewachsenen Autobahnnetz zu kämpfen hatten und immer schlechtere Auslastungen aufwiesen.

Zum Sommerfahrplan 1979 führte die Deutsche Bundesbahn zweiklassige InterCity-Züge (IC) im Stundentakt zwischen westdeutschen Großstädten ein. 1982 kam auch bei der Schweizer SBB der „Swiss-Takt“ mit eigenen IC. Schon 1980 fuhren verschiedene InterCitys über Grenzen

hinaus. Dabei handelte es sich entweder um aufgewertete D-Züge wie den „Metropolitano“ (Frankfurt/M – Milano) oder „demokratisierte“ ehemalige TEE, wie zum Beispiel den „Arbalète“ (Paris Est – Zürich) oder „Blauer Enzian“ (damals Dortmund – Klagenfurt). Auch die meisten TEE der „Königslinie“ Paris – Bruxelles – Amsterdam wurden auf IC mit zwei Klassen umgestellt.

Weitere Impulse kamen durch die Inbetriebnahme der ersten Hochgeschwindigkeitszüge. Der französische TGV ersetzte 1981/82 zwischen Paris, Lyon und Marseille viele gewöhnliche Züge, darunter den „Mistral“, den wichtigsten TEE der SNCF. Schon ein Jahr später wurden TGV auch international zwischen Frankreich und der Schweiz eingesetzt.

Somit war es nur eine Frage der Zeit bis zur Einstellung der TEE zugunsten eines neuen europäischen Zugsystems mit gehobenem Komfort in beiden Klassen und einem eigenen Image und Markennamen. Zum Beginn des Sommerfahrplans am 31. Mai 1987 war es so weit. Die neuen Züge wurden im Anlehnung an die Intercity als Eurocity (bei den meisten beteiligten Bahnen EuroCity geschrieben, mit dem Kürzel EC) bezeichnet. Der italienische Name Euro-Citta überlebte nur kurz, jedoch hielt sich die französische Bezeichnung EuroCité bis in die 2000er-Jahre. Das ursprüngliche EC-Netz, im deutschen Kursbuch seinerzeit mit dem Zusatz „europäische Qualitätszüge“ vermerkt, umfasste zu-





SBB WRm in Eurofima C1-Lackierung (Kato), SBB EC Apm Panoramawagen im ersten Design und EC Bpm im New Look (beide Minitrix)

nächst 64 Zugläufe. Die EC wurden als TEE-Nachfolger beworben, allerdings waren es nur einige ehemalige TEE, die nun zweiklassig fuhren, die meisten jedoch aufgewertete internationale IC. Für wenige Jahre gab es EC-Nacht genannte Nachtzüge mit Schlaf- und Liegewagen, daraus gingen 1993 die EuroNight (EN) hervor.

### Ein System für Mitteleuropa

Die meisten Staatsbahnen der Länder der damaligen Europäischen Gemeinschaft (Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Großbritannien, Spanien und die drei Benelux-Länder) sowie außerhalb Schweden, Österreich und die Schweiz beteiligten sich beim neuen EC-Netz. Die zwei letztgenannten waren schon zuvor Teil des TEE-Netzes. Andere damalige EG-Mitgliedsstaaten wie Irland, Portugal oder Griechenland bekamen aus geografischen und bahntechnischen Gründen keinen „EC-Anschluss“. Wie zuvor beim IC erhob die DB auch beim EC einen Zuschlag (pauschal 6,00 DM, später 3,60 Euro). Erst 2002 wurde er relationsabhängig in den Fahrpreis integriert. Anders als beim TEE bestand beim EC keine Reservierungspflicht.

### Züge mit gehobenem Komfort

Gleich dem TEE wurden auch für den EuroCity von den beteiligten Bahnen Grundlinien für das geeignete Rollmaterial geschaffen. Die Eckdaten waren:

- Höchstgeschwindigkeiten von zunächst 160 bis 200 km/h,
- Reisegeschwindigkeiten von mindestens 90 km/h außer auf Altbaustellen in schwieriger Topografie,
- Begrenzung der Zwischenhalte auf bedeutende europäische Städte mit maximal fünf Minuten pro Halt außer bei Richtungswechsel,
- grundsätzliche Ausstattung aller Züge mit Speise- oder zumindest Bar/Bistrowagen sowie moderne, klimatisierte Wagen in beiden Klassen, Blockzugbildung, keine Kurzwaren,

**Der kurze EC 148 „Frans Hals“ von 1991 ist auch auf kleineren Modellbahnanlagen machbar, hier mit einer orientroten DB 103.1, Avmz 207 und drei Bpmz 291 von Fleischmann**



Ein von SGP gebauter CD EC Bmz 241 in Ursprungsfarben zwischen zwei umlackierten „Artgenossen“, Dresden Hbf 2014

### EC-Wagenfamilien der SBB und CD Spezielle EuroCity-Wagen

1989 bis 1995 ließen die SBB 70 Apm und 155 Bpm als Großraumwagen mit identischen Wagenkästen (Bestuhlung 2+1 beim Apm und 2+2 beim Bpm) und 12 Panoramawagen SRm (später Apm) bauen, die allgemein als Bauart EC bezeichnet sind. Auch die 1999-2006 in Österreich gefertigten Apmz, Bmz und WRmz der tschechischen CD wurden offiziell als EC-Wagen bezeichnet. Andere Bahnverwaltungen wie die ungarische MÁV fassen unter „EC-Wagen“ verschiedene moderne UIC-Z-Familien (GOSA, CAF, ADtranz) zusammen.



Ein einzelner SBB EC Bpm im 2. Klasse-Teil des EC 106 „Mont-Blanc“ in Bonn-Bad Godesberg 1994. Dieser sowie zwei weitere DB AG Bm 235 ließen außerplanmäßig am Zugschluss mit



Exklusiv waren die SBB-Panoramawagen, hier im EC 3 „Rembrandt“, Bonn 1993





Die DB 103 206-9 mit dem EC 29 „Prinz Eugen“ Kiel – Wien, wobei nur der 2. Klasse-Teil mit sieben „Druckdichten“ Wagen der ÖBB ausgestattet ist, in Bonn-Mehlem 1992. Direkt hinter der Lok läuft ein DB Avmz 111.1 als Kurswagen nach Frankfurt/M.



Dank der gleichen 18-poligen UIC-Leitung konnten EC der ÖBB mit DB-Steuerwagen im Wendezugbetrieb verkehren, Bonn 2000



Im EC 92 „Schweiz“ stellten 1987 die SBB/SSG einen WRm in Eurofima-Lackierung C1 zwischen den DB-Wagen. An der Zugspitze ist eine der sechs Re 4/4 II mit einem breiten Schleifstück für die Streckenabschnitte der DB und ÖBB. Ihr folgten unmittelbar ein Bpmz und ein Avmz (ex Rheingold) zollmäßig für Reisende nach und von Bregenz, St. Margrethen



Zwar weiterhin mit dem historischen TEE-Schild geschmückt fuhr der einstige Mehrsystem-Prestigetriebzug nun umgebaut und in Grautönen lackiert nur noch als zweiklassiger SBB RABe EC. Hier steht er 1992 in Zürich HB als EC „Gottardo“ nach Mailand. Die rote Kupplungsabdeckung entspricht italienischen Erfordernissen

Kato/Hobbytrain produzierte ab 1990 den RABe EC als Variante seines RAe TEE II mit Abänderungen am Motor- und Speisewagen





**EC 84 „Rubens“ aus der SNCB 1806 (Kleinserie) und Mistral 69 Wagen (L.S. Models), die letzten drei deklassiert als 2. Klasse**

Foto: Dries Reubens

- Grenzkontrollen, wenn möglich im fahrenden Zug (wie beim TEE) oder zeitlich so kurz wie möglich an den Grenzbahnhöfen,
- speziell ausgewähltes, zwei- oder dreisprachiges Personal sowie besonderer Service an den Bahnhöfen, was Reisendeninformation angeht.

Ebenfalls angedacht war der Einsatz von modernen, so weit wie möglich mehrsystemfähigen Triebfahrzeugen, um unnötige Lokwechsel an Grenzstationen zu vermeiden. Tatsächlich war dies in der EC-Anfangsphase aber eher die Ausnahme mit den zwischen Frankreich und der Schweiz eingesetzten TGV und SBB RABe EC.

Dazu kamen die DB 181.2 im Verkehr nach Frankreich und Luxemburg, außerdem die fast baugleichen, alten SNCF CC 40100 und SNCB 1800, die schon im TEE-Zeitalter zwischen Frankreich, Benelux sowie Deutschland (nur die SNCB-Lok) gefahren waren. Erst mit den modernen Mehrfrequenz-Bauarten der TRAXX und des Siemens Vectron MS wurden EC-Züge ab den 2010er-Jahren über verschiedene Länder hinweg mit einer einzigen Lokomotive bespannt.

Auch wenn beabsichtigt wurde, den Reisenden beide Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, gab es keine generellen Vorgaben bezüglich des Einsatzes von Abteil- oder Großraumwagen. Da mit der Eurofima-Wagenfamilie und deren Verwandten (siehe NBM 6/23) bei DB, SNCF, SNCB, SBB, FS und ÖBB bereits ein relativ moderner, EC-geeigneter Abteilwagen in beiden Klassen existierte, wurden jedoch – wie weiter unten dargestellt – viele EC-Neubauten als Großraumwagen beschafft. Die SNCF setzte ihre Corail-



**Für EC über Belgien wurden auch SNCB-Mehrsystemlokomotiven eingesetzt, hier die 1802 vor dem EC 46 „Alexander von Humboldt“ aus Wagen der DB AG, Köln Hbf 1994**

Fotos (2): G. Sellmann

Wagen sowohl als VU (Abteil-) wie auch VTU (Großraumwagen) ein.

### Alte TEE-Wagen im EC-Verkehr

Ein Teil des ehemaligen TEE-Rollmaterials konnte für den Einsatz in EC adaptiert werden. Die SNCF konnte auf ihre klimatisierten Inox-Wagen der Bauarten PBA (1964) und Mistral 69 (1970)

sowie die ähnlichen, aus gewöhnlichem Stahl gebauten Grand Confort (1970-74) zurückgreifen. Die Abteil- und Großraumwagen aller drei Bauarten wurden zum Teil in den frühen 1980er-Jahren deklassiert (mit 2+2-Bestuhlung) und weiter in verschiedenen IC und EC eingesetzt, teilweise in Ganzzügen mit passenden Speise- und Generatorwagen. Dies betraf auch die



**Die DB 110 126-0 vor dem EC „Parsifal“ aus Corail-Wagen und einem DEV-Speisewagen der SNCF, der hier streikbedingt über die Rhein- und Moselstrecken umgeleitet wurde, Bonn-Mehlem 1992. Unten die Modellnachbildung des Gegenzuges EC 45 von 1987 mit MC 76 Dd2s von Arnold und Corail-Wagen VU und VTU von Piko**





**Nur durch Selbstumbau bekommt man die für den EC „Robert Stolz“ benötigten ÖBB Bmz61 mit Drehfalttüren (Basis Fleischmann). Die 1044.1 und die übrigen Wagen sind Großserie**



**Die DB 110 421-5 vor dem EC 198 „Robert Stolz“ in Klagenfurt 1991. Zwischen dem ÖBB-Halbspeisewagen und den drei ÖBB Bmz61 läuft planmäßig ein SBB EV IV A Inlandswagen**



**Die ÖBB 1043 004-9 nach vorausgegangenem Schiebedienst auf der Tauernbahnsüdrampe am nun talfahrenden EC 114 „Blauer Enzian“ aus DB-Wagenmaterial in Bad Gastein 1991**

sechs von der SNCF zum Kilometerausgleich beschafften PBA. Die SBB verkauften 1984 ihre fünf Mistral 69 an die SNCF und erwarben im Gegenzug zwei TGV-. Die SNCF ex-TEE-Wagen fuhren bis Ende des 20. Jahrhunderts.

Auch die sehr komfortablen FS-Wagen der Bauart GC 1969 wurden zum Teil im Trenitalia-Zeitalter deklassiert und sind nach wie vor in verschiedenen Zügen zusammen mit neueren Bauarten (Tipo Z) anzutreffen, in letzter Zeit jedoch mehr im Inland. Die SBB bauten ihre formschönen TEE-Triebzüge RAe TEE II (Baujahr ab 1961), die am 24. September 1988 den letzten internationalen TEE „Gottardo“ Zürich – Milano fuhren, 1988-89 zum RAe EC um. Die nun zweiklassigen EuroCity-Triebzüge fuhren weiter bis 1994, dann bis zur ihrer endgültigen Ausmusterung 1999 nur noch als TGV-Zubringer.

Bei der DB wurden die für den TEE-Verkehr ab 1962 gebauten Wagen (Avmz 111, Apmz 121, verschiedene Halb- und Voll-Speisewagen) schon ab 1979 zusammen mit den neueren Eurofima Avmz 207 sowie 2. Klasse Wagen der Gattungen Bm 235, Bpmz 291 sowie ab Mitte der 1980er-Jahre die neuen Bvmz 285 in einem gemeinsamen Wagenpool für verschiedene TEE-, IC- und teilweise auch FD-Züge verwendet. Dieser wurde ab 1987 auf die EC ausgeweitet. Somit kamen die UIC-X-Wagen Bm 235, die eigentlich wegen ihrer 12 engen Abteile und der fehlenden Klimaanlage ausgeschlossen werden sollten, im grenzüberschreitenden EuroCity-Einsatz. Nur für die ex-TEE-Barwagen ARDmh 105/ARDmh 106 gab es keine EC-Zukunft mehr. Die ex-Rheingold/Rheinpfeil „Kanzelwagen“ ADrh 101 waren schon zuvor ausgeschieden.

Fotos (2): J.W.C. Starink/Sig. P. Hürzeler



**Die SBB Re 6/6 11635 mit dem EC 7 „Carlo Magno“ aus DB-Wagenmaterial auf der Südrampe der Lötschbergbahn bei Lalden 1992.**

Unten die entsprechende Zugbildung aus Wagen von Minitrix und Fleischmann sowie einer Kato-Lok

Foto: Chris Wilkinson/Sig. P. Hürzeler





## Stammnetz in West- u. Mitteleuropa

Die EuroCity-Karte der ersten Jahre deckt sich ziemlich genau mit dem Ende der 1980er-Jahre noch nicht von Neubaustrecken geprägten Haupteisenbahnnetz Mitteleuropas zwischen Paris im Westen, Wien im Osten sowie Kopenhagen im Norden und Rom im Süden. Einzelne Tageszüge kamen bis Barcelona und London, mit EC-Nacht waren auch Madrid und Stockholm zu erreichen. Die meisten Züge waren lokbespannt (bis auf TGV nach Paris und RABe EC). Bis 1994 gab es mit dem Talgo III RD auch einen umspurbaren Exoten in der EC-Familie als EC „Catalan Talgo“ Barcelona – Genf.

Die größte EC-Dichte um 1990 gab es zwischen dem Ruhrgebiet, den Benelux-Ländern und Paris sowie auf der klassischen Route Norddeutschland – Ruhrgebiet – Mittelrhein – Schweiz – Norditalien. Im Mittelrheintal fuhren die EC zum Teil im angrenzenden Zweistundentakt, jedoch mit teilweise unterschiedlichen Ausgangspunkten und Zielen. Aus Bonn, damals noch Sitz der Bundesregierung, konnte man fast stündlich Karlsruhe oder Basel nicht nur mit IC, sondern auch mit verschiedenen EC aus Hannover oder Dortmund erreichen, die ihre Destinationen in Genf, Chur oder Milano hatten.

Die Garnituren waren sehr unterschiedlich gebildet entweder komplett aus Wagen einer Bahnverwaltung (DB, SBB), teilweise mit „ausländischem“ Speisewagen, oder mit 1. Klasse-Teil der einen und 2. Klasse-Teil der anderen



Die 460 070-6 mit dem EC 4 „Verdi“ aus Wagenmaterial der DB AG steht 2000 in Arth-Goldau unterhalb der brückenartigen Station der Arth-Rigi-Bahn Foto: Christoph Weinkopf/Slg. P. Hürzeler



Italienischer ETR 470 der Cisalpino 1999 bei der Durchfahrt in Herrenberg als CIS, links im Hintergrund sieht man mehrere abgestellte 420 der Stuttgarter S-Bahn Foto: Slg. P. Hürzeler



ÖBB Amz61 Bauart Eurofima (Roco), „Druckdichte“ Bmz73 (L.S. Models) in Komfort-1-Lackierung und Bmpz73 (ASM) in Upgrade



DB WRmh 132 (Arnold) und Bpmz 291 (Fleischmann) im Ablieferungszustand sowie in Produktfarben IC/EC rechts





EC „Iris“ mit SNCB 2022 und Bistrowagen (beide Kleinserie), A 16 (Fleischmann) und Apm/Bpm EC (Minitrix)

Foto: Dries Reubens



Aus denselben inzwischen überarbeiteten Formen kamen die SNCF I6 B von Roco sowie Fleischmann in den Farben C1, „Memling“ und EC



Im Juni 2015 war der EC 90 „Vauban“ aus SNCB-Wagen (Typen I11, I10 u. I6) und der SNCF BB26162 gebildet, Mulhouse Ville



Drei Jahre zuvor bestand der „Vauban“ gezogen von der SNCF BB26163 aus SBB EC Apm und Bpm sowie einem SNCB I6 B

Staatsbahn. Auch der eine oder andere Kurswagen kam gelegentlich dazu.

Deutlich öfters „stilrein“ zusammengestellt waren EC der SNCF und ÖBB. Die vollständig aus ÖBB-„Druckdichten“ gebildete Garnitur des EC 64/65 „Mozart“, zuvor FD und noch früher ein gewöhnlicher D-Zug, benötigte 1993 für die knapp 1.300 km zwischen Wien West und Paris Est etwa 13 Stunden.

Sehr bekannt war der „Transalpin“ Wien West – Zürich (- Basel) als EC, zuletzt ÖBB-EC 162/163, der ab den frühen 1990er-Jahren bis zur vorläufigen Einstellung 2010 (Ersatz durch Railjet) mit ÖBB-Wagensatz samt SBB Pano Apm und EW IV WRm fuhr. Sein Name wurde 2015 wiederbelebt (EC 163/164) für eine Verbindung Zürich – Graz.

Bei den ÖBB wurden in der Vor-Railjet-Ära in den frühen 2000er-Jahren zusätzlich zum klassischen IC und EC auch die spezielle Zuggattungen ÖBB-IC und ÖBB-EC geschaffen als Züge, die mehrheitlich aus komfortablerem Rollmaterial (durch das Upgrade gelaufene „Druckdichten“ statt Eurofima und Verwandte) bestanden.

Textfortsetzung auf Seite 63

## Echte und vermeintliche EC –



Die EC-mäßige Zugbildung mit Speisewagen hat beim IC 402 Kosice – Bratislava – Wien Westbahnhof nicht für die EC-Einstufung gereicht, siehe linkes Bild in Penzing 2009. Dagegen fährt ohne Speisewagen der EC 117 „Praha“ Praha – Ostrava – Bohumin – Warschau mit PKP Mehrfrequenzlok 2017 aus dem Prager Hauptbahnhof aus, siehe Bild oben.

**EC 57 Gottardo** Zürich - Gotthard - Chiasso - Milano C (1989)



**EuroCity - Züge**

Zugbildung im Laufe der Zeit 1988 bis 1993

**EC 96 Gottfried Keller** München - Lindau - Bregenz - Zürich (1988)

SBB Re 4/4 II 11196-12201 ab Lindau



**EC 7 Lötschberg** Braunschweig - Dortmund - Köln - Mainz - Karlsruhe - Basel SBB - Bern - Brig (1990)



Zeichnungen  
(c) Horia Radulescu 2025

**EC 84 Michelangelo** Roma - Brennero - Innsbruck - München (1990)



**EC 8 Tiziano** Milano C - Chiasso - Gotthard - Luzern - Basel - Mannheim - Mainz - Bonn - Köln - Wuppertal - Dortmund (1991)



DB Avmz 111.1 (Ar, Flm, Mtx, Pi) 2 x DB Bvmz 185 (Flm, Mtx) DB Bpm(b)z 291 (Ar, Flm, Mtx, Pi, Ro) 3-4 x DB Bpmz 291 (Ar, Flm, Mtx, Pi, Ro) DB Bm 235 (Ar, Mtx, Pi)

**EC 61 Maria Theresia** Zürich - Buchs SG - Innsbruck - Salzburg - Wien Westbahnhof (1990)



**EC 66 Maurice Ravel** München - Stuttgart - Karlsruhe - Strasbourg - Nancy - Paris Est (1990)



**EC 40 Molière** Dortmund - Düsseldorf - Köln- Aachen - Liège - Paris Nord (1991)



**EC 169 Robert Stolz** Zürich - Buchs - Feldkirch - Innsbruck - Schwarzach St.Veit - Selzthal - Leoben - Graz (1991)



Mit Schiebelok ÖBB 1020 am Arlberg; ersten vier Wagen als Kurswagengruppe nach Klagenfurt



**EC 10 Mimara** Zagreb - Ljubljana - Villach - Schwarzach St.Veit - Salzburg - München (1991)



**EC 62 Béla Bartók** Budapest Keleti - Wien Westbf. - Salzburg - München (1993)



EC 131 *Cisalpino* Basel SBB - Bern - Brig - Domodossola - Milano C (2005)



 EuroCity - Züge

Zugbildung im Laufe der Zeit 1999 bis 2024

EC 91 *Vauban* Bruxelles Midi - Luxembourg - Strasbourg - Mulhouse - Basel SBB - Brig - Domodossola - Milano C (1999)



EC 278 *Albert Schweitzer* Lyon Perrache - Belfort - Mulhouse - Strasbourg - Karlsruhe - Frankfurt (M) (2001)

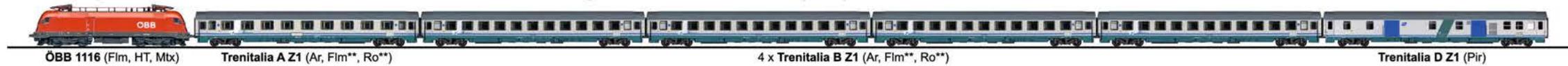


Zeichnungen  
(c) Horia Radulescu 2025

EC 190 München - Lindau - Bregenz - Zürich (2003)



EC 32 *Allegro Stradivari* Venezia S.L. - Tarvisio Boscoverde - Villach - Klagenfurt - Wien Südbahnhof (2006)



Typischer Südbahn-EC mit Trenitalia-Gepäckwagen  
nur im Sommer; auch mit ÖBB 1044 statt 1116

ÖBB-EC 163 *Transalpin* Basel SBB - Zürich - Buchs SG - Innsbruck - Salzburg - Wien Westbahnhof (2008)



EC 41 *Berlin-Warszawa-Express* Berlin Zoo - Frankfurt (Oder) - Poznán Gl. - Warszawa Wsch. (2006)



ÖBB-EC 189 *Val Gardena/Grödnertal* München - Innsbruck - Brennero - Verona PN (2008)



EC 175 *Jan Jese尼us* Hamburg-Altona - Berlin Hbf. - Dresden - Praha hl.n. - Bratislava - Budapest Keleti (2011)



EC 90 *Vauban* Zürich HB - Basel - Mulhouse - Strasbourg - Luxemburg - Bruxelles Midi (2013)



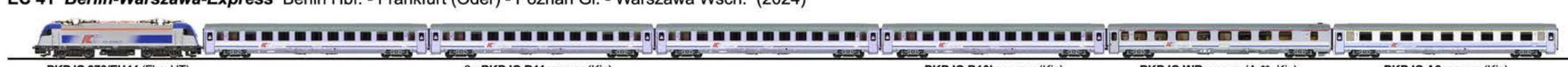
EC 171  *Berliner* Berlin Hbf. - Dresden - Praha hl.n. (2020)



EC 195 Zürich - Bregenz - Lindau - München (2020)



EC 41 *Berlin-Warszawa-Express* Berlin Hbf. - Frankfurt (Oder) - Poznán Gl. - Warszawa Wsch. (2024)



Symbol:

- \* - angekündigte, noch nicht ausgelieferte Modelle
- \*\* - Kompromissmodell bzw. Modell in korrekter Grundlackierung, aber mit abweichenden Details

Abkürzungen:

Ar: Arnold, AIM: Trains N'Co, ASM: Arndt Spezial-Modelle, Flm: Fleischmann, HT: Hobbytrain, Ibt: Ibertren, JC: Jägerndorfer Collection, Ka: Kato, Kis: KiskuN, Kue: Kühn, Li: Lima, LSM: L.S.Models, Mtx: Minitrix, Mtr: MTR-Mende, Pi: Piko, Pir: Pi.R.A.T.A., Ro: Roco, RSM: RSModellbahntechnik



**CD WRmz 815 (ASM), Bmz 229 (Fleischmann) und Bmz 241 (ASM)**

**Der EC 173 „Vindobona“ Hamburg-Altona – Villach fährt hinter der ÖBB 1216 227 im Jahre 2011 in den Prager Hauptbahnhof ein**

### EuroCity-Osterweiterung

Auch im damaligen Ostblock fuhren 1986 bis 1991 mit den Interexpress (IEx) komfortablere internationale Schnellzüge zwischen der DDR, Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn gewissermaßen als EC-Pendant. Die „echten“ EC kamen noch vor der politischen „Wende“ 1988-89 mit dem EC 40/41 „Lehár“ zwischen Wien Süd und Budapest Déli mit ÖBB-Wagengarnitur aus älteren unklimatisierten Bmz51 der ÖBB sowie WRm und Komfortwagen WSPz der MÁV.

Mit dem EC 20/21 „Franz Liszt“ Dortmund – Budapest erreichte 1990 auch ein EC aus Deutschland die ungarische Hauptstadt, zunächst mit DB-Wagengarnitur. 1993 folgte der EC 62/63 „Béla Bartók“ München – Budapest mit MÁV 2. Klasse Wagengruppe (Bmz Bauart GOSA), Bautzener ZZ-Speisewagen und zwei DB Avmz.

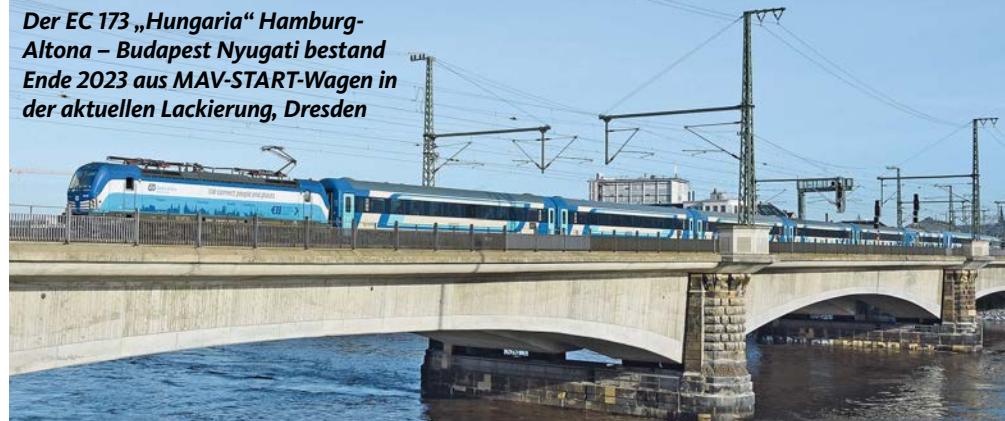
Weitere EC folgten in den 1990er-Jahren auf den Spuren der IEx-Züge durch das Elbtal (Hamburg – Berlin – Dresden – Prag – Wien/Budapest). Mit dem EC 10/11 „Mimara“ von München nach Ljubljana und Zagreb gab es ab 1991 auch eine Verbindung nach Slowenien und Kroatien. Später erreichte er sogar Leipzig und Berlin.

### Neue EuroCity-Wagenbauarten

Schon Ende der 1980er-Jahre entstanden die EC-Wagen der SBB (siehe Kasten Seite 51) sowie die „Druckdichten“ der ÖBB (NBM 1/23), beide nach UIC-Z1-Standard (UIC Blatt 567-2). Die für 200 km/h ausgelegten Wagen wurden in vielen,

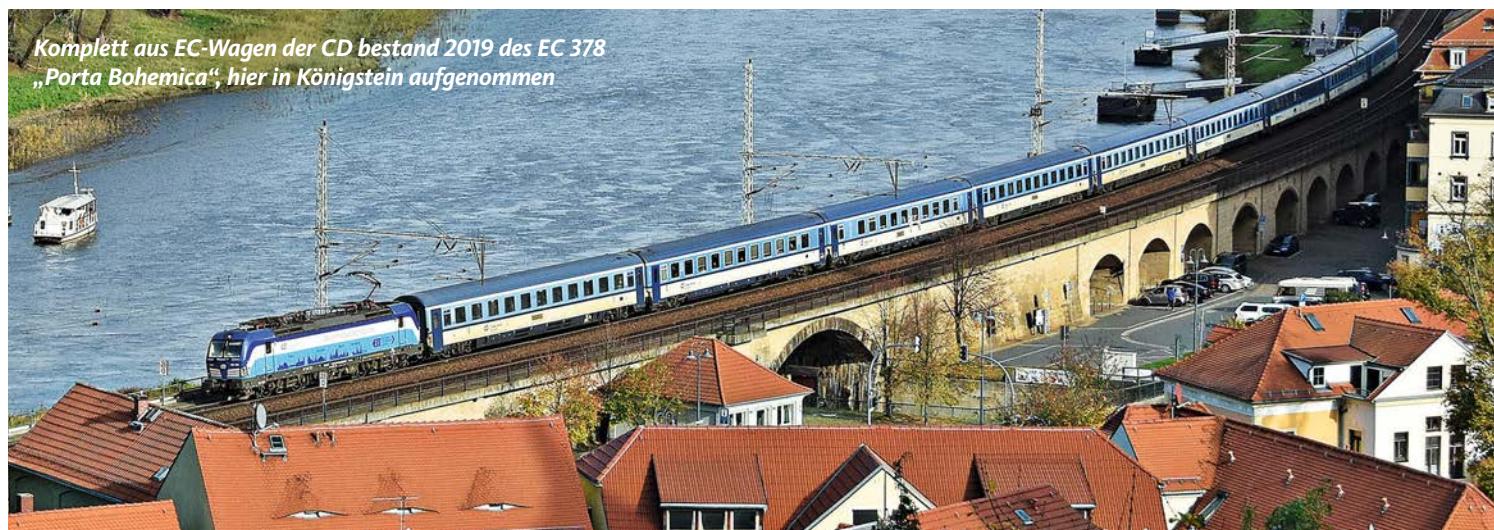


**Der EC 173 „Hungaria“ Hamburg-Altona – Budapest Nyugati bestand Ende 2023 aus MAV-START-Wagen in der aktuellen Lackierung, Dresden**



allesamt klimatisierten Varianten gebaut, darunter auch für die tschechische CD bis 2006. Ebenfalls Ende der 1980er-Jahre entstand die jugoslawische GOSA-Wagenfamilie. Abteilwagen ABmz und Bmz gingen an die ungarischen MÁV. Die JZ sowie nach dem Zusammenbruch von Jugoslawien auch die neue kroatische HZ und slo-

wenische SZ bekamen Großraumwagen Aeelmt und Beelmt sowie zum Teil Speisewagen WRleemt. Die MÁV beschaffte in den 1990er-Jahren weitere EC-geeignete Neubauwagen bei CAF in Spanien sowie ADtranz und heimischen Herstellern. Die meisten davon werden noch heute im EC-Verkehr eingesetzt. Groß ist die





**Der EC-Panoramawagen der SBB war über Jahrzehnte ein Markenzeichen des „Transalpin“; hier der ÖBB-EC 162 in Zürich HB 2009. Oben die Modellnachbildung mit Rollmaterial von Fleischmann, Minitrix und ASM**

Vielfalt der von der polnischen PKP bzw. PKP IC modernisierten und neu beschafften Wagen aus ehemaliger ostdeutscher oder heimischer Produktion. Abgesehen von den Steuerwagenumbauten Bpmfdz 297 (später 296, nun 286) wurden dagegen in Deutschland nach 1990 so gut wie keine Neubauwagen mehr beschafft.

## EC-Züge der Gegenwart

Durch die sukzessive Umstellung auf Hochgeschwindigkeitsverkehr (z. B. 2002 mit der NBS Köln Rhein/Main, 2007 mit den TGV POS Paris – Ostfrankreich – Süddeutschland) und die Einführung von neuen nationalen- und internationalen Zuggattungen (wie der Railjet der ÖBB) wurden in den 2000er-Jahren viele traditionelle EC-Linien im Westen Mitteleuropas ein- oder umgestellt. Somit verschob sich der Schwerpunkt des Liniennetzes mehr und mehr in Richtung Osten. Stückzahlenmäßig fahren seit den 2010er-Jahren die meisten EC in einem Gebiet, das die DB AG als „Östliches Mitteleuropa“ zusammenfasst. Endpunkte der östlichen EC-Linien und gleichzeitig wichtige Netzknotenpunkte sind nach wie vor Hamburg-Altona und München im Westen sowie Warszawa Wschodnia, Krakow Glowny, Budapest Keleti und Zagreb im Osten, die über verschiedenen EC-Linien über Berlin, Prag, Katowice, Wien und Ljubljana verbunden werden. Das Rückgrat dieses bis heute erhaltenen und stark befahrenen Teilnetzes ist der Lauf (Hamburg-Altona-) Berlin – Dresden – Prag – Breclav (und weiter entweder nach Wien oder Budapest). Eine andere klassische EC-Verbindung der Gegenwart ist der „Berlin-Warszawa-Express“ (EC 41, 44-49), der nun mit PKP IC-Garnituren befahren wird.

Letzte Überbleibsel der einst allgegenwärtigen EC-Züge zwischen Deutschland und der Schweiz am Rhein entlang sind die EC 6 bis 9 mit SBB-Rollmaterial (siehe NBM 1/25). Mit einem gemischten SBB/ÖBB-Zugverband inklusive Panoramawagen fährt auch der „neue“ EC



**Die ÖBB 1044 226-7 mit dem EC 86 „Leonardo da Vinci“ aus FS-Wagen auf der Brennerbahn 1992. An dritter Stelle läuft ein WRz Self Service**

**Abfahrt des EC 89 „DB-ÖBB EuroCity“ nach Verona bestehend aus der 1216 015 im ÖBB Italia-Design und ÖBB-Wagenmaterial in Upgrade-Lackierung. Das untere Bild zeigt die entsprechende Nachbildung mit Modellen von ASM und Fleischmann**





163/164 „Transalpin“ Zürich – Graz; dieselbe Garnitur wird auch beim EC106/107 „Porta Moravica“ Graz – Przemysl verwendet.

Ende 2017 wurde als Untergattung der EuroCity-Express (ECE) auf dem Zuglauf Frankfurt/M – Milano mit ETR 610-Triebzügen eingeführt. Mit alten IC1-Garnituren der DB im „Sandwich“ zwischen zwei DSB EB (Vectron MS) statt DSB IC3-Triebzügen wurden auch einige EC der Achse Hamburg – Kopenhagen (über Padborg und Odense) gefahren. Seit Ende 2025 ersetzt man diese durch neue DSB-Talgo-Züge.

### EC-Rollmaterial in Modell

Lange Zeit konnte man nur die EC der Anfangsphase mit Rollmaterial der DB, SBB und im geringen Ausmaß SNCF, SNCB, FS und ÖBB nachbilden. Jedoch haben erfreulicherweise viele Neukonstruktionen der letzten Jahre, ergänzt durch Kleinserien, die Situation deutlich verbessert. Die meisten dazu passenden Fernverkehrslokomotiven findet man inzwischen in verschiedenen Herstellersortimenten.

Nach wie vor aktuell sind die leider etwas „hochbeinigen“ Apm, Bpm und Apm Pano der SBB EC-Wagenfamilie von Minitrix. Die ÖBB-Eurofima (aktuelle Modelle von Roco/Fleischmann und Arnold) wurden durch die sehr schönen „Druckdichten“ von ASM ergänzt. Sie sind für 2026 auch als Garnitur des EC „Mozart“ der Epoche V geplant.

Ebenfalls von ASM stammen die sehr gelungenen EC-Wagen der CD, die man mit Fleischmann ex-ÖBB SGP und Eurofima-Wagen ergänzen kann. Mit den neu angekündigten CAF-Wagen der MÁV (siehe Neuheitenteil) schließt derselbe Hersteller eine weitere Lücke. GOSA-Wagen ABmz und Bmz der MÁV gab es bei Fleischmann, Großraumwagen Aeelmt und Beelmt für



Die SBB Re 6/6 11647 vor dem IC 322/EC 40 „Monteverdi“ bei St. Saphorin 1996. Nach dem SBB Bpm folgen FS-Wagen in den Lackierungen C1, Bandiera und Bigrigio

Foto: Christoph Weinkopf/Sig. P. Hürzeler



SBB Cargo Re 484 017 in „Cisalpino“-Design mit dem EC 135 „Cisalpino Borromeo“ in Gwatt 2005. Einige Wagen laufen abweichend in alten oder neuen SBB EC-Farben

Foto: Peter Hürzeler



FS-Wagen als WRz in Bandiera (Pi.R.A.TA.), Az Eurofima in Bigrigio (Fleischmann) und FS Trenitalia D als Metallkleinserie (Pi.R.A.T.A.)



Zwischen 2014 und 2021 fuhren die Thello-Züge von Marseille sowie Nizza nach Mailand als EuroCity, hier im September 2016 in Cervo. Das Wagenmaterial hinter der E 444R bestand aus den Typen Z1 in der 2. Klasse und Gran Confort für die 1. Klasse und den ex-Speisewagen



DB AG 101 090-9 mit SBB EC-Wagen im New Look und Panoramawagen mit Bergmotiv während einer Umleitung über die frühherbstliche rechte Rheinstrecke in Rhöndorf 2018

Foto: G. Sellmann

den „Mimara“ hatten Roco und Minitrix sowie in Kleinserie in weiteren Farbvarianten der JZ/ZS, HZ und SZ KiskuN. KiskuN lieferte auch PKP IC-Wagen in mehreren Auflagen.

Teilweise deklassierte Mistral 69-Wagen für den Benelux-Verkehr erschienen bei L.S. Models. Die jüngeren Grand Confort findet man bei Minitrix und die Corail VU und VTU aktuell bei Piko. Den passenden Packwagen MC 76 muss man sich bei Lima/Arnold suchen, der DEV-Speisewagen Vru fehlt. Für EC der SNCB kann man auf die Eurofima I6 A und B von Fleischmann zurückgreifen. Die Großraumwagen I10 und I11 gibt es leider nicht in Großserie. Für EC-Züge der FS findet man die GC bei Pi.R.A.T.A. Models sowie die Eurofima und Tipo Z bei Arnold, Roco, Fleischmann



Die DB AG Bpmz 295.5, ARkimbz 266.7 und rechts der Avmz 108 in der Lackierung für den Berlin-Warszawa-Express (alle Fleischmann)



Der EC 106 „Porta Moravica“ Graz – Przemysl verwendet dieselbe Wagengarnitur wie der „Transalpin“ Zürich – Graz inklusive des SBB-Panoramawagens. Unten die Nachbildung aus 2024 mit 1216 von Fleischmann und Wagenmaterial von Minitrix und ASM





und Fratix, letztere gibt es ebenfalls in den auffälligen Thello-Farben.

Problematischer ist das Wagenmaterial der DB/DB AG. EC aus der Anfangsphase noch mit unklimatisierten Bm 235 kann man mit maßstäblichen und unter sich gut passenden Modellen von Arnold, Piko und Roco/Fleischmann (Avmz 207, Bpmz 291) zusammenstellen. Bei jüngeren Zugkompositionen mit Bvmz 285/Bvmsz 286 sowie Steuerwagen Bpmbdzf 296 ist man gezwungen, auf die älteren und leider etwas „hochbeinigeren“ Sortimente von Fleischmann und Minitrix zurückzugreifen. Eine maßstäbliche Neukonstruktion der moderneren DB EC/IC-Wagen, insbesondere der druckertüchtigten Varianten, wäre wünschenswert. *H. Radulescu*



**Kroatische und slowenische Großraumwagen Beelmt Bauart GOSA von Roco, Minitrix und rechts in Kleinserie von KiskuN**



**Noch 2025 wurden die EC der Achse Hamburg – Kopenhagen mit DB IC1-Wagengarnituren zwischen zwei DSB EB (Siemens Vectron MS) gebildet. In Modell besteht der Zug aus Lokomotiven von Hobbytrain und Wagen von Fleischmann**



# Fachgeschäfte und Versandhändler

Hier finden Sie Ladengeschäfte und Versandhändler in Ihrer Nähe.

**Anzeigenpreise:** 4c Euro 73,00 zzgl. MwSt.

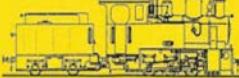
**Kontakt:** Bettina Wilgermein · Telefon 089 130 699 523 · Fax 089 130 699 529 · E-Mail: [bettina.wilgermein@verlagshaus.de](mailto:bettina.wilgermein@verlagshaus.de)



Modellbahnen & Zubehör aller Spurweiten  
**Tel.:** 035971 7899-0  
 Fax: 035971 7899-99 | [info@mein-mbs.de](mailto:info@mein-mbs.de)  
 Mo.-Fr. 09:00-17:00 Uhr | Sa. 09:00-15:00 Uhr

MBS Modell + Spiel GmbH  
 Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

[mein-mbs.de](http://mein-mbs.de)



Modellbahnen am Mierendorffplatz  
**märklin** Shop Berlin  
 10589 Berlin-Charlottenburg · Mierendorffplatz 16 · [www.modellbahnen-berlin.de](http://www.modellbahnen-berlin.de)

Auch Second-Hand! Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl  
 Mo., Mi., Do., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. bis 14.00 Uhr, Tel.: 030/344 93 67, Fax: 030/345 65 09

**MÄRKLIN & SPIELWAREN**  
 Ihr Spezialist für Märklin in Berlin für MHI, Insider-Service, Digital, Exportmodelle, Sonderserien, Ersatzteil-Reparaturen u. Umbauservice, Werbemode, **KEINE** Versandlisten!

 Seit über 100 Jahren für Sie da! 

Wilmersdorfer Straße 157 · 10585 Berlin · 030/341 62 42  
 U-Bahn Richard-Wagner-Platz · Mo.-Fr. 10.00-18.00, Sa. 10.00-14.00 Uhr



Modellbahn  
**Pietsch**  
**Minitrix - Auslaufmodelle zum Sonderpreis!**

Prühßstr. 34,  
 12105 Berlin-Mariendorf,  
 Tel.: 0 30/0 67 77 77  
[www.modellbahn-pietsch.de](http://www.modellbahn-pietsch.de)

15125 Kesselwagen-Set „Rheinpreussen“ statt 42,97 EUR nur 39,99 EUR

z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (in D +6,99 EUR)

**ANKAUF**

Sammlungen  
 Einzelstücke  
 Raritäten



**MICHAS BAHNHOF**  
 Nürnberger Str. 24a  
 10789 Berlin  
 Tel 030 - 218 66 11  
 Fax 030 - 218 26 46  
 Mo.-Sa. 10-18:30 Uhr  
[www.michas-bahnhof.de](http://www.michas-bahnhof.de)

**Feine:** Feines für Spur **N**  
 in feinster MODELL - BAHN Ausführung

 - Räder

 - Gleise

 - Lasercut Bausätze

 - Gleis nach Vorbild  
 - Waggons  
 - Lasercut Bausätze  
 - feine Kupplungen

[www.mago-finescale.de](http://www.mago-finescale.de)



95.000 Ersatzteile und Zubehörartikel

Der Spur-N-Spezialist  
[www.Spur-N-Teile.de](http://www.Spur-N-Teile.de)

Spur-N-Teile.de | Daniel Mechling | Wendelsteinstraße 1 | 82110 Germering | [info@Spur-N-Teile.de](mailto:info@Spur-N-Teile.de)

**WERST**  
 MODELL BAHN UND BAU

WIR LEBEN MODELLBAHN

Ihr Spezialist im Rhein-Neckar-Dreieck  
 für Modellautos, Eisenbahnen und Slotbahnen  
 Riesige Auswahl – Günstige Preise

Schillerstraße 3 | 67071 Ludwigshafen-Oggersheim | Telefon 0621/68 24 74 | [info@werst.de](mailto:info@werst.de)



**modellbahnen & modellautos** **Turberg**

Ihr Modellbahnhofgeschäft im Herzen Berlins.  
 Großauswahl auf über 600 qm Verkaufsfläche!  
 Günstige Preise bei qualifizierter Beratung!  
 Bei uns muß man gewesen sein! Bis bald!!!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-16.00 Uhr • Liefermöglichkeiten, Irrtum und Preisänderungen vorbehalten!  
 Lietzenburger Str. 51 · 10789 Berlin · Tel. 030/2199900 · Fax 21999099 · [www.turberg.de](http://www.turberg.de)

Mit Millimeter-Anzeigen im  
**N-BAHN MAGAZIN** erfolgreich werben!

Unser neues Format: 90 mm x 37 mm



Markt 9-15  
52062 Aachen  
Tel. 0241-3 39 21  
Fax 0241-2 80 13

Hünerbein  
Modell Center Aachen  
[www.huenerbein.de](http://www.huenerbein.de) [info@huenerbein.de](mailto:info@huenerbein.de)

750 m<sup>2</sup>  
Erlebniswelt  
Modellbau  
in Aachen

# Riesig!

Das größte  
Modellbahn-  
Fachgeschäft im  
Bergischen Land!

Modellbahn Apitz

günstige Vorbestell-  
preise auf Neuheiten

Heckinghauser Str. 218  
42289 Wuppertal  
Fon (0202) 626457  
[www.modellbahn-apitz.de](http://www.modellbahn-apitz.de)



Peiner Landstr. 213, 31135 Hildesheim  
Tel.: 05121/289940 Fax: 2899412



Kreuzstr. 15 38118 Braunschweig  
Tel.: 0531/70214313 Fax: 70214315  
<http://www.modellbahnecke.de/shop>  
email: [sales@modellbahnecke.de](mailto:sales@modellbahnecke.de)



Mit Millimeter-Anzeigen im  
**N-BAHN MAGAZIN**  
erfolgreich werben!  
Unser neues Format: 90 mm x 37mm



Dampföl & Reinigungsöl BM 7503  
- wirkt sofort schmutzlösend  
- greift keinen Kunststoff an  
- geeignet für Schienenreinigungswagen  
Kein Schmieröl! Inhalt: 1 Liter

DIREKT VOM HERSTELLER

Gleisschotter Spur N / Z Grau BM 7926 250g  
Spur HO / TT BM 7941 1,30 € (5,20 € / kg)

DIREKT VOM HERSTELLER Preise inkl. MwSt. zz. Versand

Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher • Am Hechtfeld 9 • 95558 Hohenwart-Weichentried  
Telefon: 08443-285990 • Fax: 08443-2859962 • [info@boettcher-modellbahntechnik.de](mailto:info@boettcher-modellbahntechnik.de)

ständig neue Angebote im Onlineshop [www.boettcher-modellbahntechnik.de](http://www.boettcher-modellbahntechnik.de)



haar  
MODELLBAHN-Spezialist  
28865 Lünen b. Bremen  
Hauptstr. 96 Tel. 04298/916521  
[Info@haar-lünen.de](mailto:Info@haar-lünen.de)

Richtig beraten  
von Anfang an!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr

## N-Bahn-Börse

### VERKÄUFE

Verkauf SPUR-N-Lokomotiven aus der Schweiz. Für Interessierte sind alle Objekte in der Liste „sbb-spur-n.eu“ aufgelistet.

### GESUCHE

Suche umfangreiche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Sammlungen, Kleinserien Fulgurex Fine-Art, Lemaco, gerne alles anbieten, seriöse Abwicklung zu fairen Preisen, [info@meiger-modellbahnpardies.de](mailto:info@meiger-modellbahnpardies.de), Tel-FN.: 02252/8387532, Mobil: 0151/50664379 G

Modelleisenbahnen aller Hersteller, aller Baugrößen und jeden Alters kauft und verkauft: Such & Find Mozartstr. 38 70180 Stuttgart. Tel. 0711/6071011, [www.suchundfind-stuttgart.de](http://www.suchundfind-stuttgart.de) G

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur N Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbst-

verständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, [meiger-modellbahn@t-online.de](mailto:meiger-modellbahn@t-online.de) G

[www.modellbahnzentrum-uerdingen.de](http://www.modellbahnzentrum-uerdingen.de)

### TERMINES

**25.01.BUTZBACH** Modelleisenbahn- + Spielzeugbörse, 10-16 h, Bürgerhaus, 35510 Butzbach, Baum 01590 1487459

Senden Sie uns Ihre Textanzeige bitte per E-Mail an:

[bettina.wilgermein@verlagshaus.de](mailto:bettina.wilgermein@verlagshaus.de)

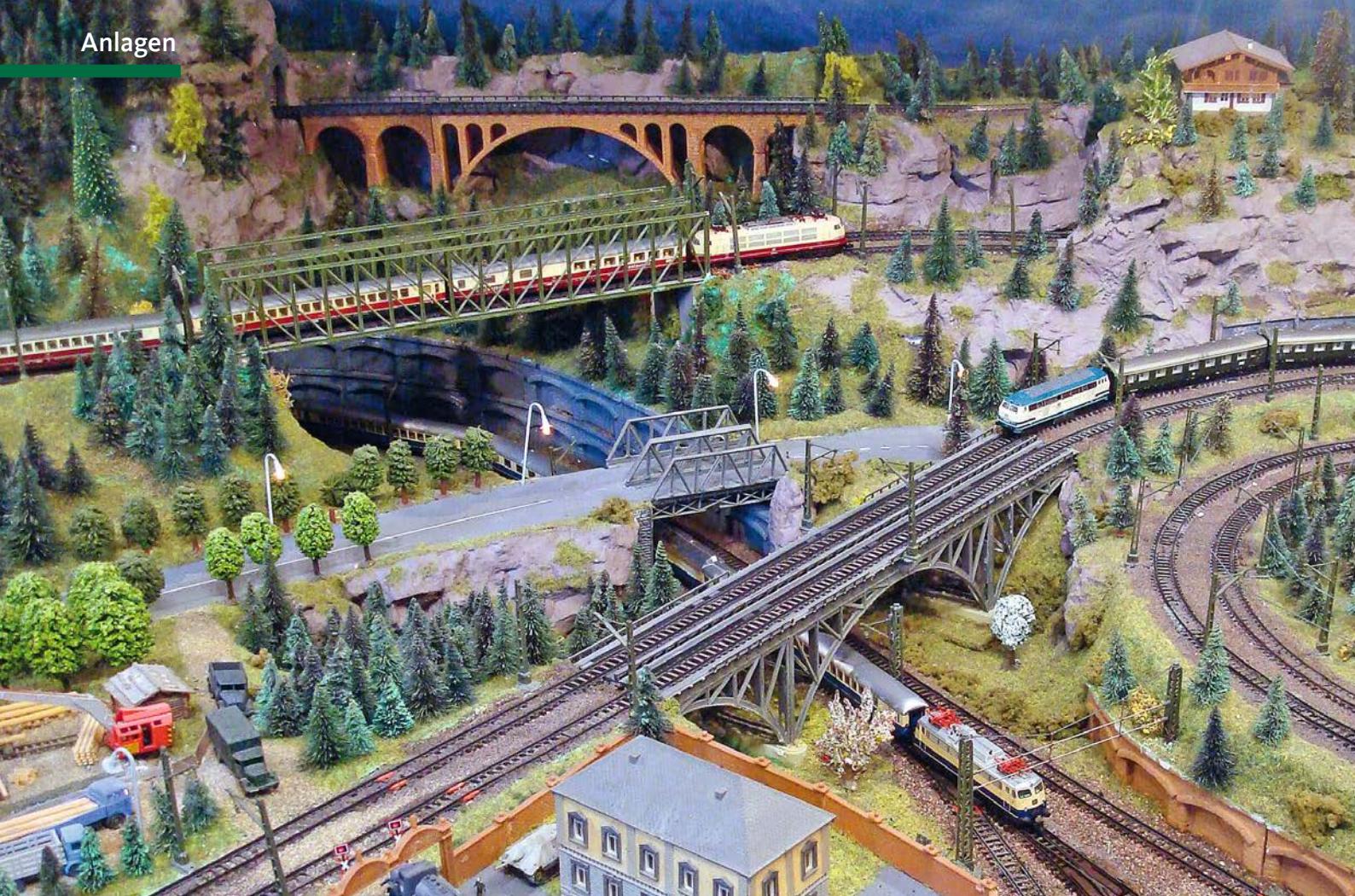
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 14. November 2025



**N-Bahn Magazin digital lesen!**  
Bequem, günstig, unbegrenzt.

[www.nbahnmagazin.de](http://www.nbahnmagazin.de)

Jetzt Jahresabo digital bestellen!

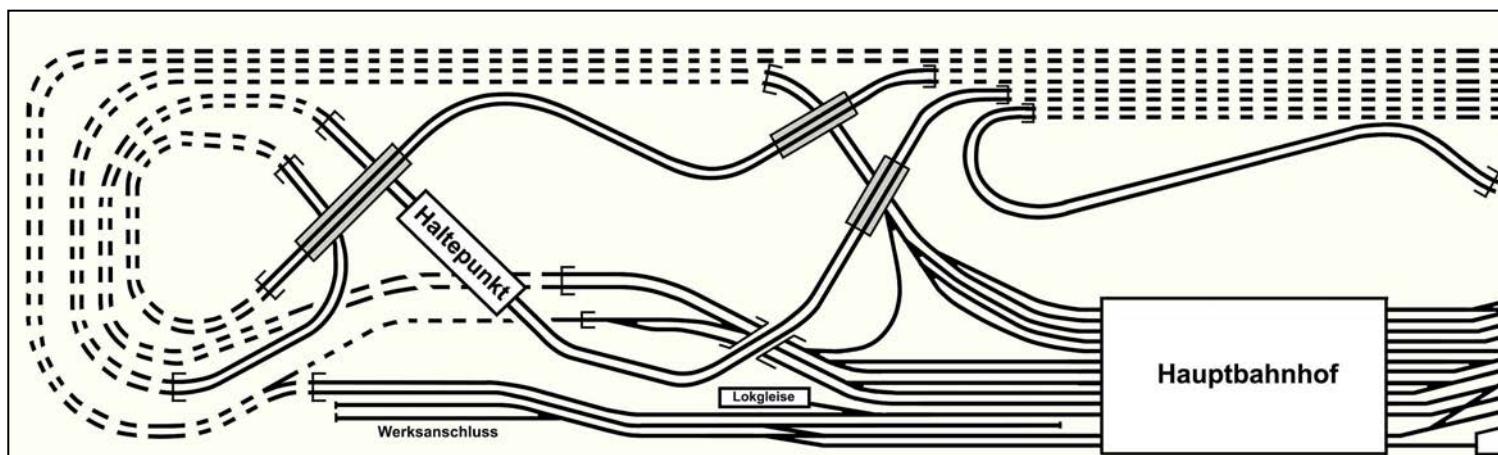


Die verschlungenen Trassenführungen mit Dämmen, Einschnitten und Brücken erfordern einen aufwendigen Gelände- und Straßenbau. Hier ist die Partie vor der linken Seite des Hauptbahnhofs zu sehen. Im Hintergrund verläuft die eingleisige Nebenbahn zum Bergdorf

■ Die Adaption einer historischen Arnold-Schauanlage auf heimische Verhältnisse

## Reger Messebetrieb zuhause

Ausstellungsanlagen insbesondere für die Nürnberger Spielwarenmesse dien(t)en vorrangig der umfassenden Präsentation des Sortimentes eines Herstellers und dessen Funktionalität. Bei Privatanlagen stehen mehr die Freude am Bauen und der Spaß an der Betriebssteuerung im Vordergrund. Jürgen Jakob hat jedoch die Herausforderung angenommen, eine Messeanlage als Vorlage zu wählen



Prinzipskizze der Streckenführungen der drei doppelspurigen Hauptkreise auf der Heimanlage



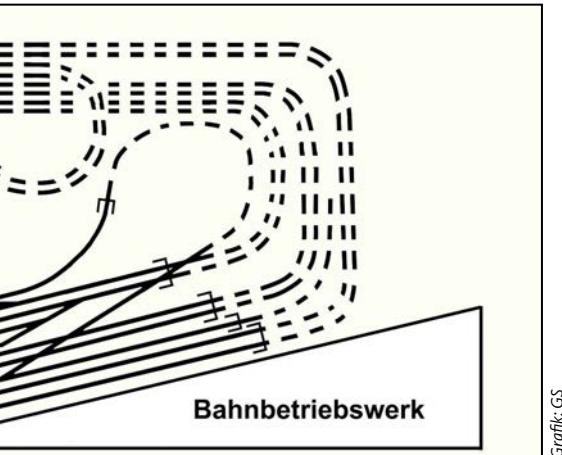
Am linken Anlagenende kreuzt sich die innere Ringstrecke einmal selbst. Vor ihrer Brücke ist ein Haltepunkt mit vorstädtischer Anmutung des mittleren Kreises platziert. Das Bild unten zeigt seine Ausdehnung im Umfeld von Fachwerkhäusern und regem Straßenverkehr



Fotos (15): Jakob

Die Anregung für die hier abgebildete Heimanlage in den Grundabmessungen von 7,50 x 1,50 Metern bildete die Segment-Messeanlage von Arnold rapido, die im seinerzeitigen Gleisanlagen-Buch Band 2 als Nr. 41 ausführlich beschrieben ist. Das Gelingen dieses Vorhabens mit einer notwendigen Verkleinerung wurde durch den Umstand begünstigt, dass die Arnold-Modellbauer ihr Anlagenprojekt praktischerweise in Erweiterungsschritten geplant und ausgeführt hatten.

Sie bestand aus einer Kernanlage von 6 x 1,50 Metern und rechts und hinten ansetzbaren Erweiterungsschritten.



Die Grundidee der Heimanlage basiert auf einem Vorschlag aus dem alten Gleisanlagen-Buch Band 2 von Arnold





Die linke Seite des 13-gleisigen Hauptbahnhofs mit den Streckenverzweigungen. Vorne verläuft das Anschlussgleis zum Bahnbetriebswerk

## Anlagenrahmen und -steuerung



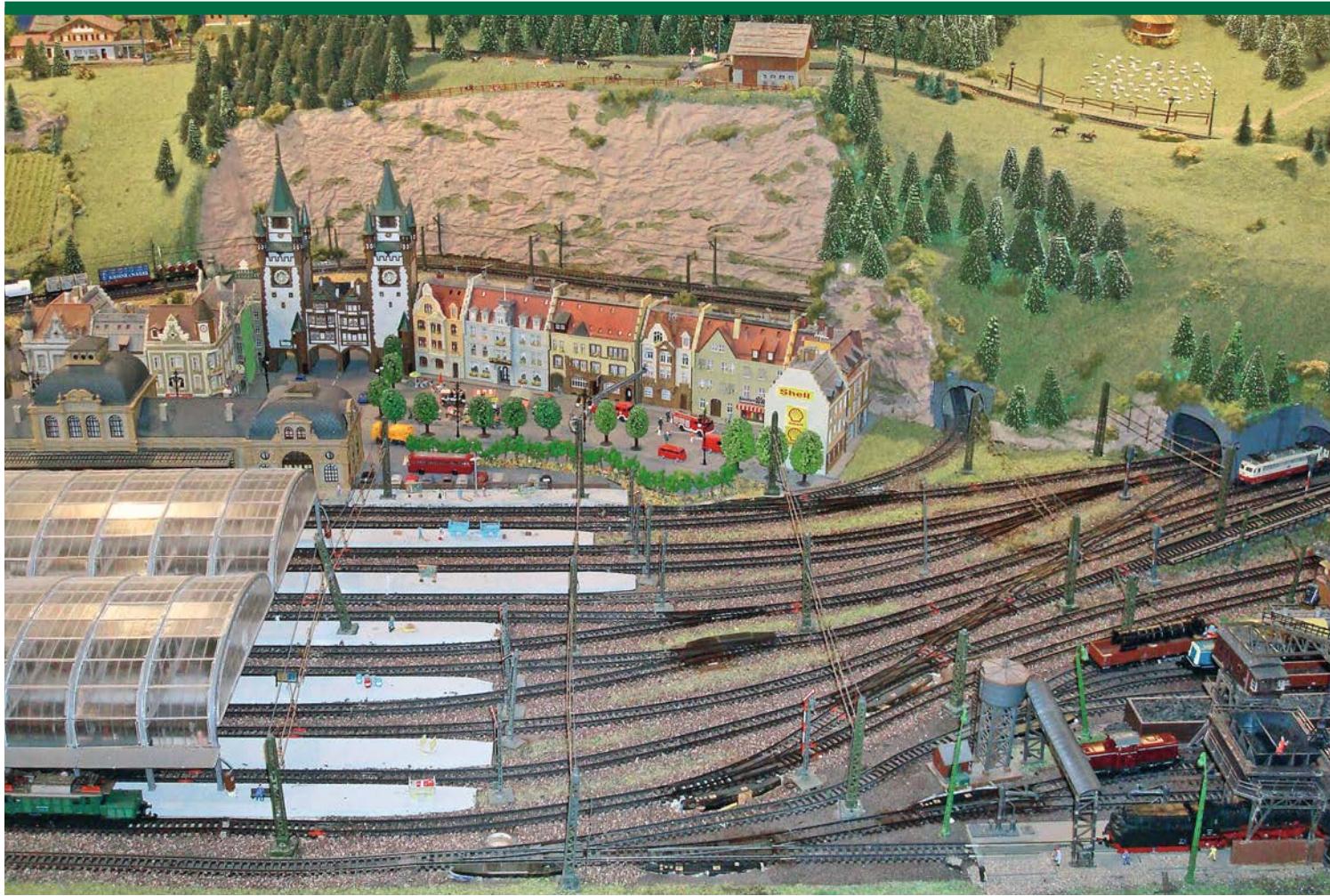
Die Anlage wird über ein selbst gebautes Gleisbild-Stellpult gesteuert, das vor dem Hauptbahnhof platziert ist



Die Gleis- und Trassenführungen wurden mit Hilfe von vergrößer-ten Kopien des Originalgleisplans auf dem Anlagenrahmen verlegt



Die Trassenbrettcchen sind auf Holzleisten aufgeständert, die seitlich an den Rahmenlatten höhenjustierbar befestigt sind



terungssegmenten bis zu der gigantischen Maximalgröße von 12 x 2 Metern. Auf jenen waren noch ein Industriearal, ein großes Dampflok-Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe und 20-ständigen Ringlokschuppen sowie eine moderne Stadtbahn mit Vorortlinie vorhanden.

Somit war sie den jeweiligen Raumverhältnissen an den Ausstellungsorten variabel anpassbar.

#### Landschaft und Motive

Die dargebotenen Motive umfassten neben dem Bahnbetriebswerk und der Stadtbahn ei-

**Auf der rechten Seite des Hauptbahnhofs führen die Strecken in mehrere Tunnel.**

**Im Vordergrund ist das Bahnbetriebswerk über ein langes Gleis angeschlossen**

**Wie bei der Messeanlage gibt es auch hier ein Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe, jedoch ist alles etwas kleiner gehalten**





**Ein hoch gelegenes Alpendorf mit Haltepunkt bildet den bahnbetrieblichen Abschluss am Anlagenhintergrund**



**Blick über die ansteigende Landstraße auf die Fachwerkhäuser der Vorstadt, dahinter ihr Haltepunkt an einer der Hauptstrecken**

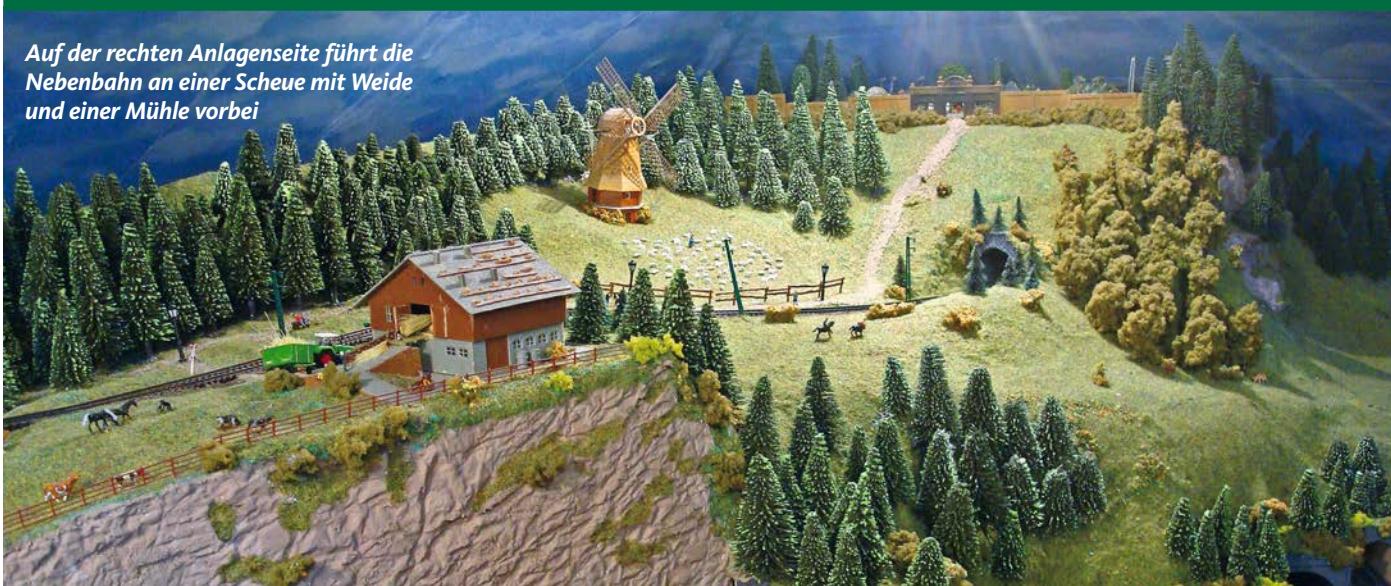


**Die Bekohlungs- und Besandungsanlagen des Bahnbetriebswerkes, das neben Dampflokomotiven auch Dieseltriebfahrzeuge versorgen kann**

nen Großstadtbahnhof, eine Nebenbahn und eine Schwarzwald-ähnliche Landschaft. All dies erschien jedoch für eine Heimanlage etwas arg viel. Der Aufbau und die Landschaft sind daher weder eine getreue Kopie der Arnold-Anlage noch eine Nachbildung eines konkreten Originals, sondern entspringen der Fantasie und greifen nur einige Anregungen der Messeanlage auf. So gib es eine Burg, ein Bergdorf, ein kleineres Bahnbetriebswerk, einen großen Stadtbahnhof mit Bahnsteighalle und noch vieles mehr an kleineren Szenen. Es wurde versucht, die Landschaft mit dem damaligen Zubehörsortimenten so naturgetreu wie möglich darzustellen.

## **Strecken und Fahrbetrieb**

Abänderungen waren bei den Hauptstrecken vor allem auf der rechten Anlagenseite bei der Bahnhofsausfahrt und den dortigen Gleisführungen notwendig. Die Arnold-Anlage war mit drei zweigleisigen Hauptstrecken, einer Neben- und einer Güterbahn für insgesamt 16 fahrende plus vier Züge auf Wartegleisen konzipiert. So liegt auch auf der vorgestellten Anlage das Hauptaugenmerk auf dem Fahrbetrieb. Die



**Viele Lampen und Laternen sorgen für einen stimmungsvollen Nachtbetrieb**

Steuerung ist grundsätzlich analog, alle Triebfahrzeuge wurden für ein einheitlich optimiertes Fahrverhalten auf Faulhabermotoren umgerüstet. Es gibt wiederum drei zweigleisige Hauptstrecken, die mit der seinerzeitigen Blocksteuerung von Arnold betrieben werden. Auf jeweils einem der Hauptstreckengleise können bis zu fünf Züge gleichzeitig fahren. Ein Betrieb mit sogar 24 fahrenden Zügen ist möglich. An der Anlagenvorderseite befindet sich ein selbst gebautes Gleisbild-Stellpult. Im vorderen und hinteren Bahnhofsbereich sind die Oberleitungen ohne gezogenen Fahrdräht, weil es ansonsten Probleme beim Aufgleisen der Triebfahrzeuge und Waggons gibt.

GS/Jürgen Jakob



Das Original im Winter 2007



Das umgebaute Modell als Grußkartenvorlage



Foto: Ricc1299 – [https://de.wikipedia.org/wiki/Passo\\_di\\_Falzarego#/media/Datei:Passo\\_Falzarego\\_in\\_inverno.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Passo_di_Falzarego#/media/Datei:Passo_Falzarego_in_inverno.jpg)

■ Die HO-Kapelle am Falzarego-Pass von Faller für N adaptiert

Jubiläumsmodell 2021

# Ein Schnitt macht's tiefer

So mancher HO-Gebäudebausatz aus den 1960/70er-Jahren erscheint schon mal eher für TT geeignet. Dass man derartigen selbst für N umnutzen kann, zeigt Herbert Kluge mit einem einfachen Umbau

Faller brachte ab 1961 die Kapelle am Falzarego-Pass in den Dolomiten für HO heraus, die zum 75-jährigen Firmenjubiläum 2021 wieder aufgelegt wurde. Sie fand seinerzeit einen Platz auch auf der Fleischmann-Anlage meines Bruders und mir. Wir Jungen wurden größer, das Interesse an unserer alten HO-Bahn verschwand und damit auch die dort aufgestellte Kapelle. Jahrzehnte später, ich hatte längst mit der Nenngröße N begonnen, kam ich zum Falzarego-Pass und sah die Kapelle im Original und fand es schade, dass es sie nicht für N gibt. Noch später entdeckte ich auf einem Flohmarkt ein fertiges Kapellenmodell, betrachtete es und dachte: Das baust du um für N. Bei genauerer Begutachtung war eigentlich nur die Eingangstür (18 mm umgerechnet in N = 2,88 m) zu groß

für die N-Leute: also den Türsturz niedriger legen. Dann müsste aber das Mauerwerk über der Tür angepasst werden. Das schien mir zu aufwendig. Außerdem wären dann auch die Fenster zu hoch, was allerdings in einer Kirche/Kapelle durchaus möglich sein könnte.

## Niedriger durch Bodenanhebung

Ich entschied mich den Eingangsboden anzuheben, um dadurch die Tür von unten zu kürzen. Die Stützen, die das Dach hielten, trennte ich ab, und vor dem Gebäude schnitt ich die Bodenplatte weg. Diese legte ich 4 mm (entspricht 64 cm) höher. Dadurch hatte die Tür jetzt eine Höhe von 14 mm = 2,24 m. Der Pfeiler vom Glockenturm ist ebenfalls um 4 mm gekürzt. Die vorher abgetrennten Holzstützen kamen ver-

kürzt wieder an ihren alten Platz, wobei ich die Bodenstütze anstatt auf den Faller-Sockel auf ein paar echte Dolomitensteinchen setzte.

In die Turmöffnung klebte ich noch eine kleine Glockenimitation aus der Metallspitze eines Kugelschreibers. An der Längsseite, hinter dem Durchgang legte ich ein paar Treppenstufen an, um den neuen Höhenunterschied auszugleichen. Auf der anderen Gebäudeseite wird das Gelände angepasst. Zum Schluss wurde mit etwas matter Farbe dem Kirchlein der Kunststoffglanz genommen.

Die Kapelle setzte ich für ein Demofoto auf eine kleine Anhöhe vor ein Dolomiten-Schneebild (Schlern, Seiser Alm) und bestreute den Vordergrund mit Mehl als Schnee. *Herbert Kluge*

Die vorne und rechts abgetrennte Bodenplatte wurde angehoben. So wird das Gebäude niedriger, ohne Fenster und Türe abändern zu müssen



Vor dem Durchgang sind zusätzliche Stufen aufgeklebt. Das gesamte Gebäude wurde farblich etwas gealtert



# DIE BESTEN SEITEN FÜR JEDES HOBBY

Das perfekte Geschenk  
unterm Baum.

Jetzt ein passendes Geschenkabo  
auswählen und 12 Monate voller  
Inspiration und Lesefreude an  
Ihre Liebsten verschenken!



Gleich bestellen unter:  
[www.verlagshaus24.com/geschenkabo](http://www.verlagshaus24.com/geschenkabo)





*Vom Festplatz führt ein Weg über Treppen bis hinauf zum Hang hinter dem Bahnhof*

■ Kleinanlage durch hügelige Landschaft in „weißer Pracht“

# Advent in Winterburg

Eine Adventsanlage muss nicht immer zwangsläufig quadratisch oder rund geschnitten sein. Wolfgang Göschel hat sein ebenes Gleisoval in die Länge gezogen und mit einem Schattenbahnhof ergänzt. Das Gelände ist dabei nach hinten und zu den Stirnseiten ansteigend, nach vorn jedoch abfallend gestaltet



Fotos u. Grafik: W. Göschel

*Vom Bahnhof verlaufen die Straßen zur Stadt hinauf oder nach vorne ins Tal hinunter*

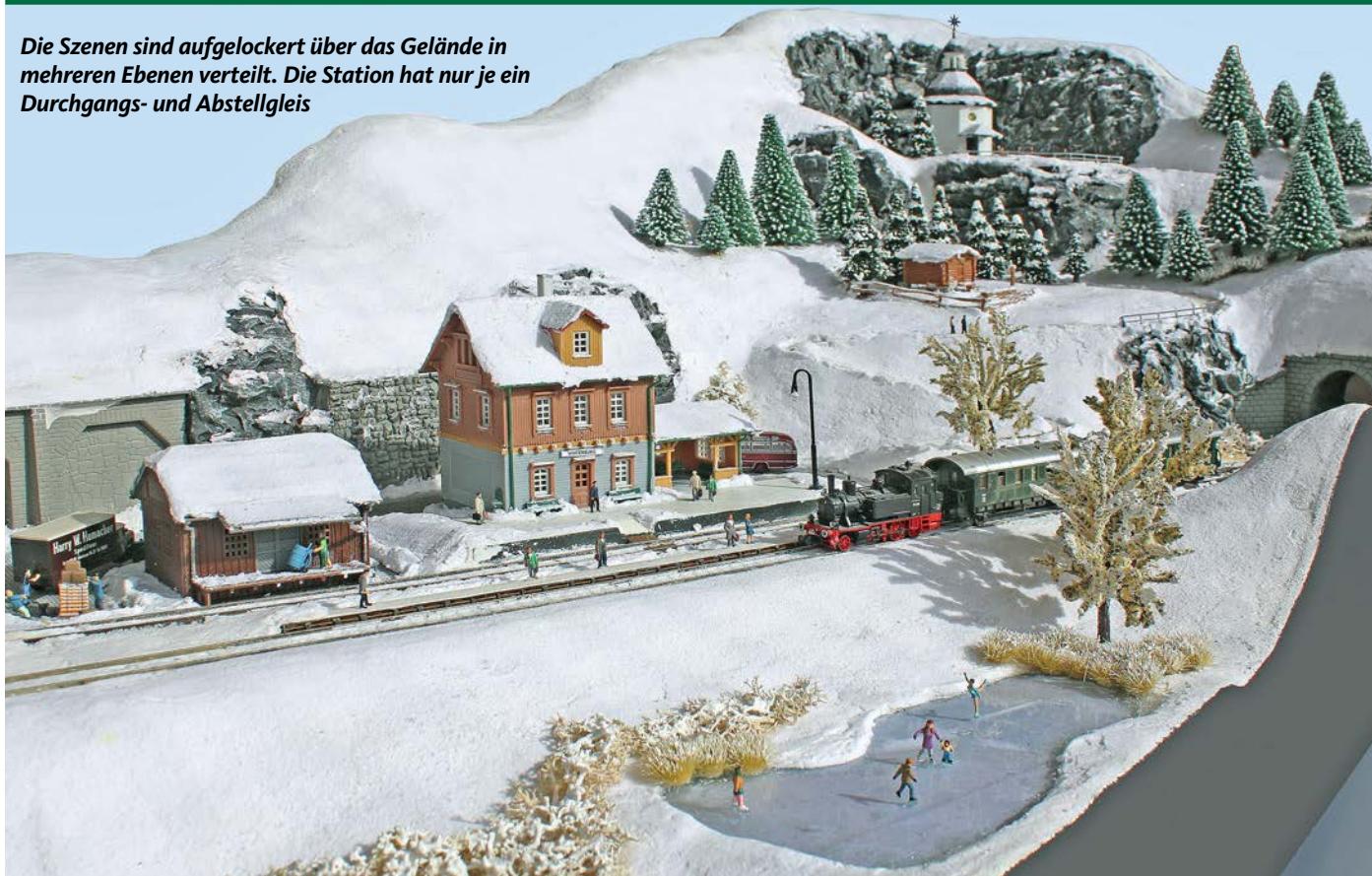
**A**ls Sechsjähriger bekam ich meine erste Modellbahn zu Weihnachten geschenkt: eine fertige Platte mit einem Gleisoval in der Spurweite HO. Die Anlage wurde nur zur Weihnachtszeit vom Dachboden geholt und ins Kinderzimmer gestellt. Nach ausgiebiger Spielzeit verschwand sie wieder für ein Jahr. Als Jugendlicher wurden andere Interessen wichtiger, die Anlage wurde abgerissen.

Als Erwachsener wurde klar, dass es, wenn schon Modellbahn, Spur N sein musste – alleine schon aus Platzgründen. Mehrere Entwürfe wurden in all den Jahren wieder ad acta gelegt. So dauerte es bis zur Corona-Pandemie, bis ein zufriedenstellendes Konzept entstand und man Zeit hatte dieses anzugehen. Es sollte eine mobile, schmale Anlage sein, die – wie in der Kindheit – nur in der Weihnachtszeit präsentiert wird.

## Unterbau – Gleise – Geländebau

Der Unterbau entstand in Rahmenbauweise aus 13 mm starken Sperrholzleisten. Für die Grund-

Die Szenen sind aufgelockert über das Gelände in mehreren Ebenen verteilt. Die Station hat nur je ein Durchgangs- und Abstellgleis



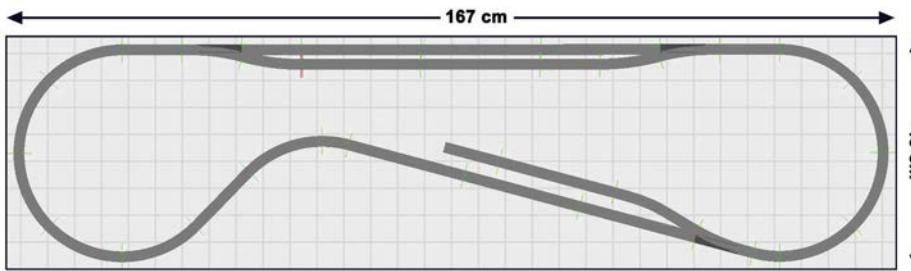
Auch von der rechten Stirnseite bietet die Anlage interessante Perspektiven und einen Blick hinter den Bahnhof



platte verwendete ich eine 5 mm starke Sperrholzplatte. Die geringe Stärke wurde gewählt, damit ich die Sperrholzplatte nach einigem Zurechtschneiden und Biegen gleich über alle Ebenen auslegen konnte. Anschließend folgte das Verlegen der Gleise. Die Weichen im Schattenbahnhof erhielten elektrische Antriebe, die Wei-

che zum Stumpfgleis im Bahnhof wird per Hand gestellt. Das Gleismaterial stammt von Fleischmann piccolo. Auf ein Altern der Gleise konnte wegen der Schneeauflage verzichtet werden. Der Betrieb der Anlage erfolgt ausschließlich analog. Das Gelände wurde aus Gewichtsgründen aus Styropor aufgebaut und anschließend

mittels eines heißen Drahtes grob zurechtgeschnitten. Danach wurde das Gelände mit Modellbau-Spachtelmasse gestaltet. Die Schneelandschaft entstand aus handelsüblicher Schneepaste. Die Straßen wurden mit verdünnter Abtönfarbe auf winterlich getrimmt. Die schneebedeckten Gebäude sowie die Buden



**Die Gesamtansicht der Anlage von vorne:**  
Der Bahnhof ist diagonal angeordnet, und nicht nur der Schattenbahnhof, sondern auch die seitlichen Kurven werden durch Hügel verdeckt. Daher fällt das eigentlich einfache Streckenoval als solches nicht auf

**Der Gleisplan der Anlage mit dem hinten unter dem Hügel liegenden Schattenbahnhof für Zugkreuzungen**



**Auf der rechten Anlagenseite bildet eine Kapelle vor Felsen den szenischen Abschluss**

**Auf dem Weg zur Kapelle kommt man an einem kleinen Heustadel vorbei**

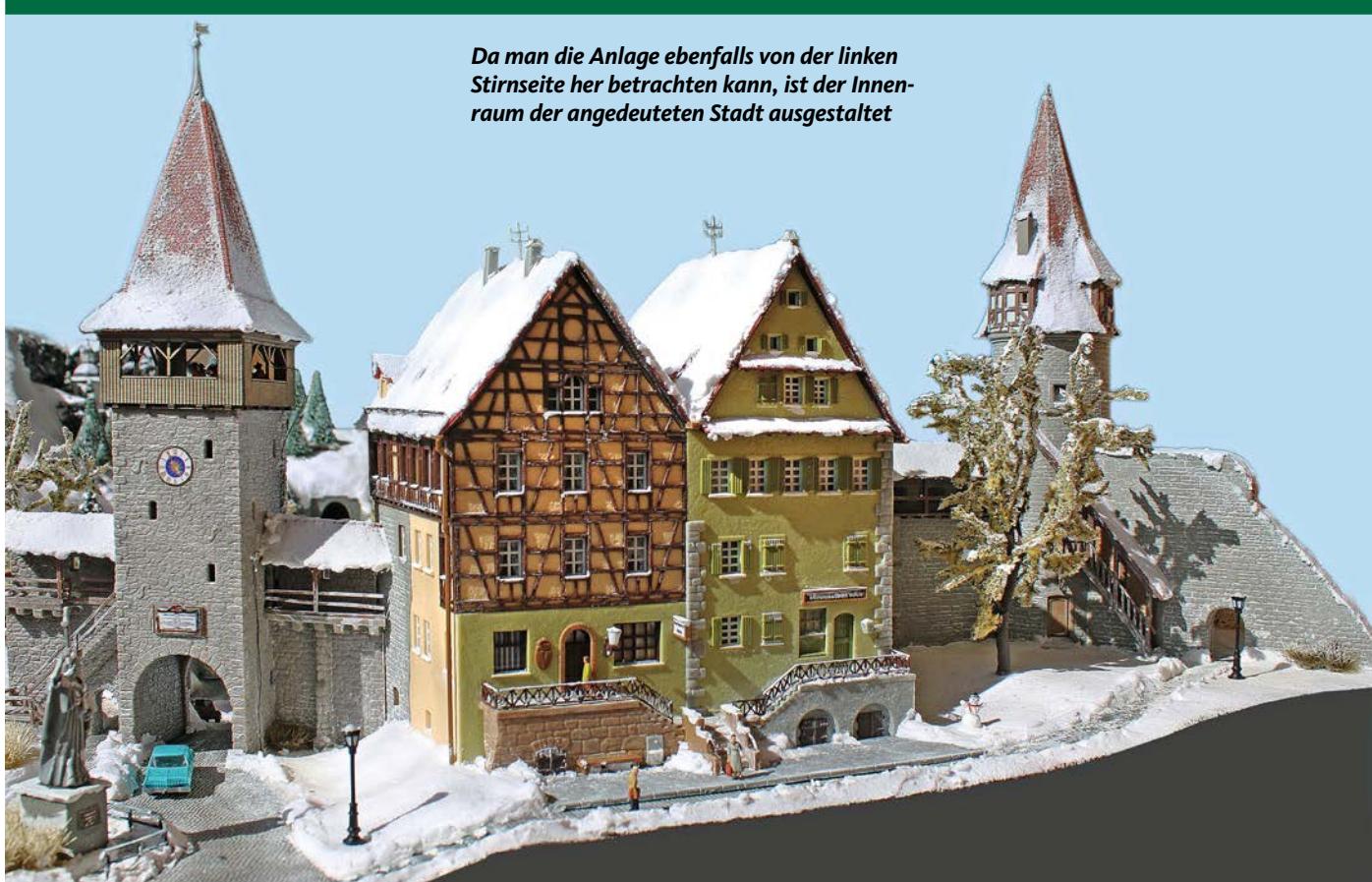


des Weihnachtsmarkts werden durch Leuchtdioden beleuchtet. Durch vier Stromkreise lässt sich die Beleuchtung von Stadt, Weihnachtsmarkt, Bahnhof und Kapelle einzeln ein- und ausschalten.

## Betrieb der Epoche III

Die Szenerie der Anlage soll in den 1950er-Jahren in der Vorweihnachtszeit spielen. Das fiktive „Winterburg“ liegt an einer einspurigen Nebenbahnstrecke. Unterwegs sind hier noch Dampftenderloks mit kurzen Zuggarnituren aus „Donnerbüchsen“ im Personenverkehr. Der Güterverkehr beschränkt sich auf die Bedienung der kleinen Orte entlang der Strecke. In „Winter-

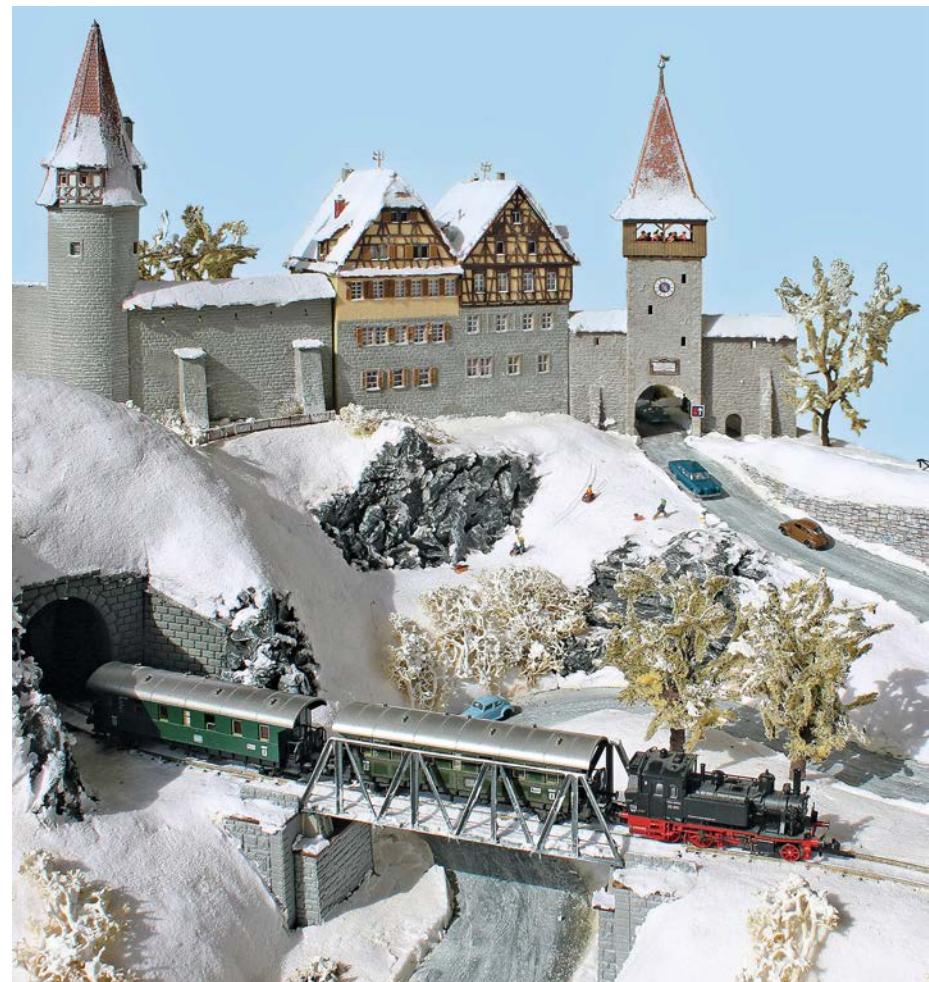




*Da man die Anlage ebenfalls von der linken Stirnseite her betrachten kann, ist der Innenraum der angedeuteten Stadt ausgestaltet*

*Die linke Stirnseite der Anlage wird optisch durch eine Stadtmauer abgeschlossen. Dabei bleibt das Gelände davor insgesamt nur dezent bebaut*

*Der beschneite Abhang vor der Stadtmauer wird von Kindern zum Rodeln genutzt*





**Unterhalb des Bahnhofs ist rund um den Weihnachtsbaum ein kleiner Adventsmarkt aufgebaut**

burg“ wird hierzu das Stumpfgleis zum Güterschuppen genutzt.

Der Bahnhof liegt unterhalb der Stadt, lässt sich aber über einen Fußweg und einen Treppenabgang erreichen. Überquert man die Straße zum Bahnhof, kommt man zu einem Bahnübergang für Fußgänger, der durch ein Drehkreuz gesichert ist. Hat man diesen hinter sich, erreicht

man über eine weitere Treppe den Weihnachtsmarkt. Vom Parkplatz des Bahnhofs schlängelt sich ein Weg hinauf zur kleinen Kapelle. Vom Vorplatz hat man eine wunderschöne Aussicht auf das Bahnhofsgelände, den Weihnachtsmarkt und hin zur mittelalterlichen Stadtkulisse.

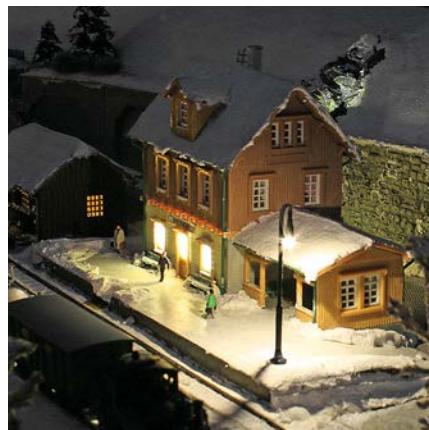
Beim Bau der Anlage habe ich weniger Wert auf genaue bahnbetriebliche Einrichtungen und Ab-

läufe gelegt, sondern mehr auf das Vermitteln einer weihnachtlichen Stimmung in der „Guten alten Zeit“, in der es zumindest noch öfters Schnee gab.

Nach Jahrzehnten ist es mir nun doch gelungen, eine Modellbahnanlage zu gestalten, die meinen Vorstellungen entspricht. Dranbleiben lohnt sich also!

Wolfgang Göschel

### Winterburg bei Nacht



Die schneebedeckten und somit das Lampenlicht reflektierenden Geländeoberflächen und das weihnachtliche Thema bieten die idealen Voraussetzungen für eine adventliche Stimmung im Schein etlicher kleiner Lampen. So sind die Buden und der Weihnachtsbaum des Marktes individuell beleuchtet. Weitere Akzente setzen einige erhelle

Fenster der Häuser in der Stadtmauer sowie der illuminierte Wehrgang des Turms (Bild oben). Auf dem rechten Hügel markiert schließlich die Kapelle einen attraktiven Lichteffekt (Bild links oben). Die beiden Bahnhofsgebäude haben Innenbeleuchtungen, und der Bahnsteig wird von einer älteren Laterne bestrahlt (Foto links unten).

# Jahresinhalt NBM 2025

Zu jedem Beitrag sind Heftnummer und Seitennummer angegeben

Neuheiten		SBB Tagnpps gealtert	1/12	Kato/Lemke	Modellbahn digital, Staerz	
Arnold		SBB Uacs Jura Cement	6/16	Class 66/77 Wiederauflagen	6/10	Funktionsdecoder WLFD 3
BLS Re 4/4 Neuauflage	2/21	Sggmrs/T3000e		SVT „Görlitz“ kommt wieder	6/10	LED-Lichtleiste LL-08-KW
DB AG Regionalbahnwagen	4/12	Doppeltaschen-Gelenkwagen	4/16	<b>L.S. Models/Lemke Collection</b>		Programmer V3
Gealterter Uanpps Millet	6/14	SNCB Pwg ex-DRB	3/8	CD Liegewagen in Najbrt	3/10	<b>Modellbahn Union Railnscale</b>
OSSH-D-B Wagen-Sets	1/7	SNCB Type 64 ex-KPEV P8	6/12	CD Schlafwagen WLABmz	2/19	Fertigmodelle
CIWL Pullman-Sets mit WP und WPc Typ Étoile du Nord	5/9	SNCF BB 26000 en voyage	2/22	CNL „Donaukurier“-Sets	2/18	<b>Modellbau Laffont</b>
DR/DB AG Akku-Schleppfahrzeug		SNCF Eilzugwagen		Nightjet 408/40458	3/10	Aachen Hbf, Bahnsteighalle und RhB Station Wiesen
FS D445	4/14	deutscher Einheitsbauart	4/14	ÖBB WL(A)Bmz-Set	2/18	3/16
		T5/Sdgns Taschenwagen	3/7	<b>Lemke</b>		Bekohlungsanlage, Gitterbrücke und Restaurant
ASM/Lemke Collection		Uacs Holcim neues Dekor	1/12	Zwei-Wege-Unimog U 423	6/10	6/20
ÖBB EC-Wagen	4/20	Wascosa T5 Taschenwagen	4/18	<b>Lemke Collection</b>		Drehscheibe, VT-Unterstand
Eichhorn Modellbau		<b>GiL KoRail</b>		Drohnenteam der Polizei	3/17	2/23
Ballast für Robel	3/14	Reisezug mit GT26	2/22	Einständiger Lokschuppen	3/16	<b>MTB Model</b>
Beton-Prellbock	6/10	Hobbytrain		<b>MW-Modell</b>		CSD Diesellok T669
Hemmschuhe und Ständer	6/20	DB E 63 und 163 in Rot	2/17	SBB RIC Umbaustahlwagen	1/10	
Neue Frontfenster für die Minitrix 110.1	1/15	DSB-Liegewagen	5/8	<b>MW-Modell/Mende</b>		2/21
SNCF-Stromabnehmer AM 18, Pufferlehre und feine Aufstiege für die aktuelle V 100 von Fleischmann	4/20	Lokomotion/Railpool 193 im Weihnachtslok-Design	6/10	StLB Leichtstahlwagen	6/10	
		SBB Hbbillns mit Graffiti	6/18	<b>N-tram Nm</b>		Basler Oldtimer Tram
		SBB K2-Varianten	3/9	<b>NME</b>		4/20
		SBB Re 4/4 IV10104 und SOB-Varianten	8/10	DHG 500/700	4/20	
Elriwa		SBB und BLS K2 und K3 in neuen Varianten	2/21	<b>Noch</b>		Figuren im 3D-Farbdruk
Hintergrundbild-Platten	1/15	<b>Fleischmann</b>		Kohlebansen, Blumeninseln und Palmen	6/10	
01-Varianten der Epoche IV	1/8	Siemens ES64F4 neue Varianten der Epoche VI	6/14	<b>Microtrains Line</b>		3/16
CD 193 „CD Bike“	3/9	Silowagen Uacs/Uacns	3/13	Gealterte US-Silowagen	3/12	
CD 371 der Epoche V	2/19	Touropa und Scharnow-Sets	5/6	<b>MiNis by Starline</b>		Verbraucherwarnung
CD Res Niederbordwagen	6/15	Vectron-Varianten	4/16	Italienische Automodelle	2/23	micro-rooms LEDs, Kürbisse, Leuchtturm mit Lichtsignal
CD Wagenset der Epoche VI	2/19	Vossloh DE 18	1/8	<b>MiNis</b>		5/22
DB AB4yge Umbauwagen	1/11	<b>Hobbytrain/Menzel/Hobby66</b>		Fuchs Bagger und Kran	1/16	
DB AG IR-Wagen	3/8	DE 18 Sonderserien	2/17	MAN F 90 Deutrans	1/16	<b>Oxford Diecast 1:148</b>
DB BD4yge und B4yge	2/18	Hünerbein		<b>Pi.R.A.T.A. Models</b>		Ford Fiesta und Capri MK3
DB UIC-X-Wagen in Ozeanblau/Elfenbein	1/10	Baumserie Natur	1/14	Gealterte US-Silowagen	3/18	
DB V100.20	4/11	Uckks Karmby Silowagen	2/20	<b>REE Modèles</b>		Italienische Automodelle
DR 106 der Epoche IV	3/9	SBB Uckks-Varianten	6/16	Club DB 193	1/16	Sggmrs Ladungsvarianten
DR DBmqe und DBme	2/18	<b>Iconic Replicas</b>		DB 150 mit metallgefülltem Gehäuse	4/15	
FS UIC-X-Wagen Epoche IV	4/15	Moderne nordamerikanische Omnibusse Epoche VI	6/22	<b>Spur-N-Teile.de</b>		Scania R 500 Sattelzug
MÁV-Güterwagen Ep. III-IV	4/18	Jägerndorfer Collection		DB Cargo 193 Vectron	4/9	
ÖBB 1044 mit hohen Lüftern	9/10	1042/1142-Varianten	6/10	<b>Tomytec 1:150</b>		Stadthäuser Wäßstraße
ÖBB Infrastruktur-Set	3/7	<b>Kato 1:150</b>		Fahrradwagen Bduu 497.2	1/6	
ÖBB Jaffa-Eilzugwagen	4/12	Pocket Line Dampfzüge	2/23	Museumswagen 2025	4/12	
ÖBB Pwi und C3 Epoche IIIb	5/8	<b>Kato</b>		SBB EW III der Epoche IV	3/8	
ÖBB Railjet 2	4/18	RhB-Neuheiten	4/19	Wiederauflage	2/20	
RailAdventure 2016	1/10	<b>Kato USA</b>		SBB Sgss Coop Apfel-Dekor	6/16	
RXP „Tommie und Tess“	2/18	Amtrak Pacific Surfliner	3/12	TRI Ersatzzug	1/11	
		Metra F40PH-3 „Chicago“	3/13	Uacs 408 Silowagen	6/18	
				Vectron DM 248	2/16	
				<b>Trainsetter</b>		Topomodule
				<b>Wiking</b>		Straßen für das Carsystem
				<b>Model Scene</b>		MB O 305 und Lanz Bulldog
				<b>VW T5 GP Feuerwehr</b>		1/16
				<b>N-BAHN MAGAZIN 1/2026</b>		3/18

## Aktuell

<b>Ein Gabentisch</b> Die besten Modelle des Jahres 2024	2/6	<b>Bunte Helfer auf der Straße</b> Krankenwagen-Großseriemodelle der Epochen III bis VI	1/78	<b>Abhebbare Geländeabhaube</b> Der Bau einer hochklappbaren Kompaktanlage mit vielen Strecken, Teil 2	5/54	<b>Komfort (fast) wie im Westen</b> Modelle der DR-Reisezugwagen der Bauarten OSShD B, UIC Y und Y/B-70 von Arnold und Minitrix	2/28
<b>N-Modellperspektiven 2025</b> Aktuelle Neuankündigungen für Fahrzeuge, Zubehör und Technik	2/8	<b>Milshaven im Salon</b> Ein Epoche-I-Betriebsdiorama für Messen und die eigenen vier Wände	2/54	<b>Nebenbahnen-Impressionen aus Franken und dem Allgäu</b> Nm- und N-Module mit realistischen Geländen	5/62	<b>Treuer Güterzug-Begleiter</b> Internationale Modellübersicht der Güterzug-Gepäck/Begleitwagen und ihrer Vorbilder	2/42
<b>Nachruf Manfred Hammerschmid verstorben</b>	3/18	<b>Noch mehr Rangierspaß</b> Erweiterungssegment für eine Rangieranlage mit Fabrikanschlüssen	2/64	<b>Columbuskaje Bremerhaven</b> Umbau und Renovierung einer Hafenbahnanlage mit Passagierbahnhof in der Epoche III	5/72	<b>Kurze D-Züge dreimal täglich</b> DC-Zugbildungen der DB in Modell von 1973 bis 1978	3/46
<b>Die Welt der kleinen Bahnen</b> Vorschau auf die 4. Spur-N-Messe auf Frauenchiemsee vom 19. bis 22. Juni 2025	3/74	<b>Trapper Joe</b> Diorama mit Dampfschneeschleuder-Einsatz	2/72	<b>Bunte Kachelbänder</b> Portugiesische Landstationen auf Modulen	5/78	<b>Mit der Bahn in den Urlaub</b> Ferienverkehrszüge aus Deutschland und Mitteleuropa in Modell	4/40
<b>Würdige Sieger</b> Leserwahl „Das Goldene Gleis 2025“	4/6	<b>Immer wieder anders</b> Mehr Landschaft statt Gleise: die kontinuierliche Optimierung einer bestehenden Anlage	3/20	<b>Zurück zum Ursprung</b> Der Bahnhof Oberwinter als Anregung für kompakte Bahnhofsumsetzungen	6/28	<b>Mit weiß/rotem Lichtwechsel</b> Umbau und Optimierungen bei den alten, analogen DB 111 von Minitrix, Teil 1	5/34
<b>Spur-N-Momente auf der Insel</b> Die Prämierung der Minidioramen während der Messe „Die Welt der kleinen Bahnen“	4/85	<b>Zahnstocher + Garn</b> Selbstbau von Strom-/Telegrafenmasten mit Trafohäuschen	3/32	<b>Vielfalt der Themenwelten</b> Die Minidioramen des NBM-Wettbewerbs „Spur-N-Momente“, Teil 1	5/24	<b>Feinfühlig und kontaktsicher</b> Umbau und Optimierungen bei den alten Minitrix-Modellen der DB 111, Teil 2	6/74
<b>Spur-N auf höchstem Niveau</b> Ein Rückblick auf die 4. „Welt der kleinen Bahnen“ auf Frauenchiemsee“	5/44	<b>Alpine Resteverwertung</b> Ein Brückendiorama mit schweizerischer Betriebsatmosphäre der Epoche IV	3/36	<b>Vielfalt der Themenwelten</b> Die Minidioramen des NBM-Wettbewerbs, Teil 2	6/18	<b>Innovative Leichtläufer</b> Die Leichtstahl-Inlandswagen der SBB von MW-Modell/AVM und Arnold-N	6/12
<b>Spur-N-Momente: Nahverkehr</b> 2. Minidioramen-Wettbewerb des N-Bahn-Magazin anlässlich der „Welt der kleinen Bahnen“ 2026	6/26	<b>Castelsolero</b> Toskana im Eck: L-förmige Segmentanlage mit Kopfbahnhof der FS	3/58	<b>(K)eine halbe Sache</b> Verwendung von Halbreihenhäusern von BuBiModel für städtische Hintergrundkulissen	6/68	<b>Entlang der Nebenbahn</b> Reisezüge auf Nebenbahnen seit 1949 bis in die 1990er-Jahre	6/42
<b>N ist gemeinsam noch schöner</b> Vorschau auf die European N-Scale Convention 2025 in Stuttgart	6/80	<b>In der Stadt und über Land</b> Modelle von Kutschen und Fuhrwerken für Anlagenbauer und Sammler	3/80	<b>Konsum im Lampenschein</b> Gleichmäßige Gebäude-Innenbeleuchtung mit LED-Platine von Viessmann	6/78		

## Anlagen

<b>Ein Kasten mit drei Wänden</b> Schritt für Schritt zum feinen Wettbewerbsdiorama: Montage des Dioramakastens und Gestaltungsplanung	1/28	<b>Modern wohnen in Kleinserie</b> Der Zusammenbau eines Doppelhauses aus 3D-Druck-Teilen	4/37	<b>(Alt)meisterlich gestaltet</b> Niederländisches Modellbahn-Wandgemälde „Ansicht auf ein Dorf am Fluss“	6/58
<b>Minidiorama mit Fernsicht</b> Mehr realistische Tiefenwirkung durch geschickte Hintergrundanpassung	2/34	<b>Endstation in „Teufelsberg“</b> Anlagenwechselsegment mit ländlichem Kopfbahnhof	4/58	<b>Lass die Tram fahren!</b> Ein Schaukasten für das Bücherregal mit viel Betrieb, Teil 1: Verlegung von Gleis und Magnorail-Kette	6/34
<b>Sicher versenden</b> Fixierung und Polstertung des Dioramenkastens im Karton	3/78	<b>Zirkus, Kirmes oder Stuntshow</b> Kleine Szenen-Austauschelemente für mehr Abwechslung in der Modellbahnlandschaft	4/66		
<b>Vom Winter zum Sommer</b> Jahreszeitliche Gestaltungsthemen mit Schmalspurbahnen von Lemiso Werke	1/36	<b>Stadtbahnambiente übers Eck</b> L-förmige Anlagenstudie mit Hauptbahnhof, S-Bahn-Station, Bw und Straßenbahn	4/74	<b>Kleine „Heuwender“</b> Die Modelle der DB E 32/132 von Fleischmann und Piko im Vergleich	1/18
<b>126 Züge und noch mehr</b> Große Zimmeranlage mit Zuglift, Szenenanimationen auf Knopfdruck und Digitalbetrieb	1/60	<b>Naherholung im Vordergrund</b> Bau einer Kleingartenanlage entlang einer Ladestraße	4/80	<b>Reife in drei Generationen</b> Die Modelle der SBB Re 4/4 II Serie 11156 - 11397 von Fleischmann und Roco/Fleischmann	1/22
<b>Pap(p)iere bitte!</b> Die Montage der Pförtnerloge von Modellbahn Union	1/72	<b>Zierliche Nadelwälder</b> Vergleich der Nadelbäume von MBR, Gabi Artwork und Der Modellbaum	5/40	<b>Buntes Europa am Rhein</b> Reisezugbildungen im Mittelrheintal von 1949 bis heute in Modell	1/42
<b>Holzgerüst im Hafenbecken</b> Der Selbstbau eines Piers aus Baumstämmen, Balken und Bohlen	1/76	<b>Offener Kreisverkehr</b> Der Bau einer hochklappbaren Kompaktanlage mit vielen Strecken, Teil 1	4/22	<b>Bayerische „Bügeleisen“</b> Die Modelle der DB E 60/160 von Hobbytrain und Roco im Vergleich	2/24

## Technik

<b>Der Dreck muss weg</b> Die Regenerierung von Fleischmann-Motoren älterer Modellsersien	1/32
<b>Mehr Dynamik für die Spirale</b> Glockenanker-Motor, neue Zahnräder, LED-Beleuchtung und Digitalisierung der DB 240 von Arnold	3/34
<b>Waschbenzin gegen das Kollektorfeuer</b> Optimale Motorreinigung und -ölung verhindert eine Plasmabildung	3/72

## Fahrzeuge

<b>Kleine „Heuwender“</b> Die Modelle der DB E 32/132 von Fleischmann und Piko im Vergleich	1/18
<b>Reife in drei Generationen</b> Die Modelle der SBB Re 4/4 II Serie 11156 - 11397 von Fleischmann und Roco/Fleischmann	1/22
<b>Buntes Europa am Rhein</b> Reisezugbildungen im Mittelrheintal von 1949 bis heute in Modell	1/42

## Grundlagen-Tipps

<b>Regale, Schränke, Tische</b> Aufbau, Präsentation und Lagerung von kleinen Anlagen bei fehlendem Modellbahnräum	2/75
---	------

## Service

<b>Jahresinhalt NBM 2024</b> Leserbriefe	1/83
---	------



# Mit N immer auf der richtigen Spur



\* nur im Inland

- ✓ **2 für 1-Angebot:**  
Sie sparen die Hälfte!
- ✓ Sie erhalten die Hefte bequem nach Hause
- ✓ Sie können den Bezug jederzeit kündigen

## 4 Gründe, warum Sie das *N-Bahn Magazin* lesen sollten

- ✓ Porträts zu den spannendsten Lokomotiven und Zügen – in Vorbild und Modell
- ✓ Hilfreiche Praxistipps zum Anlagenbau, zur Gestaltung und zur Elektronik
- ✓ Alle Neuheiten in der Komplettübersicht – in jedem Heft aktuell!
- ✓ Die schönsten Werke der N-Freunde – vom Diorama bis zur Großanlage

**Wie geht es weiter?** Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich das *N-Bahn Magazin* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 7,50 (statt € 7,80 am Kiosk) pro Heft zweimonatlich frei Haus.

Jetzt online bestellen unter

**abo.nbahnmagazin.de/testen**



## Vorschau

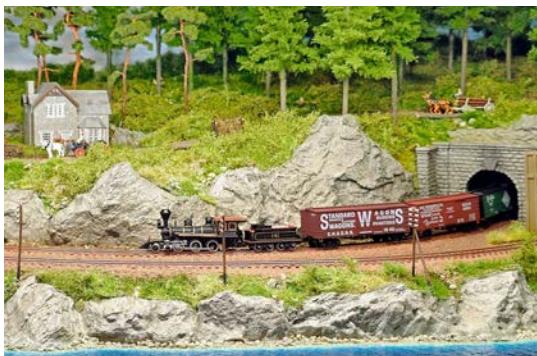
Das N-Bahn Magazin 2/26 erscheint am 20. Februar 2026

Unter anderem sind folgende Themen geplant:

Fotos (2): H. Radulescu



### • Vorbild und Modell: das Rollmaterial des ÖBB Nightjet



Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten

- Im Schaukasten: „Devils Creek“, eine US-Küstenstrecke in der Epoche I
- Bogen für Bogen: Montage der Bahnhofshalle Sternschanze
- Das Goldene Gleis: Die Kandidatenliste für die Wahl 2025

## Leserbriefe

### Sud Express Eurodual: Störungsfreien Bogenlauf verbessern

Das Modell ist eine wahre Pracht! Die Freude über die hervorragende Optik war groß. Leider kam die Ernüchterung gleich am ersten Bogen, denn hier sprang es aus den Schienen. Nun liegt der verlegte Radius mit 23,5 cm gerade so über dem angegebenen Mindestmaß von 22,8 cm. Nachdem ich die Drehgestelle mal in alle Endlagen gedreht hatte, lief die Lok.

Bei der Fahrt in den nächsten Gegenbogen hatte ich jetzt aber einen Kurzschluss. Die Lötfahten direkt am Drehgestell waren so ungenau gebogen und ballig verlotet, dass sie bei engem Bogenausschlag einen Kurzschluss am Gussrahmen auslösten. Dies lässt sich mit vorsichtigem Biegen korrigieren.

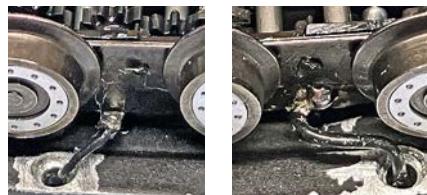
Aber nach einigen Runden war eines dieser Kabel am Drehgestell abgebrochen – und gleich mitsamt der Lötfahten. Spätestens jetzt musste ich die Lok nun doch zerlegen. Bisher hatte es ausgereicht, die Drehgestellblende auszuheften und abzuheben (sehr gute Idee!). Nach Ablöten der acht Kabel von der Platine werden die Führerstände mit der Beleuchtung vom Gussrahmen vorsichtig abgehoben. Danach kann man die Platine abnehmen und kommt an die Drehgestelle heran, um sie aus dem Rahmen herausdrücken zu können. Der Grund für die Misere ist, dass die Kabel direkt nach dem Drehgestell durch eine enge Bohrung durch das Gussgehäuse laufen müssen. Je nach Bogenausschlag verlangt das vom Kabel eine Horizontal- und Vertikalbe-

wegung durch die enge Röhre. Dazu muss das Kabel aber Spiel haben sowohl unten am Drehgestell als auch im Bereich der Platine. Man sieht schon: In HO mag das gehen, in Spur N ist das aber keine gute Idee. Ein Adlerauge würde im Übrigen das Kabel zwischen Gehäuse und Drehgestellblende hervorblitzen sehen.

Wenn man schon keine kabellose Stromführung haben will (wie das früher üblich war und meiner Meinung jahrzehntelang einwandfrei funktioniert hat), dann müssen die Kabel deutlich Bewegungsfreiheit haben. Dazu muss die Bohrung durch den Gussrahmen aber aufgeweitet werden – mindestens in Form eines Trichters (siehe Fotos), eine Art Schlitz wäre sicherlich auch möglich. Daneben muss das Kabel direkt nach dem Drehgestell als Bogen geformt werden. Zwischen Drehgestellblock und Drehgestellblende ist genügend Platz dafür. Gleiches gilt auf der anderen Seite der Röhre zur Platine hin. Auch hier ist ein Kabelbogen erforderlich, der unter dem Gehäuse eine vertikale Bewegung durch die Röhre erlaubt. So angepasst läuft die Lokomotive nun.

Thomas Rupp

**Die Rahmenlöcher werden unten aufgeweitet und die Kabel passend gebogen**



Fotos (2): T. Rupp

## IMPRESSUM

Nummer 198 | 1/2026 | Januar/Februar | 37. Jahrgang

**Herausgeber:** Gernot Balcke

**Editorial Director:** Michael Hofbauer

**Chefredakteur:** Stefan Alkofer

**Verantwortlicher Redakteur:** Gunnar Selbmann (V.i.S.d.P.)

**Redaktionsassistent:** Caroline Simpson

**Layout:** Rico Kummerlöwe

**Head of Magazin Brands:** Markus Pilzweger

**Produktionsleitung Magazine:** Grit Häußler

**Herstellung/Chef vom Dienst:** Sabine Springer

**Verlag:** GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11 a, 80797 München

**Geschäftsführung:** Clemens Schüssler

**Gesamtanzeigeneitung Media:** Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)

**Anzeigenleitung:** Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

**Vertriebsleitung:** Dr. Regine Hahn

**Vertrieb/Auslieferung:** Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim (www.mzv.de)

**Litho:** Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich

**Druck:** Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2025, GeraMond Media GmbH. ISSN 0937-7220

Gerichtsstand ist München.

100%-Gesellschafterin der GeraMond Media GmbH

ist die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH.

Geschäftsführender Gesellschafter: Clemens Schüssler

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Datamining) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwidderhandlungen werden rechtlich verfolgt.



## KUNDENSERVICE, ABO und EINZELHEFTBESTELLUNG

■ **N-BAHN MAGAZIN ABO-SERVICE,**  
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau

■ +49 (0)89/46 22 00 01

Unser Kundenservice ist Mo.-Fr. 08.00-20.00 Uhr telefonisch erreichbar.

■ @ [service@verlagshaus24.com](mailto:service@verlagshaus24.com)

■ [www.nbahnmagazin.de](http://www.nbahnmagazin.de)

Preise: Einzelheft 7,80 € (D), 8,60 € (A), 12,50 CHF (CH), 9,00 € (B, NL, Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abo-Preis (6 Hefte) 45,00 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Abo bestellen unter [www.nbahnmagazin.de/abo](http://www.nbahnmagazin.de/abo)

Die Abgebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.mykiosk.de](http://www.mykiosk.de)

## LESERBRIEFE & BERATUNG

■ **N-BAHN MAGAZIN,**  
Infanteriestraße 11a, 80797 München

■ +49 (0)89/13 06 99 724

■ +49 (0)89/13 06 99 720

■ [redaktion@nbahnmagazin.de](mailto:redaktion@nbahnmagazin.de)

■ [www.nbahnmagazin.de](http://www.nbahnmagazin.de)

Bitte geben Sie auch bei Zuschiften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

## ANZEIGEN

■ [anzeigen@verlagshaus.de](mailto:anzeigen@verlagshaus.de)

Mediadaten: <https://media.verlagshaus.de>

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2026





## Ge 6/6 I „Rhätisches Krokodil“

Ge 6/6 I „Rhätisches Krokodil“  
mit grünen RhB EW I Personenwagen



Art. Nr. 10-1987 5-tlg. Set (Analog)

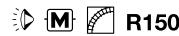
Art. Nr. 10-1987S 5-tlg. Set (DCC Sound)

OP 11-2111/11-212



D4220	A1235	B2355	B2362
Gepäckwagen	EW1-Wagen 1. Klasse	EW1-Wagen 2. Klasse	EW1-Wagen 2. Klasse

Ge 6/6 I 414 „Rhätisches Krokodil“



Art. Nr. 3103-1 Analog

Art. Nr. 3104-1 DCC Sound

Die grüne Lackierung der Gepäck- und Personenwagen wurde dem Lokomotivdesign zu Anfang der 80er Jahre nachempfunden. Auch der Fensterbereich des EW1-Modells wurde an das Erscheinungsbild dieser Zeit angepasst. Das 5-tlg. Set, bestehend aus Lokomotive, Gepäckwagen und drei Personenwagen, stellt das „Rhätisches Krokodil“ #414 dar, während die einzelne Lokomotive #414 abbildet.

Hinweis: Das Photo ist von einem Prototypen. Die Lokomotive auf dem Photo hat eine andere Loknummer als das eigentliche Set.

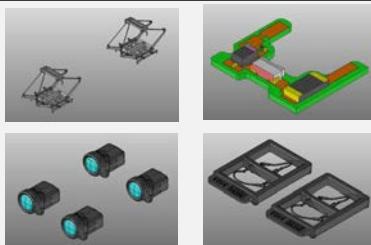
©Rhätische Bahn

Für weitere Informationen  
hier scannen!

<https://en.kato-rhb.com/crocodile>



Weiteres Zubehör erhältlich!



Informationen zu Ersatzteilen finden Sie in der Bedienungsanleitung. Für Bestellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Symbol - Erklärung

- 💡 Stirnbeleuchtung
- 💡 Rücklicht
- Ⓜ️ Motor
- 📐 Kleinster befahrbarer Radius
- 📐 Komplette Länge

Symbol - Optional

- 💡 Innenbeleuchtung (s. Art. Nr.)
- Ⓜ️ DCC-freundlich

Kontaktieren Sie unseren Partner!

**LEMKE**  
setzt : Maßstäbe

Kontakt: [info@lemkecollection.de](mailto:info@lemkecollection.de)

Website: [www.lemkecollection.de](http://www.lemkecollection.de)



Mehr auf  
unserer Website!

**KATO Europe A/S**

Rebslagervej 6,  
5471 Søndersø,  
Denmark

**KATO**  
PRECISION RAILROAD MODELS  
<https://www.kato-eu.com/>





# Ihr Spezialist für die Spur N

wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

**Geänderte Öffnungszeiten ab Dezember bis zum 03. Januar 2026**

Montag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr (auch Mittwoch geöffnet)  
Samstag von 9:30 bis 18:00 Uhr - Heiligabend und Silvester bis 13:00 Uhr

## LILIPUT Neuheiten Herbst 2025 Sofort lieferbar!

**Kleinlok mit Ölmotor und Flüssigkeitsgetriebe (Kof III)**  
Diesel-Rangierlokomotive für Digital- und Analogbetrieb

162585	DB Kof 11 056 purpurrot • Epoche 3
162587	DB 333 057-8 purpurrot • Epoche 4
162590	DB 332 122-1 ozeanblau / beige • Epoche 4
162597	DB Cargo 333 016-4 verkehrsrot • Epoche 5
162606	Kübler Spedition BR 335 • Epoche 6
162608	MWB BR 332 (V 245) • Epoche 5



Mit digitaler Entkuppelfunktion je 249,99 €

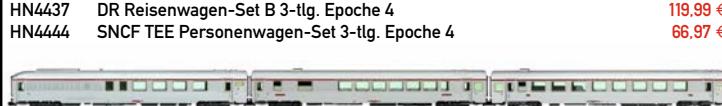
<b>Arnold Sonderangebote</b>	
HN2603	Essen Straßenbahn GT 6 Epoche 4/5
HN2603D	DCC Digital Ausführung
HN2604	Essen Straßenbahn „KöPi“ GT 6 Epoche 4/5
HN2604D	DCC Digital Ausführung



HN2639	DR Akkusleppfahrzeug ASF Epoche 4
HN2640	DBAG Akkusleppfahrzeug ASF Epoche 5/6
HN2640D	DCC Digital Ausführung
HN4359	DB Reisezugwagen-Set 4-tlg Epoche 4



HN4360	DBAG IC Reisezugwagen-Set 4-tlg Epoche 5
HN4436	DR Reisenwagen-Set A 3-tlg. Epoche 4
HN4437	DR Reisenwagen-Set B 3-tlg. Epoche 4
HN4444	SNCF TEE Personenwagen-Set 3-tlg. Epoche 4



HN4448	SNCF DEV Personenwagen-Set A 2-tlg. Epoche 4
HN4449	SNCF DEV Personenwagen-Set B 2-tlg. Epoche 4
HN4467	FS Alpen-Express Set A 3-tlg Epoche 4
HN4468	FS Alpen-Express Set B 3-tlg Epoche 4



HN4448	SNCF DEV Personenwagen-Set A 2-tlg. Epoche 4
HN4449	SNCF DEV Personenwagen-Set B 2-tlg. Epoche 4
HN4467	FS Alpen-Express Set A 3-tlg Epoche 4
HN4468	FS Alpen-Express Set B 3-tlg Epoche 4



HN4469	FS CIWL Reisezuwagen-Set 3-tlg. Epoche 4	119,99 €
HN4474	SNCF Personenwagen Train Expo 3-tlg Epoche 6	119,99 €
HN4486	CIWL Zugset „Sud-Express“ 3-tlg. Epoche 3/4	119,99 €
HN4487	CIWL Zugset „Sud-Express“ 3-tlg. Epoche 3/4	119,99 €



HN4488	CIWL Reisezugwagen-Set A 3-tlg. Epoche 2	119,99 €
HN4489	CIWL Reisezugwagen-Set B 3-tlg. Epoche 2	119,99 €
HN4490	CIWL Pullmanwagen-Set A 3-tlg. Edelweiß Epoche 2	119,99 €
HN4491	CIWL Pullmanwagen-Set B 3-tlg. Edelweiß Epoche 2	119,99 €
HN6525	SNCF Gaskesselwagen-Set 2-tlg Epoche 3	35,99 €
HN6565	PKP Cargo Selbstentladewag-Set 3-tlg Epoche 6	89,99 €



HN6582	SNCF Novatrans Containerwagen Sgss Epoche 5	29,99 €
HN6602	SNCF Güterwagen-Set Eamnos 3-tlg. Epoche 6	58,45 €
HN6607	SNCF Algeco Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 3	42,99 €
HN6608	SNCF BP Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 4	42,99 €
HN6609	SNCF Shell Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 4	42,99 €
HN6610	SNCF Esso Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 4	42,99 €
HN6615	SNCF Selbstentladewagen-Set 2-tlg. Faoos Epoche 4	42,99 €
HN6616	SNCF Selbstentladewagen-Set 2-tlg. Faoos Epoche 4	42,99 €
HN6638	TWA Schiebewandwagen Häbliins Epoche 6	32,99 €
HN6675	SNCF Weinkeesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 4	45,99 €
HN6697	ÖBB RCA Schiebeplanwagen-Set 2-tlg Epoche 5/6	54,99 €



## PIKO 94462 - SBB RE ZUGKRAFT AARGAU Wagenset

### Das Vorbild:

In Kooperation mit der SBB startete ab dem Fahrplanwechsel 1998 der RE Wettingen – Aarau (–Olten) mit seiner attraktiven Bemalung. Insgesamt wurden fünf Wagen, ein Steuerwagen, ein Wagen der ersten Klasse und zwei Wagen der zweiten Klasse mit dieser markanten Folierung versehen. Als Verstärkung wurden zusätzlich EW I in der NPZ-Lackierung mitgeführt.

Als Verstärkung wurden zusätzlich EW I in der NPZ-Lackierung mitgeführt.

- Einmalige limitierte Auflage
- freistehend montierte Handgriffe
- Lupenreine Beschriftungen
- Lichtwechsel und digital schaltbare
- Führerstandsbeleuchtung im Steuerwagen



Preis nach Erscheinen



[facebook.com/menzels.lokschuppen](https://facebook.com/menzels.lokschuppen)



[instagram.com/menzelslokschuppen](https://instagram.com/menzelslokschuppen)

Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Versand Inland 5,90 €, ab 99,99 € Warenwert versandkostenfrei. Kreditkarte. Vorausrechnung. PayPal.

Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr, Mittwochs Ruhetag, Sa 9:30 - 16:00 Uhr